

# Von Wege und Leste bis Weyhe

## Ortsgeschichte der Gemeinde Weyhe

---



### III. Ortsgeschichtlicher Teil:

#### **Kap\_6.10: Landmaschinen**

Geschichtsgruppe Weyhe  
Paul Athmann

Weyhe November 2024 V0f

# Inhaltsverzeichnis

<b>6</b>	<b>LANDWIRTSCHAFT .....</b>	<b>6-3</b>
<b>6.10</b>	<b>Landmaschinen.....</b>	<b>6-3</b>
6.10.1	Technisierung der Landwirtschaft.....	6-3
6.10.1.1	Traktoren .....	6-7
6.10.1.2	Ackerwagen .....	6-14
6.10.1.3	Spezial- Landmaschinen.....	6-16
6.10.1.3.1	Stationäre Maschinen.....	6-17
6.10.1.3.2	Mobile Maschinen .....	6-21
6.10.2	Weyher Landmaschinen-Handel und Werkstätten .....	6-25
6.10.2.1	Otto Riepling, Leeste.....	6-26
6.10.2.2	Friedrich Kumlehn, Leeste, .....	6-29
6.10.2.3	Rönz Melchiorshausen.....	6-34
6.10.2.4	Bischoff Melchiorshausen.....	6-35
6.10.2.5	Dammschmidt Melchiorshausen .....	6-38
6.10.2.6	Schmiede Dierks, Leeste .....	6-39
6.10.2.7	Dauser Leeste.....	6-43
6.10.2.8	Schmiede und Schlosserei Bieritz_Wolter Kirchweyhe.....	6-44
6.10.2.9	Schmiede Stöver in Kirchweyhe.....	6-57
6.10.2.10	Kirchweyhe Dorfstraße: Cordes (Coors) - Glade.....	6-59
6.10.2.11	Bösche Lahausen (Nr.10) .....	6-61
6.10.2.12	Joh. Rathkamp Sudweyhe.....	6-61
6.10.2.13	„Mekonikus“ Albert Warneke, Sudweyhe .....	6-62
6.10.2.14	Dd. Ad. Warneke, Melchiorshausen .....	6-68
6.10.2.15	Schmiede Albert Budelmann Leeste.....	6-72
6.10.2.16	Greve Sudweyhe.....	6-77
6.10.3	Landwirtschaftliche Lohnunternehmer .....	6-84
6.10.4	Maschinenring.....	6-87

## 6 Landwirtschaft

### 6.10 Landmaschinen

#### 6.10.1 Technisierung der Landwirtschaft

Bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts änderte sich nicht viel in der Landwirtschaft: Die Feldbearbeitung, die Plaggengewinnung, die Düngung, der Transport und die Verarbeitung der Ernte wurde per Hand mit Hilfe von Geräten wie Hacke, Schüppe, Spaten, Forke, Sense etc. sowie durch Einsatz von Zugtieren (Kühe, Ochsen, Pferde) bewerkstelligt.



Pferdefuhrwerk auf dem Hof Grashoff, Kirchweyhe (Jahr: unbekannt)

“Die **Mechanisierung der Landwirtschaft** ist ein Entwicklungsprozess, in dessen Verlauf sich zwischen dem Ende des 19. und der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Industriestaaten die Produktions- und Wirtschaftsmethoden radikal veränderten. Infolge der Mechanisierung ist die Gesamtzahl der menschlichen Arbeitskräfte in der Landwirtschaft enorm gesunken. Diese Entwicklung hatte enorme Auswirkungen für den Arbeitsmarkt und auf die Bevölkerungsentwicklung von ländlichen und städtischen Gebieten, denn während die Einwohnerzahl in den Dörfern auf dem Lande stetig abnahm, stieg sie gleichzeitig in den Städten rapide an [...].



In Twistringern wurden schon um 1900 Dreschmaschinen konstruiert. Es gibt Stiftendreschmaschinen, Breiddreschmaschinen und Dampfdreschmaschinen.

Bei der Spitzendreschmaschine wird die Garbe mit den Ähren zuerst in die Maschine geschoben, bei der Breiddreschmaschine wird die Garbe seitwärts (in der Breite) in die Maschine eingelassen. Dampfdreschmaschinen wurden durch eine Dampfmaschine angetrieben.

**Meine Dampfdrescherei**  
 halte zur gefl. Benutzung angelegentlichst empfohlen.  
**Kirchweyhe**      **Joh. Dunkhase.**  
 am Bahnhof. ] 1898-08-06

**Stiftendreschmaschine**

**Glattstroh = Stiftendreschmaschine**  
 mit Planschüttelwerk.  
 Neueste Erfindung.      **Modell 1900.**      D. R.-P. angemeldet.  
**Zum ersten Male auf der Syker Thierschau ausgestellt.**  
 Diese Maschine kann wirklich bequem mit einem leichten Pferde betrieben werden bei voller Leistung, und dabei reiner Ausdruck, kein Zerbrechen der Körner und kein Zerreißen des Strohes.  
 Das eigenartige neu konstruierte Planschüttelwerk besitzt eine stoßfreie, stets schwingende Bewegung, daher leichtester Antrieb und größte Dauerhaftigkeit bei doppelter Wirkung gegenüber anderen Systemen und bis 15% Mehrausbeutung von Körnern.  
 Alle Theile der Maschine sind leicht zugänglich und übersehbar; einfache leichte Handhabung und geringe Bedienung; bestes Material unter solidster zweckentsprechender Konstruktion.  
**1 bis 3 Jahre Garantie und günstige Bedingungen.**  
 Billigste, prompte Bedienung. Auskunft und Kostenschlag gratis.  
**Dd. Ad. Warneke, Maschinenbauer,**  
**Melchiorshausen, Kreis Syke.**      1.12.1900

o Melchiorshausen, 10. September. [Eingesandt.] Auf der diesjährigen Thierschau in Syke wurde u. a. auch von Herrn Warneke hier selbst eine neu konstruierte Glattstroh-Stiften-Dreschmaschine mit Planschüttelwerk ausgestellt und in Betrieb vorgeführt und war die Leistung und Wirkung, sowie der Betrieb ein in jeder Hinsicht guter zu nennen. Bei jedesmaliger Inbetriebsetzung war eine außerordentlich große Anzahl Interessenten und Zuschauer versammelt und hörte man auch unter diesen nur allgemeines Lob in Bezug auf Konstruktion, Leistung, Wirkung und Betrieb. Auch wurden Anerkennungen von Fachleuten gleicher Art ausgesprochen, insonderheit über die Erfindung des Planschüttelwerks (Hebesystem mit Federantrieb mit überall gleich hoher Schüttelbewegung). Diese Neuerung hat Herr Warneke denn auch patentamtlich schützen lassen, um etwaige Nachahmungen seitens der Konkurrenz vorzubeugen.      11.9.1900

## **Die Breidreschmaschine**

Die Dreschmaschine (Breidreschmaschine) vereinigt als technische Weiterentwicklung die Spitzdreschmaschine mit der Windfege für die Getreidereinigung.<sup>2</sup> [In Heiligenrode steht eine Breidreschmaschine aus den 1930er Jahren von Gebr. Meyer Twistringen.]

### 6.10.1.1 Traktoren

Die Entwicklung von Traktoren setzte mit der industriellen Revolution und der Anwendung der Dampftechnik ein: „Bald nach Erfindung der Dampfmaschine gegen Ende des 18. Jahrhunderts versuchte man, den bislang allein vorherrschenden Zug der Ackergeräte mittels Zugtier durch die neue Kraftmaschine zu ersetzen. Ab den 1870er Jahren fand dann die Verwendung selbstfahrender Lokomobile, also Dampftraktoren, zum [...] Zug von landwirtschaftlichen Geräten zunehmend Verbreitung. Aufgrund des hohen Gewichts einer Lokomobile [...] eigneten sich diese aber nur auf besonders tragfähigen Böden [...]. Abhilfe bot insoweit eine Erfindung des Engländers Heathcote, durch die Ackergeräte mittels Seilzug von am Feldrand stehenden Lokomobilen, den sogenannten Pfluglokomotiven über das Feld gezogen wurden. Namhafte Hersteller von Dampftraktoren waren beispielsweise Marshall, Mc Laren, Fowler oder Burrell in Großbritannien sowie Wolf, Kemna oder Lanz in Deutschland.

Mit zunehmender Verbreitung des Verbrennungsmotors ab etwa der Jahrhundertwende [...] zum 20. Jahrhundert wurden auch Schlepper mit diesen ausgerüstet. Sie unterschieden sich jedoch in Konstruktion, Aussehen und Abmessungen [...] noch nicht wesentlich von den Dampftraktoren und waren daher auch nur unter ähnlichen Bedingungen einsetzbar. [...]

Einen Entwicklungssprung weg von den schweren [...] Dampftraktoren gelang erstmals Ford Fordson in den USA mit dem 1917 vorgestellten *Model F* mit Vierzylinder-Ottomotor, bei dem erstmals die auch heute noch im Schlepperbau weit verbreitete rahmenlose Blockbauweise zur Anwendung kam. Der rund 20 PS starke Fordson mit seinem niedrigen Leistungsgewicht von 62 kg/PS (Eigengewicht: 1230 kg) erlaubte auch den Einsatz auf wenig tragfähigen Böden; rationelle Massenfertigung ermöglichte zudem erstmals einen sehr günstigen Preis von 750 US-\$ (1917). Der Fordson bewirkte vor allem in der Landwirtschaft in den USA und auf den britischen Inseln in kurzer Zeit einen Motorisierungsschub, so dass bis 1920 bereits rund 100.000 Fordson im Einsatz waren.

Eine vergleichbare Entwicklung in der Mechanisierung der Landwirtschaft setzte in Deutschland erst ab Mitte der 1920er Jahre insbesondere mit Produktionsbeginn 1921 des ersten **Lanz** Traktorenmodells, dem Lanz Bulldog *HL12* mit robustem und kostengünstigen Glühkopfmotor, der als Vielstoffmotor nur geringe Anforderungen an den Treibstoff stellte und auch mit dem in Deutschland erheblich billigeren Rohöl betrieben werden konnte. Diese sehr bekannten und verbreiteten „**Bulldog**“-Traktoren [...] wurden auch nach dem Zweiten Weltkrieg noch weiter gefertigt und weiterentwickelt und dienten als Vorbild für viele Nachbauten weltweit. [...] In verschiedenen Gegenden Deutschlands entwickelte sich der Name *Bulldog* umgangssprachlich zum Synonym für den Begriff Traktor. Das Lanz-Werk in Mannheim wurde 1956 von John Deere übernommen und gilt heute als größte Traktorenfabrik Europas. [...]

Ab Beginn der 1930er Jahre setzte sich in Europa, maßgeblich mit dem Erfolg der Deutz-Traktoren der Modellreihen *MTH* (ab 1924), sowie *FM 315* (ab 1933) und *FM 414 „Bauernschlepper“* (ab 1936), auch zunehmend der Dieselmotor als Antriebsquelle durch, während in Amerika noch längere Zeit verbreitet auch Ottomotoren zum Einsatz kamen. Bis in die 1960er Jahre hatten Traktoren eher geringe Motorleistungen, dafür jedoch hohe Drehmomente und stark untersetzte Getriebe. Moderne

Traktoren haben vielfach über 100 kW Leistung und einzelne Typen können eine Geschwindigkeit bis zu 80 km/h erreichen.

Wegweisend in der Traktorenentwicklung waren auch die Erfindungen der hinteren Dreipunktaufhängung mit Hydraulik (Dreipunkthydraulik) durch Harry Ferguson und der Zapfwelle, die sich ab ca. 1960 allgemein durchsetzten. Somit wurde aus der landwirtschaftlichen Zugmaschine ein sehr vielseitig nutzbarer Geräteträger.“<sup>3</sup>

### **Beispiele von frühen Treckern in Weyhe**

Ein kleiner dreirädriger Traktor mit Baujahr 1942 ist Anfang 2000 noch bei den Seglern des SV Wiking im Einsatz, um die Boote aus dem Wasser zu ziehen.



In Leeste hatte der Landwirt Struthoff den ersten Trecker: einen Lanz-Bulldog.



Lanz-Bulldog  
D3506  
(Baujahr 1949)

In den 1960er Jahren war es dann bei Struthoff schon ein etwas moderneres Modell



Werner Schnakenberg auf dem Feld von Struthoff beim Pflügen, 1960er Jahre.<sup>4</sup>



Ein Foto eines frühen Mähbinders auf dem Hof Rumpfsfeld von 1948 zeigt den abgebildeten Traktor. (Ganzes Foto im Abschnitt „Getreide“)

*Typ und Besitzer sind noch zu bestimmen.*

Auf einem Foto von 1960, das die Schmiede Dierks an der Alten Poststraße in Leeste zeigt, ist auch ein Traktor abgebildet. Es handelt sich wohl um einen Hanomag.

Der Hof Engelke (Fred Hecker) am Schmalen Bruch 24 in Leeste hatte einen der ersten Trecker in Leeste, einen Hanomag. Auch hatte Hecker früh einen Mähbinder, den er zur Lohnarbeit einsetzte.



*1956 ist der Hanomag von Fred Hecker in Leeste beim Gasthaus Heitmann-Warnken (Kattau) im Einsatz: Das Keglerhaus zieht an einen neuen Standort.<sup>5</sup>*

Der Hof Siemer Meyer (Horst Meyer) hatte 1954 einen Fendt, mit dem er seinen Mähbinder ziehen konnte.



Im 1100-Jahre-Weyhe-Film von 1960 ist ein Trecker abgebildet, der am Weserdeich Getreide mäht (mit einem Mähbinder). **Typ und Besitzer sind noch zu bestimmen.**



Beim Treckertreffen 2009 Melchiorshausen gaben sich Traktoren aus den 1960er Jahren ein Stelldichein. Viele Aussteller waren gekommen, um ihre Oldies zu präsentieren. Auch der veranstaltende Gastwirt, Heinrich Sprickerhoff, hatte in den 1950er Jahren schon einen Trecker, einen Fendt (ca. 18 PS) – wie auch der Betrieb Siemer- Lührs in Melchiorshausen. Der oben abgebildete Trecker des Hofes Siemer-Meyer dürfte ein ähnliches Aussehen haben. Die Fendt Trecker kamen wohl alle von einem Händler aus Brinkum.<sup>6</sup>



Ein Porsche Diesel Junior (F109a 15 PS Baujahr 1963) aus Lahausen („Treckerfans Hallo Brake“), dahinter ein Hanomag. Hinten halbrechts vielleicht ein Lanz, ganz rechts ein Deutz mit vielleicht 15 oder 20 PS.

In Sudweyhe hatte der „Mechanikus“ Albert Warneke eine Vertretung für Porsche Diesel Traktoren.

Mit einem Porsche Baujahr 1961 war Lutz Jankowsky am Himmelfahrtstage 2009 zum Trecker-Treff in Melchiorshausen erschienen, wo er zum Fachsimpeln anregte.<sup>7</sup>



Heinrich Bischoff aus Sudweyhe Heide (Nr. 98) hatte 1958 einen Fahr D90 Trecker, wie ein Fahrzeugbrief ausweist.

2

SY-C 641

Das Fahrzeug ist heute mit dem amtlichen Kennzeichen  
zum Verkehr zugelassen worden

BN 224-746

Name: *Heinrich Bischoff*  
Die Eigennamen: *Heinrich Bischoff*  
Beruf, Gewerbe, Stand: *Landwirt*  
Wohnort: *Sudweyhe Heide 98*  
Straße, Haus-Nr.: *M 6 74*

Geschild des Kraftfahr-Bundesamt  
Landkreis Grafschaft Hoya 22.2.55  
Des Verkehrsamt  
Des Oberkreisdirektor  
im Auftrage

Das Fahrzeug ist heute mit dem amtlichen Kennzeichen  
zum Verkehr zugelassen worden

Name: \_\_\_\_\_  
Die Eigennamen: \_\_\_\_\_  
Beruf, Gewerbe, Stand: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

Standort des Fahrzeuges:  
(wenn nicht gleich dem Wohnort)

Landkreis: \_\_\_\_\_  
Des Verkehrsamt  
Des Oberkreisdirektor  
im Auftrage

Das Fahrzeug ist heute mit dem amtlichen Kennzeichen  
zum Verkehr zugelassen worden

Name: \_\_\_\_\_  
Die Eigennamen: \_\_\_\_\_  
Beruf, Gewerbe, Stand: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

Standort des Fahrzeuges:  
(wenn nicht gleich dem Wohnort)

Landkreis: \_\_\_\_\_  
Des Verkehrsamt  
Des Oberkreisdirektor  
im Auftrage

Kraftfahrzeugbrief I Nr. 7174479 \*

4

A

Schlüssel-Nr.

1	Art des Kraftfahrzeugs *)	Zugmaschi	87
2	Fahrzeugsart	Fahr	0501
	a) Hersteller	D 90	415
	und Typ	104 297	
	b) Fahrgestellnummer	1255	
	c) Radart		
3	Antriebsmaschine		0209
	a) Hersteller	Motoren-Werke, Monheim	
	Typ	M 12 - E	
	und Motornummer *)	12711 1324	
	b) Art *)	DIESEL-MOTOR	06
	c) Kennzahl *)	DIESEL-KRAFTSTOFF	
	d) Kurvelenleistung (auf der Elektrosonde)	16 PS bei 5 220 U/min	
	Standardleistung (bei Elektrosonde)	- kW	
	e) Hubraum	205 cm <sup>3</sup>	
4	Aufbau		
	a) Hersteller		
	b) Art *)		
	c) Zahl der Plätze	Sitzplätze (einschl. Fahrerplatz): 3	
		davon Nonnen: 2	
		Schleifhöhe: -	Liegeplätze: -
	d) Längsmaß	mm, Breite: - mm	
	e) Höhenmaß	mm, m <sup>3</sup>	
	f) Fassungsvermögen (bei Kesseln)		
5	Gewichte		
	a) Leertgewicht	1165 kg, Eigen-Gewicht *) 1150 kg	
	b) Nutzlast (bei Fahrzeugen mit Gleichlauftrieb)	- kg	
	c) zulässige Gesamtgewicht	1680 kg	
	d) zulässige Achslasten	vorn: 720 kg, hinten: - kg, hinten: 209 kg	
6	Fahrwerk		
	a) Art	Rad- und/oder Gleisketten **)	
	b) Zahl der Räder (Zwillingsräder einzeln gerechnet) ohne Ersatzräder	7	
	c) Zahl der angetriebenen Achsen		
	d) Bauform (nur bei Lkw und Kom)		
	e) Art der Bauform	vorn (einfach-doppel): Luft-Eisen-Eisen **)	
		hinten (einfach-doppel): Luft-Eisen-Eisen	
		hinten (einfach-doppel): Luft-Eisen-Eisen	
	f) Mähdrehwerke - bei Zugmaschinen: zulässige Größen - der Bauform	vorn: 4-50-16 hinten: 8-24	
7	Art der Betriebsbremse	mechanisch, Druckluft, Ölbrems, Seilzug, elektrisch **)	
8	Anhängerkupplung	5 Loch **) Typ 1528 401	
		Prüfzeichen 19-546	
9	Zulässige Anhängelast	Anhänger mit Bremsen kg	
		Anhänger ohne Bremsen kg	

1958: Fahr  
D90 Heinrich  
Bischoff  
Fahrzeugbrief  
[B.Stolte fb  
wf]



Fahr D90 mit Mähbalken  
[B.Stolte fb wf]



Sudweyhe: ein Deutz 15 PS (Bj. 195x) von Werner Jüntscheke ...



... und sein Monax 12 PS. Der Monax war Einachsschlepper, der erstmals auf der Landmaschinen-Schau 1949 in Hannover vorgestellt wurde.



Einen deutlich jüngeren Deutz als Werner Jüntscheke hat Ernst Wieduwilt aus Melchiorshausen im Einsatz. Der ehemalige Lehrer der KGS Leeste fährt mit dem D40 noch das Brennholz seiner Holzgruppe nach Hause. Auch beim Spalten und Sägen ist der mit einem Frontlader ausgestattete Oldie noch gut zu gebrauchen.<sup>8</sup>

Ebenfalls in Melchiorshausen hat die Familie Schlacke einen alten Lanz in Pflege genommen. Im Gegensatz zum D40 von Wieduwilt ist er aber nicht mehr im Einsatz, sondern wird als reine „Geldanlage“ betrachtet – und natürlich als Hobby-Gerät. Vater Joachim und Sohn Christian gehen damit zu Oldie-Treffen, ansonsten steht der 16 PS starke „Bolide“ im alten Wohnzimmer ihres Hauses.<sup>9</sup>



Der Hof Garmatz in Hörden hat noch mehrere Oldies: hier ein Fendt Fix 2, wohl Anfang der 1960er Jahre.



Ein Foto vom Hof Hollwedel in Hörden (Hördener Str), wohl aus den frühen 1970ern:  
Ein IHC D 326 <sup>10</sup>

### 6.10.1.2 Ackerwagen

Die ersten Ackerwagen hatten eine Deichsel für ein oder 2 Pferde, 4 hölzerne Räder mit einem Eisenring und an den Seiten umlegbare Seitenwände, die man zur Verbreiterung der Ladefläche nebeneinander flach auf das Wagengestell legen konnte.



Ein Ackerwagen mit 2 PS in Lahausen um 1913. Die beiden Seitenteile liegen übereinander auf dem Gestell. Nebeneinander gelegt verbreitern sie die Ladefläche. Aufgestellt an den 4 Haltepfosten dienen sie zum Transport z.B. von Futter oder Mehlsäcken.<sup>11</sup>



Ackerwagen mit einem oder 2 Pferden in Sudweyhe. Das obere Fahrzeug war gut zum Aufladen von Milchkannen, Säcken usw. geeignet, das untere mehr zu Transport von Feldfrüchten, Saatgut, Heu und Stroh etc. Beide Modelle hatten Holzläder, das obere hatte eine Federung, da untere nicht.

[Fotos: B. Stolte]



Damit waren die Wagen sowohl für den Transport von Futter (Gras, Kartoffeln, Rüben, Gemüse, etc.) als auch von Heu und Stroh einsetzbar.

Mit dem Aufkommen von Gummireifen wurden diese zunächst an die Ackerwagen-Gestelle angebaut. Mit der Einführung von Traktoren wurden die Ackerwagen ganz neu konstruiert: Sie hatten Gummireifen und eine Deichsel für den Treckerantrieb. Die Ladefläche erhielt eine Blechoberfläche und war so breit wie vorher ein ausgeklappter Ackerwagen. Die Seitenwände konnte man jetzt noch zusätzlich umlegen zur Verbreiterung, oder man konnte sie herunterfallen lassen, um die Ladefläche zu entladen. Außerdem war eine Beleuchtung an der Rückseite des Wagens angebracht, die mit der Elektrik des Traktors verbunden war. Damit konnte man am zunehmenden Verkehr auf den Straßen auch bei Dunkelheit sicher teilnehmen.



Ackerwagen mit Gummireifen Sudweyhe 2022 [Foto: B. Stolte]



Die ersten Wagen nach neuer Konstruktion waren auch kippbar. Durch Drehen einer Kurbel mit der Hand wurde die Ladefläche angehoben und um 45 Grad horizontal gedreht, so dass das Ladegut herunterrutschte.

1939: Johann Wiechmann aus Lahausen verkauft einen „Gummiwagen“. [Syker Zeitung v. 10.5.1939]

Als später die Traktoren auch mit einer Hydraulikpumpe ausgestattet waren, wurden die Handkurbeln durch Hydraulikantrieb ersetzt. Der Trecker war über einen Hydraulikschlauch mit dem Wagen verbunden. Der Treckerfahrer konnte z.B. Sandabkippen und die Neigung der Ladefläche während der Fahrt kontrollieren (z.B. um Sand auf einer Fläche zu verteilen).



Ein gummibereifter Wagen mit Treckerantrieb wurde im Ernteumzug 1984 in Kirchweyhe eingesetzt. Die Seitenwände sind mit Gerätschaften aus der Zeit vor der Technisierung der Landwirtschaft behängt.

[Foto: W.Meyer]<sup>12</sup>

### **6.10.1.3 Spezial- Landmaschinen**

Eine unermessliche Anzahl von Maschinen für alle erdenklichen Zwecke wurde im Lauf der Zeit für die Landwirtschaft entwickelt:

- Maschinen für die Ernte von Gras, Heu und Getreide
- Maschinen zur Feldbearbeitung
- Maschinen zur Verteilung von Dünger und Pflanzenschutzmitteln
- Maschinen zur Futteraufbereitung
- Maschinen zum Melken und Füttern
- Maschinen zum Kühlen und Reinigen
- etc.

Wir zeigen hier nur einige – die Maschinen werden bei den verschiedenen Tätigkeiten in den entsprechenden Kapiteln behandelt.

### **6.10.1.3.1 Stationäre Maschinen**

Melkmaschinen

Entmistungsanlagen

Maschinen zur Entmistung

z.B. Atlas Bauernlader – Maschinenfabrik Weyhausen, Delmenhorst

(Anbau Greifarm an Trecker, Anzeige 1100 J. Festschrift, hinten

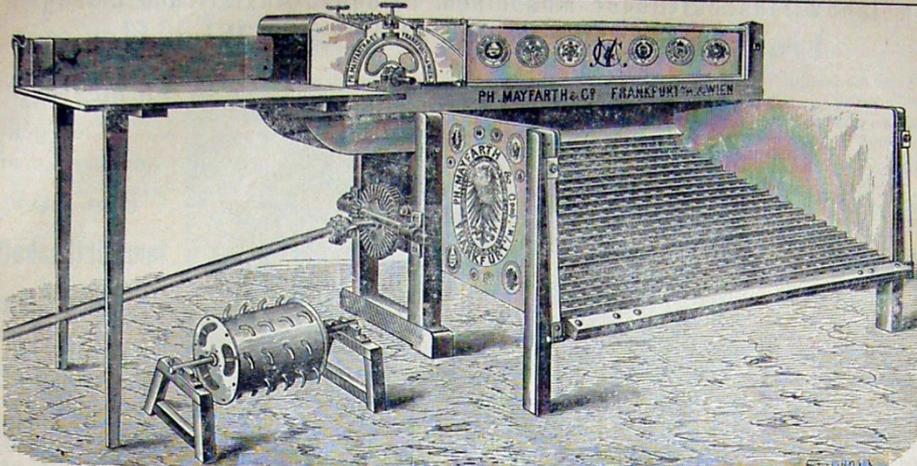
Erntemaschinen

- Dreschmaschine
- Windfege
- Hand-Mühlen, Motormühlen

Fütterungsautomaten und Futteraufbereitung

- Rübenschneider
- Kartoffel-Dämpfanlagen
- Flüssigfütterung für Schweine
- Futterautomaten für Schweine
- Futterautomaten für Kühe
- Futterautomaten für Hühner

**PH. MAYFARTH & Co.,** Filiale: **Osnabrück, Bierstr. 35.**  
 Fabrik: **Frankfurt am Main.**



Ph. Mayfarth & Co's, neu construirte Göpel-Dresch-Maschine mit Breit-Schüttelwerk Marke Nr. 24, 25A und B (Cylinderbreite 450 mm)

**Zeugnisse!**

Mit der im vorigen Sommer von Ihnen erhaltenen Dreschmaschine B 1 bin ich vollständig zufrieden und werde ich gerne in Bekanntenkreisen empfehlen.  
 Mit aller Achtung!  
 M. Wiesmann  
 Elte b. Rheine i. W., 16. Febr. 1896.

Im Besitz Ihres werten Schreibens, bezeuge ich hiermit gern, dass die von Ihnen im vorigen Sommer gelieferte Glattstroh-Dreschmaschine G 10 G neben Göpel 3 A über alle Erwartung zu meiner größten Zufriedenheit ausfällt, dieselbe arbeitet leicht und geräuschlos und kann mit Leichtigkeit von einem Pferde gezogen werden, auch drischt sie rein aus, wobei das Stroh nicht im geringsten leidet und deshalb gut gebunden werden kann, gleichfalls spreche ich meine größte Zufriedenheit über die von Ihnen bezogene Korneremigungs-Maschine „Excelsior No. 4“ aus, auch diese arbeitet correct und gleichmäßig.  
 Achtungsvoll  
 L. Krabbe, Dreschlermeister.  
 Güldehaas, 16. Februar 1896.

Thelle Ihnen hierdurch höf. mit, dass ich mit der von Ihnen Besendeten Herren G. Pullmann und L. H. Wötmann gekauften Dreschmaschine C neben Göpel C B 24 in jeder Weise gut zufrieden bin, dieselbe hat einen sehr leichten Gang für 2 Kühe, drischt rein aus, zerschlägt keine Körner, sodass die Verrechnungen obiger Herren stimmlich auf Wahrheit beruhen, kann daher Jedermann selbige Maschine bestens empfehlen.  
 Hochachtungsvoll  
 Friedrich Wernicke  
 Vörden, 25. Februar 1896.

Auf Ihr Schreiben theile ich Ihnen hierdurch mit, dass die mir im Juni 1895 gelieferte Dreschmaschine C neben Göpel 3 A gut gefällt, dieselbe hat leichten Gang, drischt rein aus, kann also daher Jedermann, der noch nicht im Besitze einer solchen ist, bestens empfehlen.  
 Hochachtungsvoll  
 I. Lammering  
 Sieringhoek b. Güldehaas, 19. Febr. 1896.

Die mir geliegt am 30. August überandte Dreschmaschine C neben Göpel 3 A ist in meiner Freude sehr gut ausgefallen, kann dieselbe jedem Landwirthe empfehlen und werde sie auch in Bekanntenkreisen empfehlen, spreche hierfür meinen besten Dank aus.  
 Mit Grusse  
 S. Harichs  
 Sustrum b. Achenhoff, 27. Febr. 1896.

Auf Ihre gefällige Anfrage theile ich Ihnen ergebenst mit, dass mir die Dreschmaschine C mit Göpel 3 A sehr gut gefällt, dieselbe hat für 2 Kühe einen sehr leichten Gang, kann diese Maschine Jedermann bestens empfehlen.  
 Hochachtungsvoll  
 Heinrich Narberhaus  
 Bellefloh b. Soudkischen (L.), 1. März 96.

Thelle Ihnen hierdurch mit, dass die im Herbst 1895 von Ihnen bezogene Dreschmaschine D mit Göpel 3 A zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen ist. Dieselbe geht sehr leicht und drischt rein aus, Stroh und Körner können sehr leicht gebunden werden, sodass die Verrechnungen von Jedermann sehr gut ausgefallen sind.  
 Mit Achtung  
 G. Kantowick, Lehmann.  
 Hantewick b. Soudkischen, 8. März 1896.

**Neue Glattstroh-Dreschmaschine**  
 mit Speisewalzen, für 1—2 pferd. Göpel.

Marke GD 460 mm Cylinderbreite	ca. 808 Kilo	Mk. 185.—
GD 570 mm	336	200.—
GD 650 mm	360	215.—
Extra: Rahmenschüttler	55.—	65.—
Untersieb	20.—	25.—
Conischer Hintertrieb für Längstellung		30.—
		20.—

**Göpel-Dreschmaschine, Marke D.**

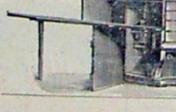
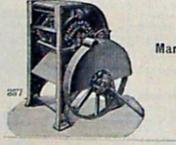
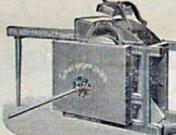
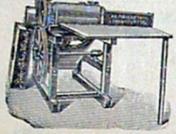
D 1 für Querstellung siehe Abbildung	ca. 220 Kilo	Mk. 150.—
D 2 „ „ „ „ „ „ „ „	240	165.—
D 3 „ „ „ „ „ „ „ „	280	180.—
D 4 „ „ „ „ „ „ „ „	300	195.—
Extra: Rahmenschüttler Mk. 52.— und Mk. 62.—		

**Eiserne Schlagleisten-Dreschmaschine.**

Marke HJ 420 mm, HJ 460 mm, HJ 2 570 mm, HJ 3 650 mm Cylinderbreite.		
HJ 1	ca. 270 Kilo	Mk. 190.—
HJ 2	280	205.—
HJ 3	300	230.—
HJ 4	320	260.—

**Schlagleisten-Dreschmaschine auf Holzgestell.**

Marke KL 1 420 mm, KL 2 460 mm, KL 3 570 mm, KL 4 650 mm Cylinderbreite.		
KL 1	ca. 270 Kilo	Mk. 195.—
KL 2	280	210.—
KL 3	300	240.—
KL 4	320	290.—



**Zeugnisse!**

Die im August 1894 von Ihrem Vertreter in Bruchhausen gekaufte Dreschmaschine D 1 mit Göpel C A 24 arbeitet ganz zu meiner Zufriedenheit. Durch ihren leichten Gang und reinen Ausdrusch zeichnet sie sich besonders aus. Sehr empfehlenswerth halte ich diese Maschine für kleinere Landwirtschaften.  
 Hochachtungsvoll  
 Reinecke, Gemeinde-Vorsteher.  
 Gehlbergen (Kr. Hoya) Hannover, 2. Januar 1896.

Auf Wunsch theile ich Ihnen gerne mit, dass die von Ihnen bezogene Dreschmaschine No. 24 mit Göpel C A 24 meinen Wünschen voll und ganz entspricht, besonders gefällt mir die Längstellung derselben mit Riemenbetrieb, eine anders eingerichtete Maschine hätte ich in meinem Betrieb zu zeigen, sodass sich jeder Haase gar nicht geirren können, ich kann die Maschine in Betreff der Leistung und reinen Ausdrusch Jedermann empfehlen.  
 H. Rapp, Vollbürger.  
 Bruchhausen, Kreis Hoya (Hannover), 28. Dezember 1895.

Ich bezeuge Ihnen gerne, dass die von Ihnen bezogene Dreschmaschine mit Breitschüttelwerk sich sehr gut bewährt, besonders der leichte Gang übertrifft alle hier bekannten Maschinen und bin ich im Betrieb zu zeigen, sodass sich jeder von der grossen Leistung überzeugen kann.  
 Hochachtungsvoll  
 D. Walters, Vollbürger.  
 Bruchhausen, Kreis Hoya (Hannover), 27. Dezember 1895.

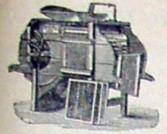
Die von Ihnen bezogene Dreschmaschine P 3 mit Breitschüttelwerk für Riemenbetrieb und Göpel C C gefällt mir sehr gut, die Maschine habe ich hoch gestellt, denn dadurch kann ich 3—4 Pferd dreschen, ohne das Korn unter derselben wegzunehmen, auch das Breitschüttelwerk bewährt sich gut. Für grossen Landwirtschaftsbetrieb kann ich die Maschine in Leistung, sowie auch in reinem Ausdrusch und solider Bauart als eine passende empfehlen.  
 Hochachtungsvoll  
 W. Behrmann, Brauerei-Besitzer.  
 Bruchhausen, Kreis Hoya (Hannover), 28. Dezember 1895.

Auf Wunsch beschneige ich Ihnen gerne, dass ich mit der von Ihnen bezogenen Stufen-Dreschmaschine in jeder Hinsicht zufrieden gestellt bin.  
 Hochachtungsvoll  
 H. Ahlers, Vollbürger.  
 Bruchhausen, Kreis Hoya (Hannover), 30. Dezember 1895.

Auf Wunsch beschneige ich hiermit gerne, dass die von Ihrer Firma bezogene Garnitur Marke W 2 (Dreschmaschine No. 14, mit Göpel C A) zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen ist. Die Maschine zeichnet sich vor allen hier im Gebrauch stehenden Maschinen durch ihren besonders leichten Gang, reinen Ausdrusch und grosse Leistungsfähigkeit als Beste aus. Dass die Maschine hier Jedermann gefällt, wird zur Genüge dadurch bewiesen, dass gleich vier weitere Maschinen bestellt wurden, obgleich es uns hier an Maschinen-Nachfragen nicht mangelt, somit kann ich nicht umhin dieselbe jedem Landwirthe als Beste zu empfehlen.  
 Hochachtungsvoll  
 Dietrich Andersmann  
 Ganderhagen b. Elstrup (Kr. Hoya), 28. Februar 1896.

# PH. MAYFARTH & Co., Filiale: Osnabrück Bierstr. 35. Fabrik: Frankfurt am Main.

## Zeugnisse!



**Kvaktor Putzmühle**  
Beste Fruchtmühlmaschine der Gegenwart.



**Triebre & Unkraut-Ameisen-Ausleeschmaschine**  
in allen Größen.



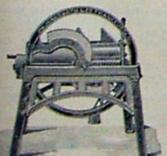
**Schreibrad-Häckselmaschine**  
"Fortschritt" MO & MK  
5 Schmittlängen schneidend.



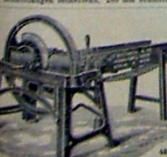
**Schreibrad-Häckselmaschine**  
"Fortschritt" Marke MO & MK  
mit Kettensg. 5 Schmittlängen schneidend.



**Schreibrad-Häckselmaschine**  
"Fortschritt" Marke MO & MK  
mit Kettensg. 5 Schmittlängen schneidend.



**Schreibrad-Häckselmaschine**  
"Fortschritt" Marke MO & MK  
mit Kettensg. 5 Schmittlängen schneidend.



**Schreibrad-Häckselmaschine**  
"Fortschritt" Marke MO & MK  
mit Kettensg. 5 Schmittlängen schneidend.

Die im August 1895 von der Firma Ph. Mayfarth & Co. bezogene Dreschmaschine C entspricht genau den Anpreisungen, die mir von Geschäftsfreisenden obiger Firma gemacht worden sind und bin sehr damit zufrieden, welches ich hiermit bezeuge.  
Borstel b. Hagen (Hannov.), 24. Februar 1896.  
Brasse, Gemeinde-Vorsteher.

Ich spreche hierdurch für die von Ihnen erhaltene Dreschmaschine D mit Schüttelwerk, nebst Göpel No. 4 meinen herzlichsten Dank aus und kann daher die Firma Ph. Mayfarth & Co. höchlichst empfehlen.  
Osnabrück.  
Düstrop b. Osnabrück, 15. Februar 1896.

Ich bezoge hiermit gern, dass die durch Ihren Vertreter in Breckhausen bezogene Dreschmaschine mit Breitschüttelwerk uns sehr gut gefällt, mit einem Ouhlen lässt sich die Maschine treiben, auch sind wir mit der Leistung und reinem Ausbruch derselben sehr zufrieden.  
Achtungsvoll  
Johana Güber,  
Gehbergen (Kr. Hoya), Hannover, 2. Januar 1896.

Hiermit spreche ich meine grösste Zufriedenheit aus über die von Ihnen erhaltene Dreschmaschine B1 und Häckselmaschine MO I, dieselben haben eines leichten Gang und können gemächlich getrieben werden und gefallen mir recht gut in jeder Arbeit.  
Achtungsvoll  
Waldseite bei Glühbana.  
G. Wewers.

Auf Ihre gefällige Anfrage, theile ich Ihnen mit, dass ich mit der von Ihnen bezogenen Häckselmaschine MO I sehr gut zufrieden bin.  
Hochachtungsvoll  
Döhren b. Riemsloh.  
Wilhelm Torwelle.

Theile Ihnen hierdurch mit, dass ich mit der von Ihnen erhaltenen Häckselmaschine MO bis jetzt gut zufrieden bin.  
Achtungsvoll  
Hagen (Hann.), 16. Februar 1896.  
Reichardt, Bahnwärter.

Mit der von Ihnen erhaltenen Häckselmaschine MO II bin ich sehr gut zufrieden, werde ihr Fabrikat empfehlen.  
Col. Erdmann.  
Ebbendorf b. Borgloh, 1. März 1896.

Mit der von Ihnen erhaltenen Häckselmaschine MO bin ich sehr zufrieden und weiss weiter nichts daran anzusetzen, als das Aufbringen des einen Messers, welches nach meiner Meinung zu hart war.  
Heier Lamsing.  
Wessendorf b. Stadthof, 23. Februar 1896.

Theile Ihnen hierdurch mit, dass mir die von Ihnen am 4. October 1895 gelieferte Häckselmaschine MO mit Feinsritt gut gefällt.  
Hochachtungsvoll  
Bierden b. Achim, 24. Februar 1896.  
Albt Meinken.

Die von Ihnen im Frühjahr 1895 bezogene Schreibrad-Häckselmaschine mit Faustgriff ist in allen Stücken zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen. Besonders aber zeichnet sie sich durch ihren leichten Gang aus. So kann ich dieselbe Jedermann bestens empfehlen.  
Hochachtungsvoll  
G. Bohrenkamp, Landwirth.  
Niewerde b. Verne, 25. Februar 1896.

Theile Ihnen hierdurch in betref der Obstweinpresse 'Herkules' 3 A mit, dass dieselbe zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen ist, hatte schon einen guten Anfang damit gehabt, freute mich sehr das ich solche nicht minder gekauft habe, weil mit dieser Presse doch eine grosse Masse Obst bewältigt werden kann. Auch mit der Mühle Graf No. 3 bin ich sehr zufrieden.  
Hochachtungsvoll  
F. Oese No. 169.  
Westrup b. Wehden, 3. März 1896.

Theile Ihnen mit, dass ich mit der von Ihnen bezogenen Putzmühle No. 3 in allen Theilen sehr gut zufrieden bin.  
Achtungsvoll  
H. Wöppner.  
Jetenburg b. Bückeburg, 17. Februar 1896.

Auf Ihr werthes Schreiben theile ich Ihnen mit, dass ich mit der von Ihnen bezogenen Putzmühle No. 4 sehr zufrieden bin und halte mich daher verpflichtet, dieselbe bei Gelegenheit auch Anderen zu empfehlen.  
Achtungsvoll  
Hb. Surken.  
Schackenbrack b. Heede, 15. Februar 1896.

Auf Ihr Geheures vom 15. Febr. erwiedere ergeben, dass ich mit dem im vorigen Jahre von Ihnen bezogenen Derrapparat No. O sehr zufrieden bin und denselben jedem Landwirth etc. bestens empfehlen kann.  
Hochachtungsvoll  
A. Wubfarth.  
Boskhorst i. W. b. Bergsholzhansen, 17. Febr. 1896.

Theile Ihnen hierdurch mit, dass ich mit der von Ihnen im Juli 1895 erhaltenen Centrifuge No. 100 X 2 zufrieden bin. Dieselbe entrannt scharf, geht gut und leicht und ist auch bequem zu reinigen. Ich kann dieselbe jedem bestens empfehlen.  
Achtungsvoll  
J. H. Rakers.  
Alde b. Emsdren, 18. Februar 1896.

## Zeugnisse!

Auf Ihre gefällige Anfrage betref's Leistung und Gang der von Ihnen bezogenen Dreschmaschine 25 A nebst Göpel No. 4 und Häckselmaschine MK 4, spreche ich meine grösste Zufriedenheit aus, besonders über den leichten Gang derselben; werde Ihre Maschinen stets bestens empfehlen.  
Hochachtungsvoll  
Fläddermansbush bei Diepholz. H. Mörking.

Unterschiedener erklärt hiermit, dass die von Ihrer Firma erhaltene Dreschmaschine C nebst Göpel C B T 24 und Häckselmaschine MO in Allen nichts zu wünschen übrig lassen.  
Achtungsvoll  
Laxten b. Lingen, 27. Feb. 1896. H. Staelberg.

Mit der von Ihnen erhaltene Dreschmaschine No. 24 nebst Göpel 3 B bin ich sehr zufrieden, bemerkenswerth ist, als ich das Kurze mittels Besen einkehren wollte, ertrasse sie denselben und ging sammt Stiel durch die Maschine, ohne dass der geringste Schaden am Gangwerke entstand. Auch mit der Häckselmaschine No. 16 bin wohl zufrieden, hatte nie so schönes Futter geholt als jetzt.  
Hochachtungsvoll  
H. Breckmann.  
Eichenborn bei Pymont, 21. Februar 1896.

Theile Ihnen hierdurch mit, dass mir die von Ihnen bezogene Dreschmaschine C nebst Göpel 3 A und Häckselmaschine MO sehr gut gefallen.  
Hochachtungsvoll  
Bernhard Westendorf.  
Astrup bei Vörden, 23. Februar 1896.

Die von Ihnen erhaltene dän. Centrifuge X 2, hat meine Befriedigung gefunden und gefällt mir sehr gut.  
Hochachtungsvoll  
Bohnhorst b. Dispenau, 17. Februar 1896.

Mit der von Ihnen gelieferten Centrifuge X 2 sind wir vollständig zufrieden und wir wünschen uns nach 5 monatlichem Gebrauch keine andere.  
Hochachtungsvoll  
Nichters b. Söhlten, 23. Februar 1896.  
Bern. Ebbing.

In Erwiderung Ihres Geheures theile ich Ihnen mit, dass die von Ihnen im October vorigen Jahres bezogene Schrotmühle 'Triumph No. O' sich in jeder Beziehung als vollkommen erwiesen hat. Neben dem vorzüglichen Construction zeichnet sich dieselbe durch leichten Gang aus, ich kann immer per Stunde 5 bis 6 Centner Getreide jeder Art damit fein schrotten, (Böhen habe ich ausnahmsweise noch nicht darauf geschrotet), kann daher meine vollste Zufriedenheit aussprechen.  
Colm Piel.  
Vehlen b. Bückeburg, 16. Februar 1896.

Wir sagen Ihnen für die gelieferte Schrotmühle 'Triumph O' unseren besten Dank, da dieselbe gutes Schrotmehl und Schrot liefert, deshalb ist sie für einen jeden Landwirth zu empfehlen, der weit von der Mühle entfernt ist. Die Schrotmühle ist daher ein nützlicher Gegenstand im Hause.  
Achtungsvoll  
F. Kuhlmann, Hofbesitzer.  
Anderden b. Rehben a. d. Aller, 26. Febr. 1896. (Kreis Hoya).

Die von Ihnen im Juli 1895 gelieferte Schrotmühle 'Triumph No. O' arbeitet ganz zu meiner Zufriedenheit und liefert leichtes, ganz feines welliges Mehl, kann dieselbe daher allen Landwirthe sehr beste empfehlen.  
Kötter Bohrens.  
Lintern b. Bransche, 23. Februar 1896.

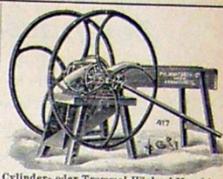
In Erwiderung Ihres Geheures, bestätige Ihnen mit Vergnügen, dass die von Ihnen bezogene Schrotmühle 'Triumph No. O' meine Erwartungen in hohem Grade befriedigt. Dieselbe arbeitet solid und gut, schafft viel und geht entsprechend leicht, kann dieselbe daher jedem Landwirth nur empfehlen.  
Hochachtungsvoll  
Colm Sudenfeld.  
Sudenfeld b. Hagen Bez. (Osnabrück), 19. Febr. 1896.

Die von Ihnen bezogene Schrotmühle hat mich bis jetzt in Bezug auf Leistung und Widerstandsfähigkeit befriedigt und liefert gutes Mehl.  
Col. Wellmann.  
Bakel b. Berensbrück, 17. Februar 1896.

Die von Ihnen bezogene Schrotmühle 'Triumph No. O' hat mich bis jetzt in Bezug auf Leistung und Widerstandsfähigkeit befriedigt und liefert gutes Mehl.  
Col. B. Rehkamp.  
Herimann b. Berensbrück, 17. Februar 1896.

Auf Ihr Schreiben betr. Schrotmühle 'Triumph No. O' theile ich der Firma Ph. Mayfarth & Co. hierdurch mit, dass dieselbe mir recht gut gefällt und brauchst geringste Betriebskraft, bei grösster Leistungsfähigkeit und einfacher solider Construction und gibt weiches welliges Mehl, empfehle sie jeden kleineren Landwirth.  
Achtungsvoll  
Fr. Wagenfeld.  
Kleinendorf b. Radten, 2. April 1896.

Theile Ihnen hierdurch ergebnis mit, dass ich mit der mir gelieferten Triumph-Schrotmühle No. O, sehr gut zufrieden bin, dieselbe liefert ein gutes staubreiches Mehl und kann mit einem Pferde bequem 120-150 Pfdt schrotten, kann daher Jedermann diese Mühle bestens empfehlen.  
Hochachtungsvoll  
Friedr. Knabbe.  
Vörden (Bez. Osnabrück).



**Cylinder- oder Trommel-Häcksel-Maschine**  
Marke MO & ME  
für Korbweizen, mit 4 Messern, 2 Schmittlängen schneidend.  
Messertlänge bei MO 200 mm — 15" —  
ME 450 — 18" —



**Schrotmühle mit Maltheisen**  
Marke MO für Korbweizen.  
Achtungsvoll  
Preis Mk. 100.—



**Schrotmühle MO mit Maltheisen**  
Marke MO für Korbweizen.  
Achtungsvoll  
Preis Mk. 100.—



**Neueste Schrotmühle**  
Marke DO 1-4  
mit Maltheisen und einfacher Schieberpeisung, od. Ritzleisig.  
Preis von Mk. 95.— an.



**Schrotmühle**  
Marke MO für Korbweizen.  
Achtungsvoll  
Preis Mk. 110.—



**Hilfsrad-Häckselmaschine mit Ouhlen**  
Hilfsrad-Häckselmaschine  
T. F. T. G. & T. F. H.  
Marke MO und MK  
für Tisch- und Fruchtmühl.  
Preis Mk. 45.—



**Viab-Futter-Dämpfer und Dampf-Koch-Apparat No. 133.**



**Viab-Futter-Dämpfer und Dampf-Koch-Apparat No. 133.**

## Contanteste Zahlungsbedingungen!

1912 werden ganze Dampf-  
Dresch-Sätze angeboten  
mit selbstfahrender  
Dampfmaschine  
(Lokomobile), Motor-  
Dreschmaschine und  
Zusatzgeräten  
(Strohpressen,  
Häckselpressen)

[Deutsche Dorfzeitung v.  
10.3.1912] <sup>13</sup>

Demotoren u. Maschinenfabrik

**Maschinenfabrik BADENIA, vorm. Wm. Platz Söhne A.-G.**  
**WEINHEIM (Baden)**

**Fertige Dampf-Dresch-Sätze**



**DAMPF-DRESCHMASCHINEN**  
bis zu den grössten Leistungen und Abmessungen

**Badenia-Motordreschmaschinen**

**Fahrbare und selbstfahrende Lokomobilen**

Patent-Glattstroh-Pressen für Hand- u. Selbstbindung  
Heu- und Strohballen-Pressen — Häcksel-Pressen

### 6.10.1.3.2 Mobile Maschinen

#### Pflügen und Feldbestellung:

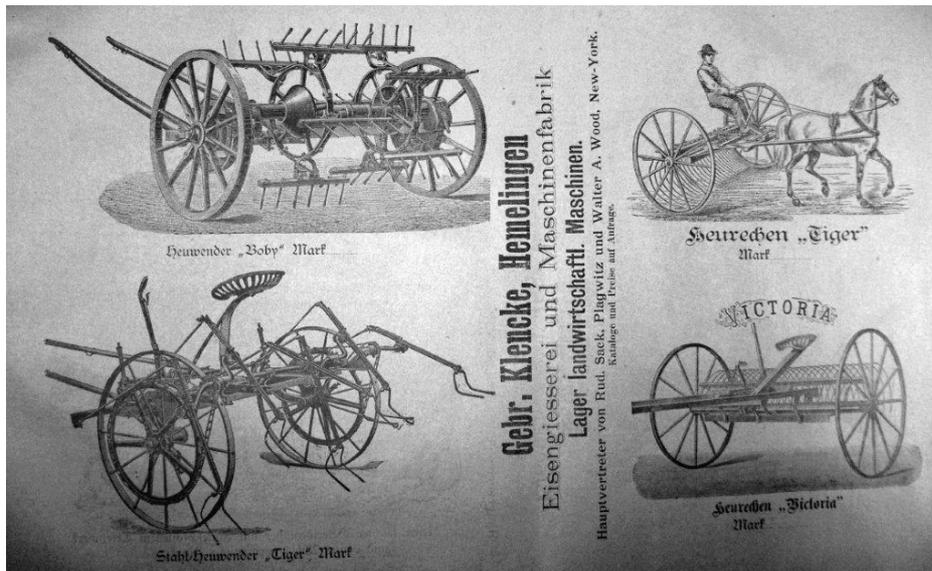


1988 beim Pflügen

Kirchweyher Geestfeld: Gerhard Soenke



## Erntemaschinen

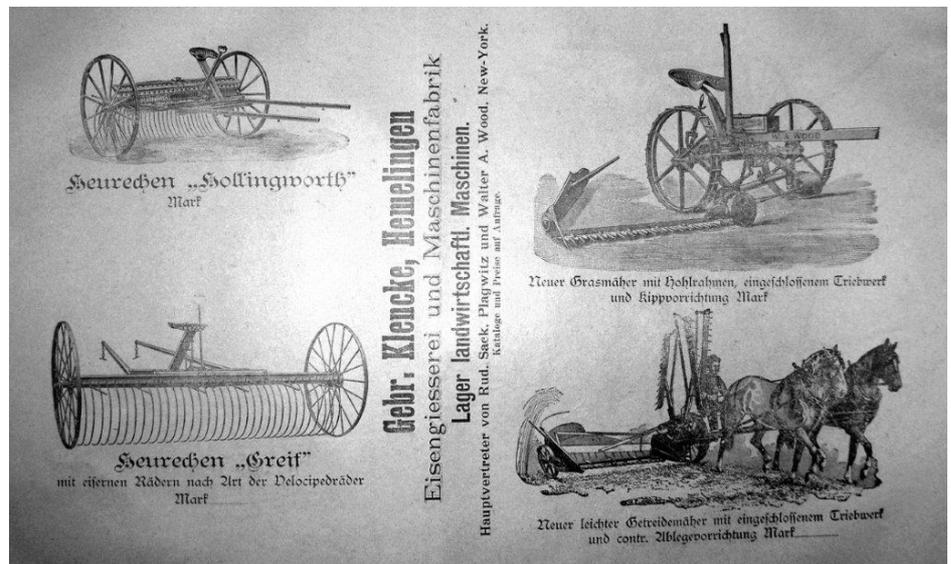


1896-05-16

Maschinen mit  
 Pferdeantrieb

Heuernte

1896-07-09



Daß Mc Cormick's Maschine die  
 beste war,  
 Entschieden die Ausstellungs-  
 richter klar.

Ein Vorzug, von dem man häufig  
 spricht:  
 Unser Hauptgestell wirft und zieht  
 sich nicht.  
 Mc. Cormick.

2.5.1896



Zur bevorstehenden Saison empfehle meine rühmlichst bekannten amerikanischen  
**Mc. Cormick-Mähmaschinen**  
 für Gras und Getreide.

Die vielen Preise und Siege, welche die Mc. Cormick-Maschinen in den letzten Jahren errungen haben, sind meiner werthen Kundschaft bekannt. Führe daher nur die Besse auf, welche die Mc. Cormick-Maschinen im Jahre 1897 zu verzeichnen haben.

**I. Grasmäher.**

Die Mc. Cormick-Grasmäher haben die höchsten Preise, die im Jahre 1897 in der ganzen Welt verliehen wurden, errungen. In den Feldproben, welche unter den Auspicien der kaiserlichen landwirthschaftlichen Gesellschaft von Rußland abgehalten wurden, errang der Neue 4 Grasmäher den Sieg. Drei Wochen lang hielt die Gesellschaft die zahlreichen konkurrierenden Grasmäher an der Arbeit und prüfte die Konstruktion der verschiedenen Maschinen, den Zug, die Handhabung und die Beschaffenheit der gethanen Arbeit mit großer Sorgfalt, und dann wurden dem herrlichen Mc. Cormick die höchsten Ehrenbezeichnungen zuerkannt.

Die großen Feldproben am 3., 4. und 5. Juli 1897, in Meulan, Frankreich.

Die große goldene Medaille wurde dem Mc. Cormick bei diesen Feldproben zuerkannt unter Mitbewerbung aller hervorragenden Fabrikanten von Grasmähern des In- und Auslandes. Die Feldproben auf der Weisenausstellung von 1893, in Chicago sind noch frisch im Gedächtnis. Dutzende Fabrikanten von Grasmähern wurden erlaubt, sich an diesen Feldproben zu betheiligen und das zu thun, was sie thun zu können fähig behaupteten — den Mc. Cormick zu besiegen. Sie waren aber nicht da.

**Die Spezial-, Erste und Goldene Medaille**

wurden dem Mc. Cormick Großen 4 Grasmäher auf der Internationalen Ausstellung zu Luzernland, Australien, letzten September zuerkannt. Die Richter waren überzeugt von der vorzüglichen Konstruktion dieses Grasmähers. Auf der Farm von Wm. Sacy, Madison, N. Y., weitesterte der Große 4 mit dem durch eine Kette getriebenen sechs Fuß Milwaukee Mäher. Der Milwaukee war nicht im Stande, mehr als fünf Fuß zu schneiden, trotzdem vertlopfte er sich, während die Pferde am Großen 4 hinreichend Raum hatten, um sechs Fuß zu schneiden, und die Maschine that es auch. In Hillmore, N. Y., auf den Niederungen am Genesee Fluß, probirte am 6. Juli 1897 Henry Clark den Deering Ideal und die Neue 4. Er behielt die Neue 4, trotzdem sie mehr kostete. Wir haben Berichte von mehr als hundert solchen Fällen. (Mc. Cormick.)

Schon seit vorigem Jahre laufen die Hauptmaschinen in Rollenlagern und die übrigen Mäher in auswechselbaren Lagerbüchsen, so daß man nie nöthig hat, das Hauptgestell der Maschine zu erneuern.

**II. Getreidemäher.**

Bei nachgenannten in der Saison 1897 veranstalteten internationalen Konkurrenzmähen erhielt der

**Mc. Cormick neue offenseitige Stahlbinder folgende erste Preise und Auszeichnungen:**

- A. In Frankreich: 1. Am 10. Juli 1897 zu Reims (Champagne) die **Vermeld-Medaille**: in Konkurrenz mit Wood, Osborne, Vaucho, Johnston, Deering, Samuelson u.  
 2. Am 11. Juli 1897 zu Neuville-au-Bois (Loire) **erster Preis — Goldene Medaille**: in Konkurrenz mit Johnston, Samuelson u.  
 3. Am 1. August 1897 zu St. Quentin (Aisne) erhielten die Mc. Cormick offenseitigen Stahlbinder mit Rechts- und Linkschnitt die beiden ersten Preise — **Goldene Medaille und 350 Francs**: in Konkurrenz mit Johnston, Osborne u.  
 B. In Norwegen: 1. Am 31. August 1897 zu Christiania wurde der Mc. Cormick neue offenseitige Stahlbinder bei der großen Garbenbinderprüfung, welche von der königlichen norwegischen Maschinen-Erfindungs-Gesellschaft zur Beobachtung des "Kerubænes" veranstaltet wurde, als **Erster placirt**, in Konkurrenz mit Osborne, Massey-Harris, Adrians, Deering, Plano, Johnston.  
 In dieser wichtigen Prüfung wurden die Resultate durch Fotos festgesetzt und ist die Zusammenstellung wie folgt:

**Resultat:**

Namen der Maschinenfabrikanten im Wettbewerb.	Poiniturung				
	I. Güte der Arbeit.	II. Arbeit im Verhältnis zur Zugkraft.	III. Konstruktion und Haltbarkeit.	IV. Bequemlichkeit d. Handhabung der Maschine.	V. Summe der Points.
<b>I. Mc Cormick Harvesting Machine Co., Chicago</b>	<b>9.06</b>	<b>7.60</b>	<b>9.20</b>	<b>8.91</b>	<b>34.77</b>
<b>II. Osborne &amp; Co., Canada</b>	9.06	7.00	8.40	8.27	32.73
<b>III. Massey Harris &amp; Co., Toronto.</b>	9.06	6.90	8.00	8.00	31.96
<b>IV. Adrians Platt &amp; Co., Paughkeepsie.</b>	7.81	7.80	8.05	7.64	31.30
<b>V. Deering Harvester Co., Chicago.</b>	8.69	6.50	7.35	7.45	29.99
<b>VI. Plano Manfg. Co., Chicago.</b>	8.38	5.40	7.60	7.73	29.11
<b>VII. Johnston Harvester Co., Batavia.</b>	8.31	5.40	7.15	7.82	28.68



Christiania, 31. August 1897.

Für die königliche Gesellschaft u. c.

**den 1. Preis, die goldene Medaille.**

Außerdem erhielt auch der Mc. Cormick Getreidemäher „Tally“ bei dem Konkurrenzmähen zu Meulan in Frankreich (Seine und Oise) den 1. Preis, die goldene Medaille.  
 Durch diese großen Siege ist wiederum bewiesen worden, daß die Mc. Cormick-Maschinen bis dato konkurrenzlos dastehen.  
 Sammtliche Reparaturen prompt und billig. Ausführliche Kataloge über Mc. Cormick-Maschinen gratis und franco.  
 Wo noch nicht vertreten, folgende Vertreter gesucht.

Der General-Vertreter:

**Hoya a. d. Weser.**

**Friedrich Meyer.**

N.B. Es kommt in Deutschland eine Grasmähmaschine in den Handel, die genannt wird „Cormick“. Dies ist eine von deutscher Seite nachgemachte Mc. Cormick-Maschine und läßt sich nicht zu vergleichen mit den zahlreichen Original Mc. Cormick-Maschinen aus Chicago.

200 000 Stück im Umlauf

9.7.1896

**PH. MAYFARTH & Co., Bierstrasse 35, Osnabrück.**  
 Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Pflugbau-Anstalt und Eisengiesserei  
 Frankfurt a. M., Berlin N. u. Wien II.

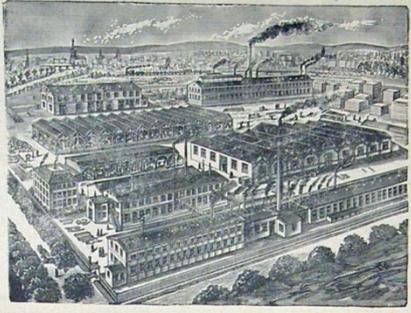
Stabirt 1872 = 650 Arbeiter.  
 Jahres-Production:  
**25000 Maschinen.**

Preisgekrönt 390 Goldenen, silbernen u. Bronze-Medallen.  
 Weltgehendste Garantie u. Probezeit!  
 Zahlungs-Erleichterung!

1891-95 errangen  
**PH. MAYFARTH & Co.**  
 die höchsten Auszeichnungen,  
 die goldene Medaille

Frankfurt a. M.,  
 St. Petersburg,  
 Dresden,  
 Cottbus,  
 Landau (Pfalz),  
 den Staatspreis des Preuss. Minist.  
 f. Landwirtschaft Frkfurt a. M.

U. S. W. U. S. W.



**Ph. Mayfarth & Co.**  
 fertigen  
 anerkanntermassen  
**die besten**  
 landwirtschaftlichen  
**Maschinen.**

Dies beweisen die Tausende  
 schmeichellhaftester Zeugnisse,  
 von welchen wir, soweit der Raum reicht,  
 eine Anzahl speciell aus dem Arbeits-  
 feld unserer Filiale **Osnabrück** hier  
 zum Abdruck bringen.

**Diese Zeugnisse empfehlen wir der eingehendsten Beachtung.**

**Ph. Mayfarth & Co.'s verbesserter, leichter Karren-Cultur-Stahl-Pflug**

Preis von Mk. 46.— an

Vortrefflicher Pflug! Glänzende Zeugnisse!



**Ph. Mayfarth & Co.'s neuer Wende-Stahl-Pflug No. 6.**

Tiefgang bis zu 26 cm. bespannt durch 2 Pferde.

Ausgezeichnete Erfolge! Preis v. Mk. 58.— an.



**Normal-Pflüge**

Mayfarth's D. Reichs-Patent No. 52374. zweifachig auch einseitig verwendbar.

höchster Erfolg! 30000 Stück im Gebrauch.

Beier und Billiger Pflug der Gegenwart.



**Ph. Mayfarth & Co.'s schariger Hack- und Häufel-Pflug No. 18.**

dient für die Reiben-cultur, zum Bekahren der Pflanzens- und Hehaufen der Kartoffeln.

Preis von Mk. 35.— an.



**Zick-Zack-Egge No. 33**

wird in 8 verschiedenen Sorten gefertigt.

Preis von Mk. 40.— an.



**Zeugnisse!**

Beobachtige hiermit, dass ich mit dem von Ihnen bezogenen Tiefcultar-Pflug No. 5 C sehr zufrieden bin.

Achtungsvoll  
 H. Müller.

Updarr b. Wittmund (Ostfriesland), 17. Februar 1896.

Der von Ihnen im vorigen Jahre bezogene Patent-Normal-Dreieck-Schäl- u. Saat-Stahl-Pflug No. 11 A arbeitet in meiner weiten Zierfeldarbeit und kann die Beschaffung jeden Landstriches mit angiebigentlicht empfohlen werden.

Rosenthal, bei Osnabrück, 15. Februar 1896. A. Meyer.

Mit Gegenwärtigen theils ich Ihnen ergebe mit, dass der von Ihnen im vorigen Jahre bezogene zweifachige Normal-Pflug No. 6 D in meiner weiten Zierfeldarbeit auszeichnet ist. Derselbe arbeitet sehr gut und zeigt bei seiner starken Bauart sehr leicht, so dass zwei mittlere Pferde drausgehen können. Meine Nachbarn, welche den Pflug ebenfalls besitzen haben, können sich hierbei in gleicher Weise. Ich werde nicht verzeihen, Ihren Normal-Pflug den Bedürfnissen angiebigentlicht zu empfehlen.

Brake b. Wierst, 10. Februar 1896. Achtungsvoll  
 Jul. Zimann, Landwirth.

Der mir im September vorigen Jahres übermittelte zweifachige Normal-Pflug No. 4 D ist sehr an meiner Zierfeldarbeit ausgefallen. Ich habe denselben auch ein und zweifachig gebraucht; aber in jeder Weise arbeitet er gleich gut in allen Boden-Clasen und kann denselben nur bestens empfehlen. Auch der damit bezogene Keeseiler würde mich in jeder Hinsicht vülig zufrieden, spreche hiermit, zugleich den Herren Ph. Mayfarth & Co. meinen verbindlichen Dank aus für die gute Sendung und rühe jedem Landwirth bei Anschaffung eines guten Pfluges eine kleine Aufmerksamkeit aus zu gewissigen Früchten zu werden.

Hochachtungsvoll  
 M. Eysch, Zeller.

Wehr b. Legden (Kreis Ahrens), 23. Februar 1896.

Der Dreieck-Pflug No. 11 A den ich von Ihnen bezogen habe, ist sehr gut geeignet, spreche ich für jede Bodenart pausend, bei einem leichteren Gang und arbeitet gleichmäßig; als Zugkraft sind zwei Pferde reichlich genug, ich spreche meinen besten Dank für denselben aus, sollte ich noch weiteren Bedarf haben, so werde ich mich an Sie.

Düstert b. Hamberg, 18. Februar 1896. Achtungsvoll  
 Fritz Meise.

Theils Ihnen hierdurch ergebe mit, dass der von Ihnen bezogene Schwing-Pflug C in meiner weiten Zierfeldarbeit ausgefallen ist, derselbe geht bedeutend leichter wie einer meiner Pflüge je zuvor, besonders bequem ist der Pflug, wenn auf den angrenzenden Stücken Häufelarbeiten sind.

Mit freundl. Grüßen erlaube ich Hochachtungsvoll  
 L. H. Watsmann.

Vierde (bei Osnabrück), 1. März 1896.

Auf Ihr werthen Schreiben theils ich Ihnen mit, dass ich mit dem von Ihnen bezogenen Schwing-Pflug No. 2 sehr zufrieden bin, derselbe hat einen leichten Gang, sodass ich mit einem Pferd gerade so viel pflügen kann, wie sonst bei anderen Pflügen mit zwei so viel Pferde zusammen noch möglich, so dass derselbe das Land gleichmäßig, während die anderen Pflüge das Land ungleichmäßig weichen, ich kann diesen Pflug sowohl jedem Landwirth als Winzer empfehlen.

Schwarzsch. b. Heide, 17. Febr. 1896. Hochachtungsvoll  
 J. B. Wegmann.

Der mir im Mai 1895 von Herren Ph. Mayfarth & Co. gelieferte Hakenpflug ist in meiner weiten Zierfeldarbeit ausgefallen. Die Haken arbeiten gut, hat einen leichten Gang bei bespannter Handlung, welches ich der Wahrheit gemäss ganz bewundern.

Immerich b. Nohsen-Hörtemann.

Sterringhook b. Giddokk, 30. März 1896.

**Wiesen-Eggen**  
 mit einschraubbaren Doppelnormen.  
 Preis von Mk. 50.— an.

Ph. Mayfarth & Co.'s doppelte neue leichte Ringelwalze in 10 verschiedenen Größen.  
 Eiert-Ringelwalzen von Mk. 70.— an.




**Dreitheilige doppelwirkende Cambrügelwalze**



**Neue Schubrad-Drill-Maschine**

die vollkommenste der bis jetzt existierenden Saammaschinen, auf bergigem, hügeligen und welligen Terrain ebenso gut arbeitend wie in der Ebene. Ohne Wech-selräder für alle Frucht-gattungen verwendbar.

Preis von Mk. 245.— an.



**Düngerstreu-Maschinen**  
 neuester Construction von Mk. 235.— an ab Fabrik.

**Mähmaschinen**  
 für Gras, Klee, und Getreide, auch mit Gar-beckler, aus der berühmten Fabrik von Massey von Mk. 330.— an.




**Heuwerder**

**Heu-Rechen**  
 System Tiger mit 25, 28, oder 32 Stahlzähnen, selbst-thätig einstellend, von Mk. 105.— an.



**Handheueren** mit 24 Zinken Mk. 7.50.



**Bestes Fabrikat! Billigste Preise! Kataloge umsonst u. frei!**

Man lehne jede Nachahmung ab!

**Original** 1926

**WELGER-Strohpresen**

für Selbst- und Handbindung

sind das Ergebnis 25jähriger Erfahrung

**Gebrüder Welger / Maschinenfabrik / Wolfenbüttel**

Vertreter an allen größeren Pflanz- und Ausstausen



Nr. 610 1924

**Eisenwerk Bassum m. b. H.**  
**BASSUM** (bei Bremen)

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen :: Hammerwerk  
 Tel.-Adr.: Eisenwerk Bassum. Fernsprecher Nr. 17.

**Auszeichnungen:**  
 10.000-Mark-Preis vom Düngestoff-Ausschuss  
 Prüfung durch Deutsche Landwirtschafts-Ges.  
 Halle-Gimritz 1921

Goldene Medaille Nicow-Baden 1913  
 Goldene Medaille Sinschmann 1912  
 Silberne Medaille Meppel 1912

**Kunstdünger-Streumaschine „Victoria“**  
 streut sämtliche Düngemittel aus:  
 Kalkstickstoff, Thomasmehl, Kalzit, Kalk, Knochenmehl, gemahlener Kalk, Mergel, Salpeter und Mischungen, wie Thomaspesphat mit Kalzit usw. in allen gebräuchlichen Mengen.




Zu vielen Tausenden im Gebrauch. Anfertigung und Versand ausschließlich in Bassum.

## 6.10.2 Weyher Landmaschinen-Handel und Werkstätten

Übersicht:

- Schmied **Greve, Friedrich**, Sudweyhe (seit 1802: Schmiede auf der Finterei)
- Schmiede **Harms** in Leeste (An der Weide / Ecke Leester Str /Hauptstr.)
- Schmiede **Riepling** in Leeste 179 (Huf- und Wagenschmied).Ab 1904: Friedr. **Kumlehn**
- Gebr. **Bieritz**, Leeste und **Bieritz-Wolter** in Kirchweyhe
- Johann **Albering** in Leeste (Stellmacher)
- **Rönz**, Melchiorshausen
- **Dammschmidt** und **Bischoff**, Melchiorshausen
- **Schmiede Budelmann** in Leeste

### 6.10.2.1 Otto Riepling, Leeste

In Leeste zwischen Köhlerbruch und Leester Straße siedelt sich 1897 der Schmied Otto Riepling an. Er erhält die Nr. Leeste 179 (Kurzer Weg 2) und baut eine Schmiede.

Riepling muss aber schon vorher in Leeste als Schmied tätig gewesen sein. 1893 baut er einen Gitterzaun um das Kriegerdenkmal, das der Leester Kriegerverein errichten lässt.<sup>14</sup>



1899 bietet er auch Fahrradreparaturen.

Ab dem 30.7.1900 betreibt er auch eine „Dampfdrescherei“ auf dem Hofgelände. Dazu schafft er sich eine Dampfmaschine und eine Dreschmaschine an.

Eine fahrbare Dampfdreschmaschine erlaubt das Dreschen auf den Höfen.



1899 wird eine zweite Dampfdreschmaschine angeschafft.



Suche auf sofort  
**einen Heizer**  
 für Dampfdreschmaschine, Schlosser  
 werden bevorzugt; ferner  
**einen tüchtigen  
 Schmiedegesellen.**  
**Otto Riepling,**  
**Leeste.**

**Gesucht**  
 zum 1. August d. J.  
**1 tüchtiger Schmiedegeselle  
 und 1 Heizer**  
 für meine Dampfdreschmaschine.  
**Leeste. Otto Riepling.**

1901 sucht Riepling einen Heizer für seine Dampfdreschmaschine. Außerdem einen Gesellen für die Schmiede.

1902 verkauft er einen Bauplatz

Meinen an bester Lage  
 gelegenen  
**Bauplatz**  
 beabsichtige unter der Hand  
 zu verkaufen.  
**Otto Riepling,**  
**Leeste.**

1904 oder 1905 verkauft Riepling seine Schmiede an den  
 Landwirt Struthoff.

**Schmiede-Verkauf**  
 in **Leeste.**  
 Mein an bester Lage gelegenes  
**Wohnhaus**  
 nebst Schmiedewerkstatt  
 und sämtlichem Handwerkszeug  
 beabsichtige ich bei geringer Anzahlung  
 zu verkaufen.  
**Otto Riepling,**  
**Leeste, Bez. Bremen.**

**Inventar-Verkauf**  
 zu **Leeste.**  
 Am  
**Montag, 19. September d. J.,**  
**nachmittags 2 Uhr,**  
 verkauft **Otto Riepling** in **Leeste,**  
 wegen Auswanderung sein sämtliches  
**Haus- und Küchen-Inventar,** meist-  
 bietend gegen Bar-Zahlung, als:  
 Sekretär, Vertikow, 3 Bett-  
 stellen mit Matratzen, 5 vollst.  
 Betten, 2 Sofas, 1 Schrank, 5  
 Tische, Nähmaschine, Spiegel,  
 Geldschrank, mehrere Stühle,  
 Wasch-Maschine, Waschmilde,  
 Waschwanne, Badewanne, 1 Ofen,  
 1 Regulator, Schiebtarre, Hänge-  
 Lampe, Leitern, Rouleaux, 1  
 junge Ziege, und was sich sonst  
 noch vorfindet.  
 Ferner eine in gutem Zustand  
 befindliche  
**Dampfdreschmaschine.**  
**Harms.**

**Oeffentlicher Verkauf**  
 in **Leeste.**  
 Am  
**Sonnabend, d. 9. Juli d. J.,**  
**abends 7 Uhr,**  
 läßt **O. Riepling** in seinem Hause  
 fortzugs halber öffentlich meistbietend ver-  
 kaufen:  
 1. Ein **Grundstück mit**  
**Scheune,** an bester Lage,  
 zu Bauplätzen geeignet,  
 besonders passend für  
 Handwerker oder ähnl.  
 2. Eine **Dampfdresch-**  
**maschine** mit Zubehör,  
 gut arbeitend, seit meh-  
 reren Jahren in hiesiger  
 Gegend gebraucht.  
 Leeste, den 1. Juli 1904.  
**Harms.**

Das Gebäude geht in den Besitz von Dietrich Struthoff über, der es umbauen will und dort ein Geschäft einrichten will. Die Dampfdreschmaschine geht an Heinrich Niemeyer, Zimmermeister in Hörden.

Ich beabsichtige das  
**Gebäude,**  
 welches auf dem von **Riepling** erworbenen, an der Hauptstraße in **Leeste** belegenen Grundstück steht, **umzubauen** und **zu irgend einem Geschäft passend einzurichten.**  
 Bewerber wollen sich mit mir in Verbindung setzen, damit deren Wünsche berücksichtigt werden können.  
**D. Struthoff, Leeste.**

**Die Dampfdreschmaschine**  
 welche ich von **O. Riepling** in **Leeste** käuflich erworben habe, halte ich zum  
**Lohdreschen**  
 bestens empfohlen und bitte um vorherige Anmeldung.  
**Hörden, Gemeinde Leeste.**  
**Heinr. Niemeyer,**  
 Zimmermeister.

Struthoff scheint es ab 1905 an den Schmied Kumlehn vermietet und 1911 – laut Häuserliste – verkauft zu haben. 1907 und 1911 wohnen zwei Häusler in dem Haus.

### Eigentümer und Bewohner

Stelle Leeste 179 (Kurzer Weg 2) – ehemals Lee 79 A

1876 neu errichtet	Schmiedemeister Riepling, Albert, Anbauer u. Schmiede
1897	Riepling, Otto
1907, 1911	Warnke, Heinrich, Häusler; Kaiser, Bernhard, Schneider
1911 Kauf	Kumlehn, Friedr. Kauf;
1927	Kumlehn, Friedrich, Schmied
1934 Kauf	Kumlehn, Friedr. jun.
1940	Kumlehn, Friedrich, Schmied
1952	Kumlehn, Friedr., sen., Schmiedemeister; Kumlehn, Friedr., jun., Schmiedemeister; Hüneke, Heinz, Gärtner
1959	Kumlehn, Friedr., Schmiedemeister; Klimaschewski. Johs.. Arb; Petersohn. Günther, PolBeamt; Weckert, Ida, Rentn
1970 Eigentümer	Kumlehn, Friedrich,
1974	Kumlehn Anna-Marie ; Petersohn Günter
2000	Küffel, Janet

### 6.10.2.2 Friedrich Kumlehn, Leeste,

Fahrzeugbau, Schmiede

Leeste, Kurzer Weg

Kumlehn hat den Betrieb um 1905 von Riepling übernommen



Der Schmiedemeister Friedrich Kumlehn wohnt 1907 im Häuslingshaus des Brinksitzers Röhe (Leeste Nr. 16A, heute Leester Straße 92). Um 1905 kauft er die Schmiede von Otto Riepling.

Spätestens ab den 1920er Jahren wohnt er in einem stilvollen Haus (Historismus) gegenüber seiner Schmiede, am Kurzen Weg. Das Firmenschild im Giebel weist "Friedrich Kumlehn jr." aus und "Hufbeschlag, Fahrzeugbau und Schlosserarbeiten"

*Heike Albrecht teilt 2016 auf facebook mit: "Mein Opa war früher der Schmied im Dorf und als ich klein war, war noch die Schmiede im Nebengebäude und die Waschküche, und bevor man hinten raus ging in den Garten war das Plumpsklo! Als mein Opa gestorben ist, war ich 13, so 1970/71, Da hat **meine Oma das Haus an Döhle verkauft** und ich war schrecklich traurig".*

Das Angebot an landwirtschaftlichen Maschinen bei Kumlehn zwischen 1907 und 1920:

Habe noch am Lager  
**2 Imperator-  
 Mähmaschinen,  
 Wender  
 (Altis und Serpentine),  
 Sandrechen**  
 von 7 bis 9 M.  
**Friedrich Kumlehn,**  
 Schmiedemeister,  
**Leeste.**

1907

**Lammerding's  
 Patent-  
 Sauchepumpen**  
 von 30—50 M.  
 empfiehlt  
**F. Kumlehn,  
 Leeste.**

1905

Halte stets am Lager:  
 1- u. 2pferdige **Gras- und Getreidemähmaschinen**  
**„Imperator“**  
 (mit Handablage).  
 Bessere Sen- und Getreide-Rechen, sowie Senwender auf Bestellung.  
 Vorzügliche Konstruktion. Bestes Material. Leichteste Gangart.  
**Friedr. Kumlehn,**  
 General-Vertreter für den Kreis Syke.  
**Leeste (Bez. Bremen).**  
 Prospekte gratis und franko.

1905

**Rüben-  
 schneider**  
 hat am Lager  
**Fr. Kumlehn, Leeste.**

1920

In den ersten beiden Jahren sucht Kumlehn Gesellen und Lehrlinge:

Suche Anfang Oktober einen tüch-  
 tigen  
**Schmiedegesellen**  
 und  
**einen Lehrling.**  
 Leeste. **F. Kumlehn,**  
 Schmiedemeister.

1905

Suche per sofort einen tüchtigen  
**Schmiedegesellen**  
 und zu Ostern einen  
**Lehrling.**  
 Leeste. **F. Kumlehn.**

1905

Suche zu Ostern  
**einen Lehrling.**  
 Leeste. **Fritz Kumlehn,**  
 Schmiedemeister.

1906

Gesucht auf sofort  
**ein tüchtiger  
 Schmiedegeselle**  
 für dauernde Beschäftigung.  
**Fritz Kumlehn,**  
 Leeste.

1907

**Leeste, 19. Juni. [Bestandene Prüfung.]** Der  
 aus Lahausen stammende Schmiebelehrling Friedrich Meyer,  
 bei dem hiesigen Schmiedemeister Friedrich Kumlehn in Lehre  
 stehend, bestand in Syke seine Gesellenprüfung. Er erhielt  
 dabei im Gesellenstück und im Theoretischen diezensur „gut“,  
 während die Arbeitsprobe sogar mit „sehr gut“ bezeichnet  
 wurde. Meyer muß morgen Soldat werden.

1917



Ein Foto aus den 1920er Jahren zeigt die Schmiede Kumlehn mit (vermutlich) dem Schmiedemeister Fritz Kumlehn und seinen Gesellen und Lehrlingen. Vor der Schmiede stehen einige landwirtschaftliche Maschinen



Foto 1991:<sup>15</sup> Die Schmiede hat sich äußerlich nur wenig verändert. Charakteristisch ist die abgerundete Hausecke.

Man beachte auch den Trabi auf dem Dach – die Vereinigung der beiden deutschen Staaten war 1991 noch sehr jung.

1934 steigt Friedrich Kumlehn jr. in das Geschäft seines Vaters ein und übernimmt den Betrieb.



Die Schmiede/Werkstatt  
2016:

Dieselbe Blickrichtung.  
Die ehemalige Schmiede  
ist zu der Zeit im Besitz  
der Familie Döhle.



2016 hat das Kumlehn-Wohnhaus seinen Charme bewahrt, auch wenn die Sprossenstruktur der Fenster ein wenig vereinfacht wurde – wohl, damit die Scheiben leichter zu fertigen und besser zu putzen sind.

## Eigentümer und Bewohner

Stelle Leeste 179 (Kurzer Weg 2) – ehemals Lee 79 A

1876 neu errichtet	Schmiedemeister Riepling, Albert, Anbauer u. Schmiede
1897	Riepling, Otto
1907, 1911	Warnke, Heinrich, Häusler; Kaiser, Bernhard, Schneider
1911 Kauf	Kumlehn, Friedr. Kauf;
1927	Kumlehn, Friedrich, Schmied
1934 Kauf	Kumlehn, Friedr. jun.
1940	Kumlehn, Friedrich, Schmied
1952	Kumlehn, Friedr., sen., Schmiedemeister; Kumlehn, Friedr., jun., Schmiedemeister; Hüneke, Heinz, Gärtner
1959	Kumlehn, Friedr. Schmiedemstr; Klimaschewski. Johs.. Arb; Petersohn. Günther, PolBeamnt; Weckert, Ida, Rentn
1970 Eigentümer	Kumlehn, Friedrich,
<i>ca. 1971 Kauf</i>	<i>Döhle</i>
1974	Kumlehn Anna-Marie ; Petersohn Günter
2000	Küffel, Janet

### 6.10.2.3 Rönz Melchiorshausen

[https://www.weser-kurier.de/region/regionale-rundschau\\_artikel,-zeit-und-rat-fuer-existenzgruender- arid,1895714.html](https://www.weser-kurier.de/region/regionale-rundschau_artikel,-zeit-und-rat-fuer-existenzgruender- arid,1895714.html)

1958: Rönz Landmaschinen (Anzeige) [Qu: Adrbuch Grfschaft Hoya 1958]

Marken: H.Niemeyer und Söhne: Pflüge, Eggen, Kunstdüngerstreuer

Kemper, Stallmiststreuer, Heugebläse, Giterräder

Fritzmeyer: Verdecke für Trecker



1966

*Heinz Ohmstedt, Elektromaschinenbau, Brinkum, 1930 gegründet, hat sich das Unternehmen aus kleinsten Anfängen zu bedeutender Größe entwickelt. Unter anderem werden hier Reparaturen an elektrischen Maschinen für Industrie, Landwirtschaft und Schiffahrt ausgeführt. Der Betrieb ist mit modernen Wickelmaschinen ausgestattet, die zum Teil nach eigenen Plänen konstruiert sind*

*Die Firma Heinrich Rönz, Landmaschinen, Melchiorshausen, ist ein seit 20 Jahren bestehendes, gut eingeführtes Unternehmen der Landmaschinenbranche. In günstiger Verkehrslage, an der Bundesstraße 6 gelegen, werden auf einem 4000 Quadratmeter großen Gelände insbesondere Ladenagen, Stallmiststreuer, Rübenrücker, Pflüge, Vielschabergeräte, Heuverbindingmaschinen, Kunstdüngerstreuer und Schlepperverdecke ausgestellt. Große Ersatzteillager, ein gut funktionierender Kundendienst und zuverlässige, erfahrene Mitarbeiter bieten die Möglichkeit, den Anforderungen und Wünschen der Landwirtschaft jederzeit gerecht zu werden. – Werkvertretungen: H. Niemeyer Söhne, Riesenbeck – Wilhelm Kemper, Stadtlöbn – Georg Fritzmeyer KG, Großhelfendorf*

1966



1989 (TSV BW Melchiorshausen Sportfest)



2007

### 6.10.2.4 Bischoff Melchiorshausen

Lage: Melchiorshausen 27 (Grütmacherstraße 27)

1849 kauft der Hufschmied Diedrich Lüdeke (\* 1800) ein Grundstück in Melchiorshausen, um eine selbständige Anbauerstelle zu errichten. Er betreibt eine Schmiede gegenüber der Gaststätte Dammschmidt. Diese hat zwar eine eigene Schmiede (direkt an der B6, heute Wohnhaus), aber die Beschlagung der Pferde einer großen Anzahl von Frachtfahrern, die im 19. Jahrhundert den Warenverkehr in Richtung Nienburg und darüber hinaus bewerkstelligen, ernähren auch eine zweite Familie.

1863 übernimmt sein Sohn **Johann Heinrich Lüdeke** (\* 1828) die Schmiede. Er hat 1862 Gesche Daneke geheiratet, mit der er 6 Kinder hat.

1897 kauft der Schmiedemeister **Hermann** Heinrich Dietrich **Schmidt** aus Neuenkirchen bei Sulingen die Anbauerstelle. Er hatte 1888 Lüdekes Tochter Anna Gesche geheiratet.

„Homer“ (Hammer) nannte man Hermann Schmidt.



Der Melchiorshauer Schmied Hermann Schmidt (Mitte) um 1920 mit einem Gesellen und Lehrling

1923 heiratet der Schmied Theodor Bischoff die Tochter Adelheid und übernimmt die Schmiede. Er war auch nach dem Zweiten Weltkrieg Schmiedeobermeister der Innung.

1945, im 2. Weltkrieg, wird das Wohnhaus der Familie Bischoff in Brand geschossen und total zerstört.

Anzeige 1958 steht im Adressbuch: „Theodor Bischoff, Schmiedeobermeister, Grütmacherstr. 27, Melchiorshausen“<sup>16</sup>



2005:

Foto der Schmiede im Jahr 2005 – äußerlich sehr verändert im Vergleich zu 1920<sup>17</sup>



Die Schmiede im Jahr 2011<sup>18</sup>

## Bewohner und Eigentümer Melchiorshausen 27 (Grüzmacherstr. 22)

<b>Jahr</b>	<b>Quelle</b>	<b>Namen</b>
1849	Mutterrolle	Kauf: Freier Anbauer , Lüdeke, Diederich
1852	Einwohnerliste	Lüdeke, Diederich, Anbauer u. Schmied 52 J; Gesche, Ehefrau 47 J; Joh. Heinrich, Sohn 25 J; Magrete, Tochter 22 J; Anna, Tochter 13 J; Diederich, Sohn 10 J; Sophie, Tochter 7 J; Hüdepohl, Heinrich, Dienstknecht 16 J;
1861	Einwohnerliste	Lüdeke, Diederich, Anbauer u. Schmied 62 J; Gesche geb. Hake, Ehefrau 57 J; Joh. Heinrich, Sohn u. Schmiedegeselle 30 J; Anna, Haustochter 22 J; Diederich, Haussohn 19 J; Hamel, Anna, Pflgetochter 6 J;
1878	Mutterrolle	Erbschaft Lüdeke, Dietrich
1891	Einwohnerliste	Lüdeke, Gesche, Anbauerin; Schmidt, Herm., Schneidermeister
1897	Mutterrolle	Kauf: Schmiedemeister Schmidt, Hermann
1907	Einwohnerliste	Schmidt, H., Anbauer
1927	Einwohnerliste	Schmidt, Herm., Schmiedemeister
1928	Mutterrolle	Witwe Gesine Sophie geb. Schmidt
1940	Einwohnerliste	Bischoff,Theodor, Schmied
1945	Kriegsschadenliste	Bischoff, Gesine, Totalschaden Wohnhaus.
1952	Einwohnerliste	Bischoff, Theodor, Schmiedemstr.; Bischoff, Gesine; Niemeyer, Anny
1959	Einwohnerliste	Bischoff, Gesine, Hsfr.; Niemeyer, Anni, Hausfrau
1970	Eigentümerliste	Gornz, Antje
1974	Einwohnerliste	Behrens, Lür
2000	Einwohnerliste	Wienholz, Jürgen

### **6.10.2.5 Dammschmidt Melchiorshausen**

Die Schmiede der Ausspannwirtschaft Dammschmidt diente wohl hauptsächlich zur Versorgung der in der Gaststätte übernachtenden Frachtfahrer. Die Melchiorshausen hatten ja ihre Schmiede Schmidt/Bischoff direkt nebenan.

Ob der Wirt Schmidt oder sein Schmied auch Landmaschinen vertrieben haben, ist nicht überliefert.

Ein Foto der Schmiede ist nicht erhalten.

### 6.10.2.6 Schmiede Dierks, Leeste

Die spätere Volvo-Werkstatt Hermann Dierks fing an als Schmiede und reparierte Landmaschinen.

Ab 1906 baut Hermann Dierks mit 19 Jahren eine Schmiede und ein Wohnhaus an der Alten Poststraße (heute Nr. 9). Er erhält die Nummer Leeste 260. Ein Wohnhaus folgt. Eine Bestattungskutsche hat er auch. Gebürtig stammt er aus Heiligenrode.

1915 zieht er den Truppen des 1. Weltkrieges hinterher, mit einer Feldschmiede. Bei einem Heimaturlaub muss er feststellen, dass sein Geselle und sein Gehilfe während seiner Abwesenheit "lange Finger" gemacht haben.

1918 wird er durch eine Handgranate verletzt und gerät in britische Gefangenschaft, aus der er aber gesund zurückkehrt.

Um 1920 macht er wieder weiter mit der Eröffnung einer Tankstelle (Shell).



Im 1. Weltkrieg war Hermann Dierks in einer Feldschmiede tätig (auf dem Foto ganz links)<sup>19</sup>

Ein Foto aus den 1920er Jahren (vor 1932) zeigt die alte Reparaturwerkstatt und Schmiede – schon für Kraftfahrzeuge. Wie man sieht, gab es schon zu der Zeit einige Autos in Leeste. Aber es ist auch ein landwirtschaftliches Fahrzeug abgelichted.<sup>20</sup>



Halte stets am Lager:  
**Karrenpflüge, Zweischar-, Saat-  
 und Schälplüge, Häufelpflüge,  
 Eggen, Schlepprechen, Sensen und Haarzeuge;**  
 außerdem verschiedene  
**Viehkoppelungen „Bramlogia“.**  
**Herm. Dierks, Schmiedemeister,  
 Leeste.**

Die Schmiede verkauft Pflüge, Sensen, Rechen für die Heuernte und verschiedene Werkzeuge für die Landwirtschaft.<sup>21</sup>

Dierks hatte auch die erste Tankstelle (Shell) in Leeste (um 1930). Neben der Tanksäule der Firmeninhaber Hermann Dierks sen.

Im Hintergrund sind eine pferdegezogene Landmaschine und ein landwirtschaftlicher Anhänger zu erkennen.<sup>22</sup>



Auf diesem Foto ist die 1932 gebaute große Werkstatt schon in Betrieb.

Vor der Werkstatt warten Gestelle von alten Ackerwagen, eine pferdegezogene Mähmaschine sowie weitere Maschinen mit Pferde-Antrieb auf eine Reparatur.<sup>23</sup>

Ein Foto von 1960 zeigt zwar auch noch eine alte pferdegezogene Mähmaschine, aber daneben einen „modernen“ Hanomag-Traktor, einen Miststreuer und ein Auto.

Auf einem Werbeschild steht „BP Schlepperöle“. Die Tanksäule ist verschwunden.<sup>24</sup>



Ab Ende der 1960er hat Dierks eine Volvo-Vertretung. Zuerst nur für PKW, dann auch für LKW.

Foto aus den 1980er Jahren.



1973: Autohaus Hermann Dierks (Volvo) <sup>25</sup>

VOLVO Werkstatt bis 1989 (Inh. Heino Mühlenhort)

1979 hat Heino Mühlenhort bei Dierks angefangen. 1985 erfolgt die Übernahme der Volvo-PKW-Vertretung durch Heino Mühlenhort, nachdem Hermann Dierks jr. einen Schlaganfall erlitten hat. Die Vertretung für LKW wird zunächst noch von Dierks weitergeführt.

1986 ist die VW Werkstatt Lothar Meyer eingezogen, nachdem Heino Mühlenhort einen neuen Betrieb in Erichshof gebaut hatte. Meyer kauft die Werkstatt und betreibt sie bis 2005.

2005 wird die Werkstatt abgerissen um Platz zu machen für einen Supermarkt-Neubau (plus / netto).

2017: Nach dem Tod von Hermann Dierks jr. wird auch das Wohnhaus abgerissen, um für weitere Parkplätze Platz zu schaffen.<sup>26</sup>



Die Werkstatt zu der Zeit, als dort Lothar Meyer mit der VW-Vertretung eingezogen war.<sup>27</sup>

### **Besitzer und Bewohner**

1912 Neubau	Hermann Dierks
1927	Dierks, Hermann, Schmied; Eenhus, Reinh., Elektro-Monteur
1952	Dierks, Herm., Schmiedemstr; Bischoff, Charlotte; Holtkamp, Antje; Holtkamp, Helga; Windhuis, Ruth, Kontoristin
1959	Dierks, Hermann, Schmiedemeister; Holtkamp, Helga, Hsfr
1970	Dierks, Hermann, Eigentümer
1974	Dierks, Hermann; Dierks, Charlotte
2000	Dierks, Hermann; Meyer, Lothar GmbH

## 6.10.2.7 Dauser Leeste

Alter Standort: Angelserstraße

Jürgen Dauser Landmaschinen-Handelsgesellschaft mbH – Jahnstraße / Daimlerstraße

Geschäftsführerin: Elke Dauser-Kurihara

17 Mitarbeiter

Gartentechnik: Verkauf und Reparatur

Insolvenz der Landmaschinen Gesellschaft (?): 2008, heute: ffn

Dauser Gartentechnik besteht weiter.

# Dauser ab April an einem Standort

Zum Start der Saison ziehen der Einzelhandel und die Verwaltung ins Gewerbegebiet Jahn-/Daimlerstraße

Nach 35 Jahren am gleichen Standort ist es für uns kein leichter Schritt, den Sitz unseres Familienbetriebes nun zu verlegen“, sagt Elke Dauser-Kurihara, Geschäftsführerin der Firma Dauser Landmaschinen. Und dennoch firmiert der Betrieb, der zurzeit noch in der Angelser Straße zu finden ist, ab dem 1. April im Gewerbegebiet Leeste Jahnstraße/Daimlerstraße (hinter dem Bahnhof und hinter Döhle). Dort ist bereits seit längerer Zeit aus Platzgründen die Landmaschinenabteilung von Dauser beheimatet. Nun präsentiert Dauser pünktlich zum Start der neuen Saison dort Landmaschinen- und Gartentechnik – auf einer Fläche von 4.000 Quadratmetern.

Eine größere Ausstellung, ein noch besseres Angebot sowie Service und Reparatur unter einem Dach – für die Kunden bringt der Umzug einige Vorteile, denn durch den Zusammenschluss verbessert sich die Leistungsfähigkeit in beiden Abteilungen. Auch am neuen Standort sind Parkplätze in ausreichender Zahl vorhanden. 17 Mitarbeiter und die Geschäftsführerin persönlich kümmern sich um ihre Kunden.

„Kleinere Reparaturen werden sofort ausgeführt“, sagt Elke Dauser-Kurihara. Ihre Firma ist bekannt für hochwertige Arbeit und zeichnet sich vor allem durch die große Auswahl und den guten Service aus. So repariert Dauser Geräte aller Fabrikate und bietet unter anderem einen Hol- und Bringdienst – besonders bei schweren Geräten hilfreich. Das Dauser-Team freut sich auf die gemeinsamen Räume und will mit geballter Kraft in die Saison starten.

„Wir hoffen, dass wir unseren Kunden dann noch mehr bieten können und freuen uns darauf, sie am neuen Standort zu begrüßen“, wirbt Elke Dauser-Kurihara. ro

**Jürgen Dauser**  
Land- und Gartentechnik

Jürgen Dauser Landmaschinen-Handelsgesellschaft mbH  
Jahnstraße / Daimlerstraße • 28844 Weyhe-Leeste  
Telefon 0421 / 80696-0 • Telefax 0421 / 80696-22



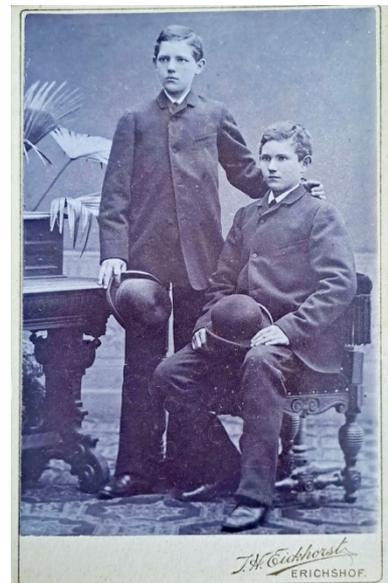
Von einem Standort bietet Dauser ab April Landmaschinen und Gartentechnik.

## 6.10.2.8 Schmiede und Schlosserei Bieritz\_Wolter Kirchweyhe



Um 1893 kamen zwei Brüder aus Leeste nach Kirchweyhe: der Schmied Heinrich und der Schlosser Karl Bieritz. Sie erkannten den Bedarf für ihr Handwerk bei der Eisenbahn. Sie waren ursprünglich aus Hannover nach Leeste gekommen, wo sie auf dem Hof Wilkens bei den Schwiegereltern von Heinrich Bieritz wohnten<sup>28</sup>. Anfangs sollen sie am Kirchweyher Bahnhof in einer Holzbaracke gewohnt haben. 1896 wurde das Wohnhaus gebaut und bis dahin auch die Werkstatt. Heinrich heiratete Aline Sophie Wilkens aus Leeste im Jahr 1897.<sup>29</sup> Sie erhielten die Hausnummer Kirchweyhe 179.<sup>30</sup>

Die beiden Brüder auf einem Foto des Erichshofer Fotografen Eickhorst.<sup>31</sup>



Als 1898 der Vater August Bieritz gestorben ist, eröffnen die beiden Söhne Heinrich und Karl eine Fahrrad- und Nähmaschinen-Reparaturwerkstatt in Leeste. Gleichzeitig bauen sie eine neue Schmiede am Kirchweyher Bahnhof.

[Syker Zeitung v. 16.4.1898]

Fünf Monate nach dem Tod des Vaters werden von den Gebrüdern Bieritz zwei Gesellen gesucht – wohl für die neue Schmiede in Kirchweyhe.

[Syker Zeitung v. 9.6.1898]





Auch 1925 sind Ackerwagen vor der Werkstatt ein Zeichen, dass hauptsächlich Landwirte die Kunden der Schlosserei waren – neben der Bahn natürlich.



1939 besteht der Schlossergeselle Heinrich Wolter seine Meisterprüfung. Er ist bei Bieritz in Kirchweyhe beschäftigt. Die Ausbildung zum Gesellen hat er beim „Mekanikus“ Warneke in Sudweyhe erhalten. Daher kennt er auch den Umgang mit Maschinen in einer Schmiede bzw. Schlosserwerkstatt.

):( Beste. Bestandene Prüfung. Der Schlossergeselle Heinrich Wolter von hier, der bei der Firma Heinrich Bieritz in Kirchweyhe in Stellung ist, bestand vor der zuständigen Prüfungscommission der Handwerkskammer in Hannover die Meisterprüfung.

):( Kirchweyhe. Unsere besten Glückwünsche! Am 1. Pfingsttag beging der weit über die Grenzen unseres Heimatortes bekannte Schmiedemeister Heinrich Bieritz sein 50-jähriges Geschäftsjubiläum. In den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts eröffnete der Jubilar zusammen mit seinem verstorbenen Bruder hier eine Schmiede und Schlosserei. Die Eisenbahn brachte Leben im Ort und sie war es auch die der Firma Bieritz viele Aufträge gab. Der Jubilar, der heute 71 Jahre alt ist, erfüllt die ihm gestellten Aufgaben mit größtem Fleiß und peinlicher Zuverlässigkeit. Seine Tochter unterstützt ihn tatkräftig in der Geschäftsführung. Sein einziger Sohn blieb 1914/18 auf dem Felde der Ehre. Wir wünschen dem Jubilar neben seinem persönlichen Wohlergehen noch ein recht langes und segensreiches Wirken.

[Syker Zeitung v. 15.2.1939]

1943 feiert die Schmiede und Schlosserei Bieritz ihr 50-jähriges Bestehen.

[Syker Zeitung v. 15.6.1943]



1955: So ist die Schmiede und Schlosserei den älteren Kirchweyhern noch in Erinnerung: Das Wohnhaus mit dem Schaufenster und dem Schlüssel neben dem Firmenschild.<sup>33</sup>

1966 macht Heinrich Wolter jun. (\* 1935) seinen Meister als Schlosser. Der Meisterbrief ist im Privatarchiv der Familie Wolter erhalten.



um 1960

Luft-Foto <sup>34</sup>

Wohnhaus (links),  
Werkstatt und  
Nebengebäude sind  
festgehalten.

Ein ähnliches Luftfoto von 1974 zeigt die Werkstatt und das Nebengebäude.



Wohnhaus und Werkstatt 1982



2015

Das alte Rotsteingebäude an der alten Hauptstraße (Westseite des Kirchweyher Bahnhofs)



Anfangs besteht die Arbeit in Kirchweyhe hauptsächlich in Aufträgen für die Bahn: Armaturen in den

Wassertürmen, Bau und Reparatur der Drehscheiben sowie Installation und Wartung der Sanitär-Installationen. Die dafür benutzten Werkzeuge und Anlagenreste sind erhalten.

In der Schmiede werden im Laufe der Zeit mehrere Metallbearbeitungsmaschinen installiert, die durch einen Transmissionsriemen angetrieben werden:

- Mechanische Schmiedehammeranlage von 1908<sup>35</sup>
- Bügelsägemaschine
- Bohrmaschine
- Drechselbank
- Umbieger

Der Transmissionsriemen wurde wohl anfangs durch einen Benzolmotor oder Dieselmotor angetrieben. Unterlagen dazu sind nicht mehr vorhanden. Nach der Elektrifizierung wechselt der Antrieb auf einen Elektro-Motor.

Einer der beiden Brüder, der Schlosser Karl Bieritz, gehört 1902 auch zu den Gründern der Kirchweyher Feuerwehr.<sup>36</sup>

Nachdem der Sohn Heinz von Heinrich Bieritz im Ersten Weltkrieg gefallen ist<sup>37</sup>, gibt es keinen Nachfolger für die Schmiede. **Heinrich Wolter**, der beim Sudweyher „Mechanikus“ Warneke das

Schlosserhandwerk erlernte, steigt bei Bieritz ein und macht 1936 die Meisterprüfung. Er kauft 1948, nach dem 2. Weltkrieg, den Betrieb. Er beschäftigt danach bis zu 10 Gesellen.

Wolter erweitert den Geschäftsumfang durch den Verkauf landwirtschaftlicher Geräte, Öfen, Pumpen und Sanitäranlagen. Er lässt ein großes Schaufenster und einen Laden in das Wohnhaus einbauen. Neben der Reparatur von Landmaschinen arbeitet er aber auch weiter für die Bahn.

Sein Sohn Heinrich jr. erlernt ebenfalls das Schlosserhandwerk. Nach dem Tod seines Vaters muss er 1964 schon früh Verantwortung übernehmen. Er macht 1966 seine Meisterprüfung. Auch er arbeitet weiter für die Eisenbahn, deren Niedergang in Kirchweyhe jedoch auch die Schlosserei zu spüren bekommt. Schließlich muss Wolter den Betrieb um 1980 aufgeben.



Heinrich Wolter jr. und Frau

Heinrich jr. Wolter arbeitet danach noch einige Jahre im Mercedeswerk in Bremen. Als er 1998 stirbt, geht das Bestreben, die alte Werkstatt zu erhalten, auf seinen Sohn Uwe über.

Dieser arbeitet als Berufsschullehrer an den Berufsbildenden Schulen in Syke.

Heinrich Wolter mit Sohn gleichen Namens sowie Enkel Uwe und Heino mit ihren Familien haben der Nachwelt alles erhalten und aufbewahrt.

In der Werkstatt sind neben vielen Werkzeugen und Anlagenresten der Bahn auch viele landwirtschaftliche Geräte, z.B. Spaten, Heidplackenhacken, Ketten, Schrauben, Wagenräder, Transmissionsriemen und Zaunelemente erhalten.



2017

Der Anblick ist seit Jahren fast unverändert: alte Zahnräder, Richtbank und Mühlstein, mit Ketten gegen Diebstahl gesichert. Der Mühlstein diente zum Aufziehen der Eisen-Reifen auf die Holzräder.



Blick in die alte Schmiede im Jahr 2015: Mit ihren musealen Ausstellungs-Stücken scheint sie noch in Betrieb zu sein.<sup>38</sup>

Eine Auswahl der in der Schmiede noch vorhandenen Maschinen und Einrichtungen:<sup>39</sup>



#### Transmissionsanlage<sup>40</sup>

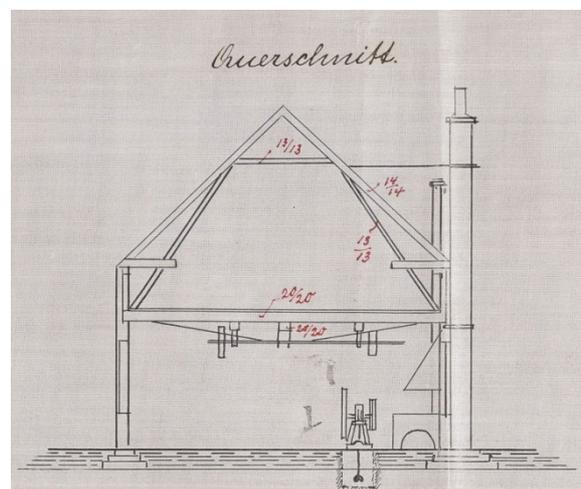
Anfangs wird es ein Sauggas, Benzol- oder Dieselmotor gewesen sein, ab etwa 1920 war es ein Elektromotor der Firma Pöge:<sup>41</sup> Über einen zentralen Motor wurde die Antriebskraft in der gesamten Schmiede zu den einzelnen Maschinen verteilt: Längere oder kürzere Riemen übertrugen die Kraft des Motors auf die einzelnen Maschinen. Diese konnten ausgekoppelt werden, indem man den Riemen auf ein Leerrad lenkte oder indem man den Riemen abnahm.

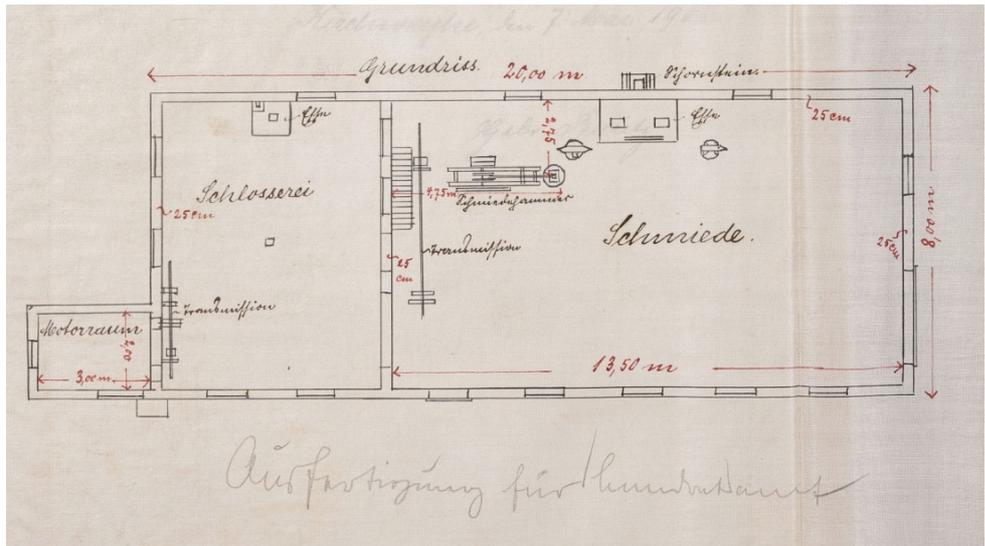
Auf eine exakte Einstellung der Antriebsräder kam es entscheidend an: Nur wenn die Räder in einem



bestimmtem Winkel zum Riemen standen, lief der Riemen nicht vom Rad. Mit Wachs wurde die Reibungskraft erhöht, um so ein „Durchdrehen“ der Räder zu verhindern.

Der 1908 gezeichnete Querschnitt zeigt die Transmissionsräder unter der Schmieden-Decke. Von den Rädern liefen Riemen zu den Antriebsrädern der Maschinen (hier ist der Schmiedehammer eingezeichnet).





Im Grundriss sind die Transmissionsräder in der Schlosserei (am Motorraum) gezeigt, die eine zweite Welle in der Schmiede antreiben.<sup>42</sup>



Ein alter **Schraubstock** in der Schmiede.



Ein transportabler **Acetylen-Entwickler**: Damit konnte man vor Ort sein Acetylen-Gas zum Schweißen erzeugen. Er wurde mit Karbid (Calciumcarbid) und Wasser gefüllt. Eine chemische Reaktion ließ daraus gebrannten Kalk und Acetylen entstehen. Mit Acetylen und Sauerstoff ließ sich dann auf der Baustelle die nötige Hitze zum Schweißen erzeugen.



Die Reste eines alten **Blasebalgs** durch den die Esse mit Sauerstoff versorgt wurde.

## Die Esse



[Foto 2015: W. Meyer]



[Foto 2024: E. Athmann]

In der **Esse** wird das Eisen zum Glühen gebracht. Mit den Blasebälgen wird Luft zugeführt. Ist das Eisen wieder erkaltet, wird es erneut in die Esse gelegt und wieder erhitzt.

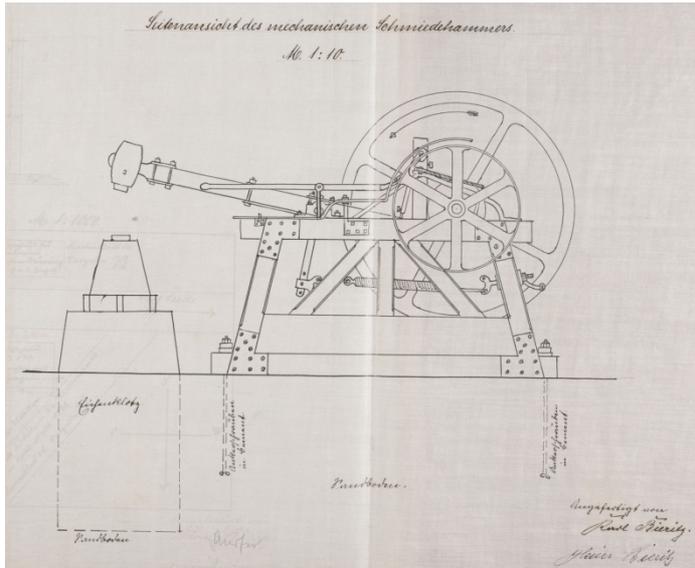
2024: Heino Wolter demonstriert die Bearbeitung des glühenden Schmiedestücks auf dem Amboss.<sup>43</sup>

Zwei weitere **Blasebälge** werden 2024 bei einer Vorführung vom Boden geholt. Sie hingen wohl einst an der Decke und wurden per Seilzug bedient. Leider fehlt ihnen schon das Leder.<sup>44</sup>

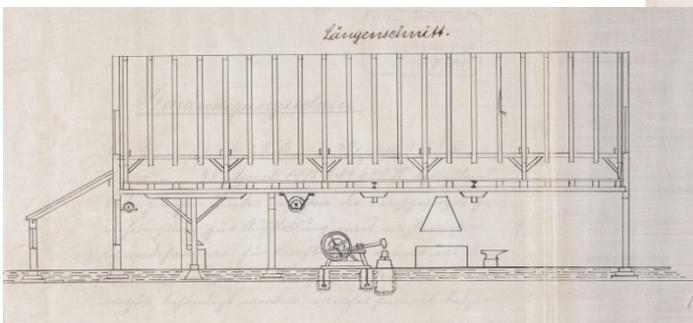


## Schmiedehammeranlage <sup>45</sup>

Ein durch die Transmission angetriebener Schmiedehammer erleichterte ab 1906 die schweren Schmiedearbeiten mit dicken Hämmern. <sup>46</sup> Die Anlage war wohl die erste vom Benzolmotor angetriebene Maschine in der Schmiede, wie die Zeichnungen, die 1908 zur nachträglichen Genehmigungserlangung angefertigt wurden, vermuten lassen. Die Transmissionsanlage ist noch in den Anfängen und nur auf den Hammer ausgerichtet.



Für die nachträgliche Genehmigung wurde 1908 eine Zeichnung angefertigt. <sup>47</sup> Damals ist der metallene Hammer auf einem Holzgerüst gelagert. 2024 ist das Holzgerüst durch ein genietetes Metallgestell und Blattfedern ersetzt.



Auch der Standort neben der Esse wurde dargestellt.

Die von den Gebrüdern Bieritz verfertigte Beschreibung der Anlage aus dem Jahr 1908.



Die Anlage im Jahr 2024

Beschreibung  
des  
mechanischen Schmiedehammers des Gebr. Bieritz  
in Kirdenweyhe Nr. 179.

Derartige Hammer ist ein sogenannter Klotter- oder  
ausgeglichener Spezialhammer für Besenblech.  
Derfelbe besteht aus einem eisernen, vorstehenden  
Holzgestell zur Aufnahme des Antriebsmechanismus  
mit Lagerung des Hammerkopfes.  
Der Antrieb erfolgt auf zwei Nocken, welche auf  
einer Pleuelstange, Pleuelstange, Pleuelstange  
mit Pleuelstange geschnitten.  
Der Hammerkopf ist bei der Lagerung eine auf  
einen eisernen Nocken zur Aufnahme einer Pleuelstange.  
Der Hammerkopf ist eine Pleuelstange von 50 kg, der  
Antriebskopf wiegt 700 kg und ruht auf Pleuelstange.  
Der Hammer wird zum Aufschlagen von Besenblech  
benutzt. Die Art der Arbeitzeit des Hammerkopfes  
ist nicht genau anzugeben, da derselbe nur oberhalb  
des Pleuelstanges ruht.  
Diese Arbeitzeit beginnt morgens um 7 1/2  
Uhr und endet um 7 Uhr abends, mit Pleuelstange  
von 2 1/2 Stunden.

Kirdenweyhe, den 26. Februar 1908.

Geprüft.  
Diepholz, den 3. März 1908.  
Der Kgl. Kreisbauinspektor.  
(gez.) Busse.

Geprüft.  
Mienburg, den 4. März 1908.  
Der Kgl. Gewerbe-Inspektor.  
(L.S.) (gez.) Dr. Glühmann.

Paul Bieritz.  
Klein Bieritz.

### Bügelsägemaschine 2015 <sup>48</sup>

Schon 2015 war die Gästeführung (S. Reinhardt) zu Gast in der Schmiede.



### Bohrmaschine 2024 <sup>49</sup>

Auch eine Bohrmaschine wird durch den Transmissionsriemen angetrieben.



### Bügelsägemaschine 2024 <sup>50</sup>

Hier ist das Schutzblech über dem Riemenantrieb abgenommen und man erkennt die Räderanordnung („Getriebe“) zur Verringerung der Drehzahl des Motors auf die Horizontalbewegung des Sägeblattes.



### Schleifmaschine 2024 <sup>51</sup>



2024 wurde erneut eine Präsentation der Schlosserei und Schmiede von der Familie Wolter durchgeführt: v.l. Uwe Wolter, Heino Wolter (verdeckt), Kerstin Wolter. Rechts. Paul Athmann von der Gästeführung Weyhe.<sup>52</sup>

Der heutige Besitzer, **Uwe Wolter**, im Jahr 2015 neben dem **Firmenschild** der Schlosserei, das jahrelang noch an dem Gebäude angebracht war. Da immer viele Leute fragten, ob die Schmiede noch geöffnet sei, wurde es abgenommen.



## Kirchweyhe 179 Heinrich Bieritz , Schmiedemeister,

### Karl Bieritz, Schlossermeister

### Heinrich Wolter, Schlossermeister heute Alte Hauptstraße 11/12

1893 **Heinrich Conrad Bieritz** \* 1872 + 1947 Schmiedemeister  
*Vater: August Bieritz, Postwagenmeister, \* ca. 1830, + 1898 in Leeste*  
OO 1897 Aline Sophie Wilkens \* 1870 + 1941  
Kinder : Heinrich Johann Friedrich \* 1898 + (1. WK)  
Grethe Wilhelmine \* 1900 + 1983

Heinrich Georg **Karl Bieritz** \* 1870 + 1935 Schlossermeister  
OO 1899 Anna Gesine Meyer \* 1878 + 1958  
Kinder: Marie Gesche Beta \* 1900 +1980 OO Alfred H. Burhop  
Minna Anna \* 1906 OO Fritz J. Steinke

Alfred Heinrich **Burhop** \* 1901 + 1973  
OO 1927 Marie Gesche Beta Bieritz \* 1900 + 1980

*Anmerkung: Lonie Steinke aus Leeste ist die Enkelin von Minna Anna Bieritz und Fritz J. Steinke<sup>53</sup>*

*s. auch Leeste 67 Brinksitzer Wilkens heute An der Weide 5 – 7 (Dürerstr. 4?)*

Die Familie Karl Bieritz  
mit den beiden Töchtern  
Marie und Minna vor  
1935.<sup>54</sup>



1948 **Heinrich Wolter** \* 1903 in Uchtdorf + 1964 Schlossermeister  
Eltern: Friedrich Karl Wolter \* 1880 Uchtdorf, Ziegelei-Heizer  
und Wilhelmine Wehrhahn \* 1882 Uchtdorf oo 1903  
OO 1926 Meta Anna Gesine geb. Denker \* 1904 (1910?) in Kirchweyhe + 1976  
Eltern: Joh. Heinrich Denker (\*1885, +1942) in Leeste, wohnt 1912 Lee 139, Am Schloß 9  
und Adelheid Dunkhase (\* 1881, + 1959) oo 1907  
Kinder: **Heinrich jun.** Friedrich \* 1936 in Leeste

1966 **Heinrich Wolter jun** \* 1936 + 1998 Schlossermeister (1966)  
OO NN  
Kinder: Uwe  
Heino  
Marion

2008, 2013 Uwe **Wolter** Berufsschullehrer  
Kerstin Wolter

### 6.10.2.9 Schmiede Stöver in Kirchweyhe

Wilfried Meyer beschreibt in seinem ersten Band „Weyhe im Wandel der Zeit“ die Schmiede Stöver: „Ein Schmiedemeister Fuchs erbaute vor über hundert Jahren das kleine Haus in der Scharmarsch, heute Kirchweyher Straße 107. Seit 1882 lernte dann der aus Gräfinghausen stammende Hermann Stöver dort das Schmiedehandwerk und kaufte später den Betrieb von der kinderlosen Familie Fuchs. Stövers Sohn Georg Friedrich lernte den Beruf zwar auch noch, musste aber 1926 bei der damaligen Reichsbahn sein Brot verdienen. Die kleinen Schmieden hatten mehr und mehr Existenzschwierigkeiten, und Stövers Betrieb war nur einer von vielen, die aufgegeben wurden.



Schmiede Stöver  
um 1912:

v.l.: Meister  
Hermann  
Stöver, seine  
Frau und deren  
Mutter,  
Ferienkind  
Maria Norden,  
Geselle Willi  
Witschen und  
Sohn Friedrich  
Stöver

Die Schmiede in den  
1920er Jahren

[ Repro W.Meyer]



Seit 1926 wird dort kein Eisen mehr geschmiedet und kein Pferd beschlagen. Bewohner aus der Kirchweyher Scharmarsch und vom Dobben erinnern sich noch an die Erzählungen ihrer Eltern, wonach Stövers Schmiede abends oft Treffpunkt zu einem Klönschnack oder zum Kartenspielen war.“



2005 Foto W. Meyer fb wf

### 6.10.2.10 Kirchweyhe Dorfstraße: Cordes (Coors) - Glade

Dorfstr. 35; Köthner Coors; Landmaschinen Glade; später Auto-Glade

#### Witwe ohne Leibeserben, Stelle wird vom Bruder der Witwe geführt

Berend <b>Wetjen</b>	* 1760 + 1807	Vollmeier Interimswirt
Anne Margarethe Wetjen	* 1769 + 1836	OO 1787
Claus <b>Glade</b> ( Apmann )	* 1768 + 1833	
Anna Margarethe Rieckers	* 1773 + 1848	OO 1796
Christoph Glade <b>Apmann</b>	* 1803 + 1891	Fabrikant Dreye
Adelheid Daneke	* 1814 + 1871	OO 1833

#### Die Stelle wird geteilt **Johann Heinrich = Schmied Glade und Heinrich Seiner Glade**

##### Erste Teilstelle (Kirchweyhe Nr.? Dorfstr. ?)

<b>Brünje Glade</b>	* 1808 + 1864	
Sophie Marlene Böttcher	* 1817 + 1884	OO 1848
Kinder : <b>Johann Heinrich</b>	* 1845 + 1898	OO Adelheid Suling
Heinrich	* 1848 + 1910	OO Anna Cath. Seiner
<b>Johann Heinrich Glade</b>	* 1845 + 1898	
Adelheid Suling	* 1842 + 1918	OO 1872
Kinder : <b>Brünje Heinrich</b>	* 1872 + 1943	OO Anne M. Kassens
Magdalena Gesche Marg.	* 1874 + 1937	OO Joh.H.Ahrlich
<b>Brünje Heinrich Glade</b>	* 1872 + 1943	
Anne Marie Kassens	* 1873 + 1953	OO 1897
Kinder : Johann Heinrich	* 1899 + 1983	OO Ant.F.Radolla
<b>Johann Heinrich Glade</b>	* 1899 + 1983	<b>Schmiedemeister</b>
Antonia Franziska Radolla	* 1906 + röm.kath.	OO 1932
Kinder : Marianne Franziska	* 1933	OO Werner Meyer
Werner Heinr. Georg Meyer	* 1931 + 1991	
<b>Marianne Franziska Glade</b>	* 1933	OO 1958
Kinder: Sabine	* 1960	OO Wolfgang Funk
Gabriele	* 1962	
Bettina Marie-Antoinette	* 1966	

##### 2. Teilstelle: (Kirchweyhe 27?, Dorfstr.35) **Auto Glade**

Heinrich <b>Glade</b>	* 1848 + 1910	
Anna Catharina <b>Seiner</b>	* 1850 + 1905	OO 1870
Kinder :		
Heinrich Friedrich	* 1874 + 1954	
Heinrich Friedrich <b>Glade</b>	* 1874 + 1954	
Margarethe Söfty	* 1874 + 1956	OO 1901
Kinder : Heinrich Friedrich	* 1901 + 1972	
<b>Hermann Wilhelm</b>	* 1912 + 1945	gefallen

Heinrich Friedrich **Glade** \* 1901 + 1972                      Kfz-Meister  
Gesine Marie Wichmann \* 1905 + 1982              OO 1924  
Kinder : Brunhilde Meta Wilma              \* 15.04.1936  
          Ingeborg              \* 1937  
          Heinrich              \* 1939

Heinrich **Glade** \* 1939                      **Kfz-Meister**  
Heike Marg. Adelh. Wittrock \* 1943 + 2009              OO 1965  
Kinder: Claus              \* 1965 + 1974  
          Sonja              \* 1967  
          Jutta              \* 1971

[Adressbuch 1936]:

- Glade, Heinrich, Pensionär, Kirchweyhe 27
- Glade, Heinrich, Schlosser, Kirchweyhe 27
- Glade, Herrmann, Schmied, Kirchweyhe 278

*Ingrid Schierenbeck 2017: Heute Ford-Glade = früher Landmaschinen u. Autowerkstatt. Dahinter befand sich Schmied-Glade; heute Meyer (Tochter Marianne, geb. Glade). Hartmut Meyer, im Bruch ist der Sohn. Die Schmiede hatte ja später keine große Bedeutung mehr. Herr Schmied-Glade gab dann auf. - Ob das Haus einmal so aussah, weiß ich nicht mehr (Fachwerk).*

*Schmied-Glade war nicht der Bruder von Ford-Glade!; Hier nur Namensgleichheit!!! Schmied-Glade hatte kein Fachwerkhaus, sondern massiv; Haus steht aber hinter "Ford-Glade". Dieser Schmied war der Cousin von Heinrich Ahrlich geb. 1913 (Opa des heutigen Ahrlich-Gebäudetechnik).*

6.10.2.11 Bösche Lahausen (Nr.10)

6.10.2.12 Joh. Rathkamp Sudweyhe



15.4.1886

### 6.10.2.13 „Mekonikus“ Albert Warneke, Sudweyhe

Der Maschinenbaubetrieb Warneke wurde angeblich 1864 von dem **Tischler Albert Warneke** gegründet. Als selbständiger Tischler war Albert Warneke jedoch bereits länger tätig, wie Unterlagen im Gemeindearchiv zeigen.<sup>55</sup> Dass er sich nicht auf dem Tischler gewohntes Material beschränkte, geht auch aus einer Notiz der Feuerwehr Kirchweyhe hervor: "1864 war eine Ausbesserung der Spritze notwendig geworden. Der schon ansässige **„Mechanicus“** (auf Platt: Mekonikus) Albert Warneke, Sudweyhe, legte eine Zeichnung vor, den Schaden zu beheben. Statt Holzachsen bekam die Spritze eiserne Achsen."<sup>56</sup>

Der aus der Tischlerei hervorgegangene Betrieb wandelte sich unter seinem Sohn **Albert II** Warneke (+ 1899) zu einer Mechaniker-Werkstatt. Dessen Sohn **Heinrich** wiederum ist dann schon Maschinenbauer und wird 1910 erster Stromlieferant Sudweyhes: Er hat einen 6 PS starken Benzolmotor konstruiert. Dieser treibt einen **kleinen Generator an, der 110V Gleichstrom** erzeugt. Die Energie wird in Batterien gespeichert und versorgt nicht nur die eigene Werkstatt, sondern auch bald einige Nachbarhäuser.

Heinrich Esdohr beschreibt um 1970 die Leistung des Sudweyhers: „Sohn Heinrich Warneke bewährte sich ebenfalls im vom Vater übernommenen Betrieb und modernisierte ihn, indem er mit elektrischem Kraftstrom betriebene Werkmaschinen einführte. Den benötigten Strom erzeugte er selbst. Er begann mit einer Batterieanlage und einem 6 PS starken Benzolmotor. Als Haus und Werkstatt dazu von der elektrischen Lichtanlage bald hell erleuchtet waren, kamen auch bald die nächsten Nachbarn, um von Warnekes Errungenschaft ebenfalls Nutzen zu ziehen und die nur kümmerlich leuchtenden Petroleumlampen abzuschaffen. Als immer mehr folgten, die elektrischen Anschluss begehrten, schaffte es der zuerst angeschaffte Motor bald nicht mehr. Im Jahre 1913 wurde **ein 20 PS starker Sauggasmotor** angeschafft, und bald versorgte er das halbe Dorf mit elektrischem Strom. Mit der Erweiterung des Stromnetzes war besonders der bei ihm beschäftigte Neffe Johann Holzapfel beschäftigt, der von einem Ingenieur der Siemens Schuckert Werke Anleitung und die benötigten Kenntnisse bekam.

Dabei entstand so manche Anekdote:

- Beim Landwirt Klomburg entstand Streit über den Standort des Lichts: Bauer Johann wollte die Lampe genau dort haben, wo er immer die Zeitung las: am Küchentisch, während der Ingenieur der Schuckert-Werke sie immer in der Mitte des Raumes platzierte. Nachdem der Ingenieur daraufhin wutentbrannt abreiste, musste Johann Holzapfel allein zurechtkommen.
- Bei Tietjen Dörgeloh wurde er erstmalig mit dem Wunsch konfrontiert, zwei Schalter im Saal anzubringen, die beide das Licht aus- bzw. anschalten sollten. Dabei lernte er die Wechselschaltung kennen, ohne allerdings eine Anleitung dazu bekommen zu haben.

Fiel der elektr. Strom im Dorfe aus irgendeinem Grunde zeitweilig mal aus, hieß es: Heinrich Mechanikus hat wohl wieder einen Streit mit einer Frau auszufechten.

Mit vielen anderen kleinen Elektrizitätswerken fand auch Warnekes Stromversorgungsbetrieb für Sudweyhe ein Ende, als der Kreis beschloss, die Elektrizitätsversorgung allgemein zu übernehmen,

also auch dort, wo es bisher nicht möglich gewesen war, den Strom zu liefern. In Weyhe fielen demzufolge auch die kleinen Werke von Bösche in Ahausen und Budelmann in Kirchweyhe weg.<sup>57</sup>

Im Adress-Buch ist 1911 vermerkt: „**Heinrich Warnecke**, Sudweyhe bei Bremen. Schlosserei, Maschinenbau und Fahrradhandlung. Anfertigung sämtlicher Maschinen für die Landwirtschaft sowie Ausführung aller Reparaturen prompt u. billigst.“<sup>58</sup>

Die Werkstatt hat also mehrere Standbeine, darunter auch Landmaschinen. Heinrichs Sohn **Albert Wilhelm (\* 1917)** bezeichnet sich auch als Landmaschinenschlosser.



Schlosserei Heinrich Warneke um 1915. "Mechanikus" Heinrich Warneke (rechts), neben ihm sein Geselle und Neffe Johann Holzapfel (\*1894), Ehefrau, die Kinder und Lehrlinge.

[Qu: AGW W.Meyer, Kreiszeitung 17.3.2012]

Die Werkstatt um 1915

[Foto: Bildarchiv des Kreismuseums Syke]



Heinrich Holzapfel machte sich 1924 selbständig: In seinem Elternhaus an der heutigen Kirchweyher Straße betrieb er den Verkauf und Reparaturen von Nähmaschinen, Fahrrädern, Zentrifugen sowie elektrischen Geräten aller Art. Hier richtete später Alfred Cordes eine Kfz-Werkstatt ein. Alfred Holzapfel verstarb 1982 im Alter von 88 Jahren.<sup>59</sup>

Nach dem Tod von Heinrich Warneke nach dem 2. Weltkrieg (1948) übernimmt sein Sohn Albert Wilhelm den Betrieb. Er konzentriert sich ganz auf Landmaschinen.

Um 1960 vertritt Albert Wilhelm die Marken Porsche (Traktoren) und Claas (Mähdrescher).<sup>60</sup>



Beratung und Verkauf:

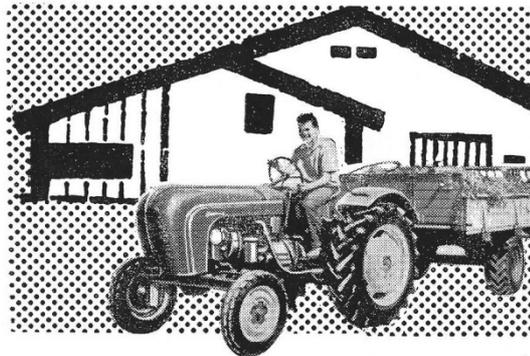
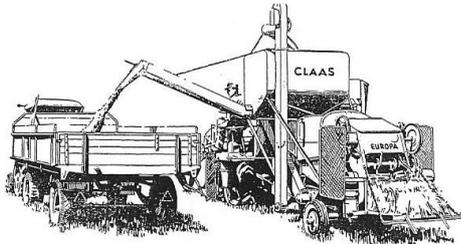
**ALBERT WARNEKE**  
Landmaschinen  
**SUDWEYHE**

#### Unter diesem Zeichen

gehen die meistgekauften deutschen Mähdrescher in alle Welt. CLAAS ist die älteste und größte Mähdrescherfabrik in Europa und bietet mit ihrem vollständigen Bauprogramm jedem landwirtschaftlichen Betrieb eine geeignete Maschine

für die Getreideernte:

**CLAAS!**



**FÜR DEN FORTSCHRITTLICHEN HOF**

*Junior Standard Super Master*

Die Fertigungszahlen beweisen den technischen Fortschritt u. die Qualität der PORSCHE-DIESEL-Schlepper.

1956	9 465
1957	11 029
1958	16 905
1959	18 427

**DER ERFOLG BLEIBT UNS TREU**



**PORSCHE-DIESEL**

ALBERT WARNEKE Porsche-Diesel-Vertragswerkstatt Sudweyhe

Als Albert Warneke 1971 stirbt, übernimmt die Kunst- und Bauschlosserei von Johann Alesius den Betrieb. Von 1984 – 1989 ist dann in dem Gebäude die Jugendwerkstatt Weyhe untergebracht, ein Gemeinschaftsprojekt des Arbeitsamtes Verden mit der Gemeinde Weyhe und dem Institut für Berufs- und Sozialpädagogik in Bremen. Die Jugendwerkstatt bietet bis zu 32 arbeitslosen Jugendlichen die Chance, Anschluss an eine reguläre Berufsausbildung zu finden.<sup>61</sup>

Seit 1989 arbeitet dort die Bauschlosserei von Heinz-Gerd Krüger. Damit wird in der Werkstatt weiter mit Stahl und Eisen gearbeitet – bis zur Schließung im Jahr 1990.

1990 übernimmt das Kreismuseum Syke Teile der Werkstatteinrichtung, darunter eine ungewöhnliche lange Werkbank und eine Säulenbohrmaschine. Vom Bericht des

Museumsmitarbeiters lassen sich Rückschlüsse auf die damalige Ausstattung und Arbeitsweise der Werkstatt ziehen:

*„Morgens fuhren wir nach Sudweyhe, um die Säulenbohrmaschine in der ehemaligen Werkstatt Warneke, Sudweyher Str. 23, abzubauen und abzutransportieren. Sie wurde von mir an Ort und Stelle fotografiert. Angetrieben wurde sie ursprünglich durch die große Riemenscheibe im Fußbereich der Maschine und einem in einiger Entfernung aufgestellten Elektromotor. Die Übersetzung des Riemens zur Bohrvorrichtung konnte vierfach verstellt werden. Durch einen Hebel konnten außerdem drei verschiedene Gänge eingelegt werden. Sie konnte auch so eingestellt werden, dass sie selbständig ein Stück zuende bohrte.*

*Als wir die Maschine abbauten, kam Herr Apel hinzu, der 1942 als Lehrling in der Maschinenbauerei Warneke angefangen hatte und mehrere Jahrzehnte dort beschäftigt blieb. Er erzählte, daß zu seiner Zeit mit der Maschine hauptsächlich Löcher für Räucherschränke gebohrt worden sind. Es wurden auch noch einige landwirtschaftliche Maschinen wie Rübenschneider, zuerst ohne, dann mit Reinigung gebaut. Ebenfalls wurden gummibereifte Ackerwagen gebaut.*

*Lange vor seinem Eintritt in die Firma baute man hier Dreschmaschinen, Häckselmaschinen und Staubmühlen. Hierfür standen in der Werkstatt drei große Drehbänke, drei unterschiedliche Bohrmaschinen, eine Gewindeschneidmaschine, eine Fräsmaschine und eine Hobelmaschine. Angetrieben wurden sie in Einzelantrieb über Elektromotor. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde durch eine Stromanlage der Strom für die Maschinen selbst erzeugt.*

*Wo die Anlage gestanden hat, weiß Herr Apel auch nicht mehr. Von dieser Stromanlage sollen die Maschinen durch ein Göpelwerk angetrieben worden sein.*

*Es gab eine Arbeitsteilung bei der Herstellung der Maschinen, z.B. beim Rübenschneider: Dort war es so, daß einer den Rumpf baute, ein anderer den Oberbau. Im Prinzip mußte aber jeder Mitarbeiter alle Maschinen bedienen können.*

*Im Zweiten Weltkrieg waren außer dem Meister selbst nur Lehrlinge beschäftigt, nach dem Krieg wurde wieder mit mehreren Gesellen gearbeitet.*

*Getrennt von der Eisenwerkstatt gab es eine separate Holzwerkstatt. Hier standen Bandsäge, Hobelmaschine, Fräsmaschine und ganz früher wohl auch eine Drehbank. Die Dreschmaschinen, Staubmühlen und andere Maschinen bestanden zu einem großen Teil aus Holzteilen, die in der Holzwerkstatt zugeschnitten und zusammengebaut wurden.“<sup>62</sup>*

**Abbauerstelle Sudweyhe Nr. 101**  
**(bis 1867: Nr. 103; später: Dorfstraße 101; heute: Sudweyher Str. 23)**  
**Hausname: Mekonikus**<sup>63</sup>

**Albert Warneke stammte vom** Hof (Sudweyhe Nr. 95) am Brink

Familie auf dem elterlichen Hof:

**Johann Hinrich Warneke** (\* 4.10.1763, + 29.1.1834);  
Neubauer u. Drechsler in Sudweyhe Nr. 95, seit 1791 Hofbesitzer<sup>64</sup> (  
oo 26.06.1789 Metje/Mette Runde (\* 1763, + 14. März 1809)  
oo 23.03.1810 in Kirchweyhe: Gesche Adelheid Wisloh, Tochter des Albert W. in Barrien

Kinder aus 1. Ehe:

1. Anna Warneke, geb. 26. Januar 1790, gest. 30. Dezember 1804
2. Johann Diedrich Warneke, Hoferbe, geb. 30. Dezember 1792, gest. 30. 9. 1852
3. Margarethe Warneke, geb. 7. Januar 1797, gest. 17. Januar 1797
4. Margarethe Warneke, geb. 10. März 1798, gest. 26. April 1798
5. Warnke Warneke, geb. 25. Februar 1800, gest. 14. Mai 1833

Kinder aus 2. Ehe:

1. Mette Warneke, geb. 7. März 1811
2. **Albert Warneke, Anbauer u. Tischler** in Sudweyhe Nr. 103, später Nr. 101,  
geb. 14. 2.1813 in Sudweyhe, gest. 4. März 1883
3. Margarethe Warneke, geb. 9. November 1820 in Sudweyhe

**Albert Warneke**, Anbauer, Tischler und „Mechanikus“ in Sudweyhe Nr. 103  
geb. 14. Februar 1813 in Sudweyhe als Sohn des Abbauers Johann Hinrich Warneke und dessen 2.  
Ehefrau Gesche Adelheid geb. Wisloh; gest. 4. März 1883 in Sudweyhe  
oo 5. August 1860 in Kirchweyhe: **Ahl, Catharine Gesine**; Kirchweyhe“, geb. 9. August 1829  
in Hengsterholz, Kspl. Ganderkeseesee; gest. 13. September 1877

Kinder:

Adelheid Warneke(\* 6.1.1867, + 1.4.1943) oo 30.1.1892 Anbauer H. Holzapfel in  
Kirchweyhe

**Albert Warneke II, geb. 8. September 1864**

Heinrich Warneke, geb. 6. Januar 1871, gest. 5. Oktober 1877

**Albert II Warneke**, Anbauer u. Maschinenbauer in Sudweyhe Nr. 101  
geb. 8. September 1864, gest. 11. Februar 1899<sup>65</sup>  
oo Friederike Schütte (\* 24.12.1862 in Drebber, + 3.3.1938 in Sudweyhe)

Kinder:

**Heinrich Warneke, geb. 31. Juli 1888**

Anna Warneke, geb. 22. Februar 1890

Albert Warneke, geb. 2. Juni 1891

Meta Warneke, geb. 7. November 1894

Betty Anna Warneke, geb. 15. September 1896

Frieda Warneke, geb. 11. Juli 1893

**Heinrich Warneke**, Maschinenbauer in Sudweyhe Nr. 101  
geb. 31. Juli 1888, gest. 1. November 1948  
oo 17. Oktober 1909 in Kirchweyhe: Beke Marie Heusmann

Kinder:

Frieda Katharina Warneke, geb. 29. Dezember 1909  
Anna Frieda Warneke, geb. 18. Januar 1912  
Meta Adele Frieda Warneke, geb. 14. Oktober 1913  
**Albert Wilhelm Warneke, geb. 4. Mai 1917**

**Albert Wilhelm Warneke**, Maschinenbauer in Sudweyhe Nr. 101  
geb. 4. Mai 1917, gest. 26. September 1971  
oo 11.8.1951 Wilma Staave \* 30.10.1922 + 21.09.2007

Kinder:

Gerda Warneke, geb. 1. Oktober 1952  
Albert III Warneke, geb. 26. Mai 1956, gest. 5.7.2008 (ledig)

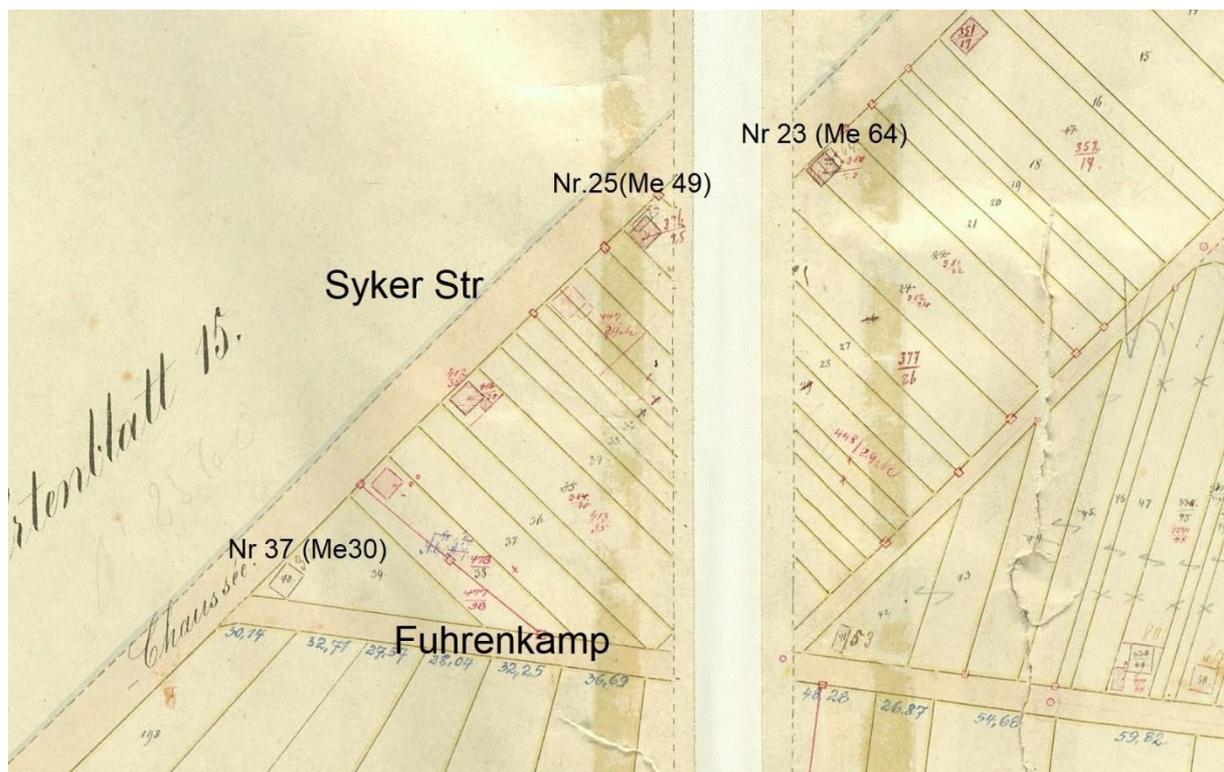
#### 6.10.2.14 Dd. Ad. Warneke, Melchiorshausen

Um 1900 gibt es Anzeigen in der Syker Zeitung von Dd.Ad.Warneke, der in Melchiorshausen eine „Landwirtschaftliche Maschinen-Anstalt“ betreibt, die die damaligen landwirtschaftlichen Maschinen anbietet, insbesondere Dreschmaschinen.

Zur Entstehung der Anstalt:

**1849** heiratete der Schneider und Häusler Heinrich Warneke Marie Lüders. Sie wohnten in Melchiorshausen im Häuslerhaus mit der Hausnummer Me 30a. Aus dieser Ehe wurden 10 Kinder geboren.

Das Haus gehörte dem Schwiegervater, Anbauer Fritz Lüders mit der Hausnummer 30, das in der Nachbarschaft an der heutigen Syker Straße (B6) lag. Nach der Übernahme wurde **1856** aus der Hausn. Me 30a dann Me 49 (heute **Syker Str. Nr. 25**).<sup>66</sup>



1891 erbte der älteste Sohn, Handelsmann Friedrich (genannt Fritz, geb.1851) die Hofstelle. Nach den Zeitungsartikeln aus den Jahren 1900 und 1901, betreibt sein Sohn Diedrich (geb. 1856) eine „landwirtschaftliche Maschinen-Anstalt“ und einen Handel für landwirtschaftliche Geräte. Als Eigner nennt er sich Dd. Ad. Warneke. Er bietet dort alle Gerätschaften für die Landwirtschaft an, u.a.

Ackerwagen, Pflüge, Eggen, Mähmaschinen, Heuwender, Sämaschinen, Göpel 1 bis 8-pferdig, Dreschmaschinen, Schrotmühlen, Pumpen, Waschmaschinen, Zentrifugen, Fahrräder usw.,

Er macht um 1900 eine Erfindung eines neu entwickelten Planschüttelwerkes für eine neu konstruierte Glattstroh-Stiften-Dreschmaschine. Das Planschüttelwerk (Hebesystem mit Federantrieb mit überall gleich hoher Schüttelbewegung) wird zum Patent angemeldet. Die Vorstellung der Maschine in Betrieb erfolgt bei der Tierschau im September 1900 in Syke und ist von Anerkennung unter den Fachleuten gekennzeichnet.<sup>67</sup>

o Melchiorshausen, 10. September. [Einge-  
sandt.] Auf der diesjährigen Thierschau in Syke  
wurde u. a. auch von Herrn Warneke hierselbst eine neu  
konstruierte Glattstroh-Stiften-Dreschmaschine mit Plans-  
schüttelwerk ausgestellt und in Betrieb vorgeführt und war  
die Leistung und Wirkung, sowie der Betrieb ein in jeder  
Hinsicht guter zu nennen. Bei jedesmaliger Inbetrieb-  
setzung war eine außerordentlich große Anzahl Interessenten  
und Zuschauer versammelt und hörte man auch unter diesen  
nur allgemeines Lob in Bezug auf Konstruktion, Leistung,  
Wirkung und Betrieb. Auch wurden Anerkennungen von  
Fachleuten gleicher Art ausgesprochen, insonderheit über  
die Erfindung des Planschüttelwerks (Hebesystem mit Feder-  
antrieb mit überall gleich hoher Schüttelbewegung). Diese  
Neuerung hat Herr Warneke denn auch patentamtlich  
schützen lassen, um etwaige Nachahmungen seitens der  
Konkurrenz vorzubeugen.

Der Betrieb scheint sich im Jahr 1900 im  
Aufbau befunden zu haben: Am 26.5.1900 und 16.10.1900 werden noch Fachkräfte für die  
Schlosserei und Schmiede gesucht:

**Gesucht**  
auf sofort ein  
**Schmiedegeselle.**  
**Diedr. Warnken,**  
Maschinenbauer in Melchiorshausen.

**Gesucht**  
auf sofort  
**Maschinenbau Schlosser**  
**und Schmiede**  
für dauernde Beschäftigung.  
**Dd. Warneke,**  
landwirthschaftl. Maschinenbau-Anstalt,  
Melchiorshausen bei Brinkum.

Im September, Oktober und November  
1900 sowie im Januar 1901 annonciert  
Dd.Ad. Warneke seine Dreschmaschine  
resp. die Maschinen-Palette und sucht  
gleichzeitig nach weiteren  
Arbeitskräften. Das Planschüttelwerk  
habe eine „stoßfreie, stets schwingende  
Bewegung“ und erziele eine  
„Mehrausbeutung“ an Körnern von 15 %  
(Syker Zeitung v. 24.11.1900 und  
5.1.1901)

**Glattstroh - Stiften Dreschmaschine**  
**mit Planschüttelwerk.**  
Neueste Erfindung. **Modell 1900.** D. R.-P. angemeldet.  
**Zum ersten Male auf der Syker Thierschau ausgestellt.**  
Diese Maschine kann wirklich bequem mit einem leichten Pferde betrieben  
werden bei voller Leistung, und dabei reiner Ausdruck, kein Zerbrechen der Körner  
und kein Zerreißen des Strohes.  
Das eigenartige neu konstruierte Planschüttelwerk besitzt eine stoßfreie, stets  
schwingende Bewegung, daher leichtester Antrieb und größte Dauerhaftigkeit bei  
doppelter Wirkung gegenüber anderen Systemen und bis 15% Mehrausbeutung  
von Körnern.  
Alle Theile der Maschine sind leicht zugänglich und übersehbar; einfache  
leichte Handhabung und geringe Bedienung; bestes Material unter solider zweck-  
entsprechender Konstruktion.  
**1 bis 3 Jahre Garantie und günstige Bedingungen.**  
Billigste, prompte Bedienung. Auskunft und Kostenanschlag gratis.  
**Dd. Ad. Warneke, Maschinenbauer,**  
**Melchiorshausen, Kreis Syke.**

## Landwirthschaftl. Maschinen u. Geräthe aller Art,

als:  
**Pflüge**, ein- bis vierachsig,  
**Sack- und Hufelpfluge**,  
**Glieder-, Wiesen-, und Zick-Zack-**  
**Ackerreggen**,  
 zwei- bis vierfeldrige **Düngerstreuer**,  
**Ringel-, Cambridge- und glatte**  
**Ackerwalzen**,  
**Drill- und Semaschinen**,  
**Mähmaschinen** für Gras und Getreide,  
**Seurechen und Heuwender** für Hand-  
 und Kraftbetrieb;

ferner:  
**Göpel**, ein- bis achtperdig,  
**Windmotore**,  $\frac{3}{4}$  bis 14perdig, zum  
 Treiben von Maschinen, Mühlen und  
 Pumpen,  
**Breit- und Spitzendreschmaschinen**  
 mit Roll- u. Planschüttelwerk (D. R. P.)  
**Staub- und Schrotmühlen**,  
**Sackel- u. Rubenscheidemaschinen**,  
**Kartoffelsortirmaschine**, **Brech-**  
 und **Schleifmaschinen** für Flach-  
 und Hanf.

**Wasser-, Schlamm- u. Jauche-Pumpen**, **Waschmaschinen**, **Selbsttrank-**  
**Anlagen**, **Centrifugen** und **Fahrräder** u. s. w.  
 liefert und reparirt unter Garantie

**Dd. Ad. Warneke**, Maschinenbauer,  
**Melchiorshausen**, Kreis S y k e.

☛ Solide Maschinenbauer und Schmiede werden eingestellt. ☛  
 ☛ Tüchtige Vertreter an geeigneten Plätzen gesucht. ☛

**Wegen günstigen Abchlusses**  
 sämmtlicher Rohmaterialien bewillige ich vom 15. März d. J. für alle bis  
 zum genannten Tage eingegangenen  
**Aufträge und Bestellungen auf**  
**Maschinen und Geräthe**  
 für nächste Saison  
**5 % Rabatt.**  
 Es liegt im eigenen Interesse der Auftraggeber, von dieser vortheilhaften  
 Offerte Gebrauch zu machen und bitte ich die mir zugeordneten Aufträge baldigst  
 aufgeben zu wollen.  
 Solide Ausführung, Verwendung besten Materials, weitgehendste Garantie,  
 bei billigster Preisstellung und günstigsten Bedingungen wird zugesichert.  
**Dd. Ad. Warneke**,  
 Maschinenbauer,  
**Melchiorshausen**, Kreis S y k e.

12.1.1901

Am 12.1.1901 (und auch am 26.1.1901)  
 kündigt er Rabatte an – wegen günstigen  
 Einkaufs von Rohmaterialien.

Im Februar 1901 beschreibt  
 Warneke seine Dresch-  
 Maschinen etwas genauer:  
 Der Antrieb kann über  
 Pferde oder Kühe erfolgen.  
 Das patentierte  
 Planschüttelwerk kann auch  
 an jeder anderen  
 Dreschmaschine betrieben  
 werden.

Empfehle meine vorzüglichen  
**Glattstroh - Stiften - Dreschmaschinen**  
 mit **Planschüttelwerk**.  
**Neueste Konstruktion.** – Auf der letzten Syker Thierschau ausgestellt  
 und im Betriebe vorgeführt.  
**Viele lobende Anerkennungen und Zeugnisse.**  
 Durch dies von mir erfundene eigenartig konstruirte Planschüttelwerk ist  
 eine bedeutende Vervollkommnung der Maschinen erzielt. Meine Maschinen gehen  
 so spielend leicht, daß sie mit einem ganz leichten Pferde oder mit Ruhlen betrieben  
 werden können bei voller Leistung. Keiner Ausdrusch, kein Kornerzerschlagen und  
 vollständig glatte Stroherzeugung, joda letzteres zu Dachstroh u. s. w. bestgeeignet  
 ist. Alle Theile der Maschine sind leicht zu handhaben, bequem zugänglich und  
 übersehbar, aus bestem Material gearbeitet, unter zweckentsprechender Anordnung.  
 Bei billigster Preisstellung unter günstigen Bedingungen leiste ich weitgehendste Garantie.  
 Bemerke noch, daß mein neu konstruirtes Planschüttelwerk auch an jeder  
 anderen Maschine angebracht werden kann und bin zu jeder weiteren Auskunft  
 hierüber gern bereit.  
**Dd. Ad. Warneke**, Maschinenbauer,  
**Melchiorshausen**, Kreis S y k e.

**Geschäfts-Verlegung.**

Den geehrten Einwohnern von **Barrien und Umgegend**, sowie meinen werthen Kunden und Abnehmern zur gefälligen Nachricht, daß ich am heutigen Tage mein Geschäft von meinem bisherigen Niederlassungsorte **Melchiorshausen** nach

**Barrien No. 98,**

direkt an der großen Bremen-Nienburger Chaussee, verlegte und am 1. Juni 1901 hier selbst wieder eröffnen werde. — Es wird nach wie vor mein Bestreben sein, meine werthen Kunden und Auftraggeber umgehend, reell und billig zu bedienen.

**Sachkundige, exakte Ausführung aller einschlagenden Arbeiten. — Reparaturen in eiligen Fällen sofort.**

Zu der angenehmen Hoffnung, mein Unternehmen, wie bisher, so auch fernerhin unterstützen zu wollen, zeichnet

Hochachtungsvoll

**Dd. Ad. Warneke,**  
landwirthschaftliche Maschinenbau-Anstalt,  
**Barrien bei Syke.**

Am 1.6.1901 verlegt Warneke seine Werkstatt nach Barrien Nr. 98. Diese Stelle lag gleich hinter der Gemeindegrenze, an der Chaussee nach Syke

Das weitere Schicksal der „Maschinenanstalt“ ist noch nicht recherchiert. Soviel ist nur bekannt:<sup>68</sup>

Das Haus von Warneke brannte ca. 1920 ab, etwa zu der Zeit, als sich die Familie Dunekacke nebenan ein neues Haus baute (Barrien 1xx). Es wurde dann wieder aufgebaut (heutiger Eigentümer ist Johann Becker; das Haus nutzt die Musikschule Rothaus, Nils Neumann)

(noch zu recherchieren: Welche Anzeigen gab es danach (wohl wg. Barrien nicht reproduziert)

1.6.1901

1912 berichten die Bremer Nachrichten (und daraufhin auch die Syker Zeitung), dass Heinrich Warneke ein selbstkonstruiertes Flugzeug Probeflüge unternommen habe. Aus derselben Familie (Bruder zu Dd.Ad. ?)

**Melchiorshausen**, 16. November. [Selbstkonstruiertes Flugzeug.] Den „Br. Nachr.“ wird mitgeteilt, daß Herr Heinrich Warneke junr. hier selbst am letzten Sonntag mit einem selbstkonstruierten, zum Patent angemeldeten Flugapparat trotz des ziemlich starken Windes die ersten Probeflüge unternommen habe.

Syker Zeitung v. 19.11.1912

### 6.10.2.15 Schmiede Albert Budelmann Leeste

Leester Str. 72 (Leeste 12): Anbauerstelle Albert Budelmann, früher Schmiede und Landmaschinen-Schlosserei;

Leester Str. 69: Esso Tankstelle (ab ca. 1969)

Die heutige Tankstelle Budelmann ist aus der Schmiede Budelmann entstanden, die den Ort Leeste mit Landmaschinen versorgt hat.



Die alte Schmiede stand auf der anderen Seite der Leester Straße – gegenüber der heutigen Esso Tankstelle, wo heute die Textil-Reinigung ist. Sie stand auf der Langwerth'schen Anbauerstelle von Albert Budelmann. 1849 kaufte Budelmann die Stelle frei vom Leester Gutsbesitzer Langwerth. 1852 ist Albert Budelmann als Schmied in den Einwohnerlisten verzeichnet.<sup>69</sup> Das Foto könnte zwischen 1900 und 1930 entstanden sein. Zu sehen ist links Hermann Hoffmann aus Leeste, rechts ein Pferdewagen und ganz links Radgestelle, Kartoffelroder und ein Jauchefass.

G. Leeste, 25. Juni. [Noch ein „Achtziger“.] Schmiedemeister Albert Budelmann hier selbst hat am 15. d. M. in aller Stille seinen 80. Geburtstag gefeiert. Auch B. ist, wie seine bereits erwähnten Altersgenossen verhältnismäßig noch recht rüstig. Möge ihm ein glücklicher Lebensabend beschieden sein! — Leeste muß ein sehr gesunder Ort sein. Wie wir durch Umfrage erfahren, giebt es hier mindestens ein Duzend Greise im Alter von 80 und mehr Jahren. „Jüngere Leute“ von 70 bis 80 Jahren leben hier in erheblich größerer Zahl. Sehr erfreulich ist, daß fast Alle körperlich und geistig wohltaun sind.

1895 ist der Schmiedemeister Albert Budelmann 80 Jahre alt. Seine Schmiede hat er 1882 an seinen Sohn Heinrich übergeben.



1896 hat Budelmann Pflüge im Angebot.<sup>70</sup>



Dieses Luftbild zeigt die Schmiede in den 1960er oder 1970er Jahren. Auf dem Hof liegen nicht näher zu erkennende, wohl landwirtschaftliche Geräte und Maschinenteile. An der Straße ein kleines Auto und ein „Schiff“ (Opel Kapitän?) mit Anhänger.



Ein Foto von 1965 mit der neuen Werkstatt der Schlosserei und Tankstelle Friedel Budelmann. Leester Str. 69.<sup>71</sup>

v.l.: Harry Krüger, unbekannt, Friedel Budelmann, Friedrich Wetjen, Fritz Büntemeyer (Bassum), Werner Schmidt, Friedhelm Schröder, Willi von Weihe



Um 1970:  
Feuerwehr-  
Übung an der  
Werkstatt auf  
dem Gelände  
der Tankstelle.  
72

Die Werkstatt und der Landmaschinenhandel wurden etwa 1969 von Friedel Budelmann gegründet. Ab 1987 hat sein Sohn Heinrich Budelmann die Tankstelle übernommen und bis zu seinem Tod 2010 geführt.



Ein Luftbild  
von 1971.  
  
Tankstelle und  
Werkstatt  
neben dem  
Gasthaus  
Eggers-Troue.  
  
Gegenüber  
(links unten)  
die Schmiede.

[W.Meyer  
Bildkalender  
2015]

Der Landmaschinenhandel bietet Maschinen aller Art – außer Mähdrescher. In den Anfängen hat Budelmann eine Vertretung der Firma Lanz. Landwirt **Struthoff** war Kunde bei Budelmann.<sup>73</sup> Sein erster Trecker war ein Lanz Bulldog. Auch der Landwirt **Ahrens** am Köhlerbruch hatte als ersten

Trecker einen Lanz-Bulldog – in den 1950er Jahren. Diesen sowie einen Lanz-Heulader wird Ahrens von Budelmann gekauft haben.<sup>74</sup>

Budelmann arbeitet mit der Firma Tiemann in Bremen zusammen, die wiederum die Firma Lanz seit 1926 vertritt. Ab 1956 wird Lanz von John Deere übernommen. Tiemann übernimmt in den 1960er auch die Vertretung für die Firma MAN. Der 2. Trecker des Landwirts Ahrens ist somit den 1960er Jahren auch ein MAN.

1971 [Foto: W. Meyer]



Ein Foto der Tankstelle aus den 1970er Jahren.<sup>75</sup>

1970 mit der Leester  
Feuerwehr-Spritze<sup>76</sup>





Werbung in der Kreiszeitung 1989



Werkstatt<sup>77</sup> 2009  
(hintere Ansicht)

### Eigentümer und Bewohner

Siehe Kap. der Leester Hofstellen, Leeste 12 Leester Str. 72 / 69

## 6.10.2.16 Greve Sudweyhe

**Friedrich Greve** GmbH, Metallbau

**Sudweyhe Nr. 90** (alte Nr., an der Finterei?) / Brandkassenstelle Nr. 90 **Sudweyher Str. 39:** ( Nr. 113 ?)

Die Geschichte der Familie Greve in Weyhe beginnt schon 1780:

1780 In der Kirchweyher Felicianus-Kirche treten der **Schmied Friedrich Greve** (\* 1745) und die Häuslertochter Mette Budelmann vor den Traualtar. Der Bräutigam stammt aus Trupermoor, einem Dörfchen unweit von Lilienthal. Dort hat schon Vater Johann Hinrich das Schmiedehandwerk betrieben.

Das frisch vermählte Paar mietet ein Häuslerhaus auf dem Sudweyher "Finterei-Gut" der Familie von Schwicheldt. Hier entsteht die erste Werkstatt des Unternehmens.

Am 26.11.1802 bestätigt **Heinrich Ernst Reichsgraf von Schwicheldt** einen "Erb-Meyer-Contract", den sein Oberverwalter **Heinrich Philip Harries** wenige Wochen zuvor mit **Friedrich Greve** ("Gräfen") geschlossen hat. Gegenstand des Vertrages: Der inzwischen 55-jährige Firmengründer **kauft** für 45 Reichstaler das bislang gemietete **Häuslerhaus auf der Finterei**. An dem Betriebs-, Haus- und Gartengrundstück erwirbt er, auf der Basis des so genannten Meierrechts, ein erbliches Nutzungsrecht. Als Gegenleistung für Letzteres verlangt der Gutsherr von Schwicheldt Abgaben, pro Jahr vier Reichstaler, zwei Hühner und vierzig Eier. Weitere Abgaben in klingender Münze sind bei jeder Übernahme durch die nächste Generation fällig, aber auch bei jeder erneuten Heirat eines verwitweten Ehepartners.<sup>78</sup>

1809 führt **Johann Hinrich Greve** (\*1785), Friedrichs Sohn, nach dem Tod des Vaters den Schmiedebetrieb weiter. Im Land herrschen die Franzosen.

1811 heiratet Johann Hinrich Anna Rebecca Schröder (\*1750, +1825). Nach deren Tod geht er 1827 eine neue Ehe ein mit Anna Catharina Hooße (\*1800, +1865) aus Leeste, Tochter des Musikers Joh. Heinr. Hooße.<sup>79</sup>

1846 übergibt Johann Hinrich Greve den Familienbesitz samt Schmiede an seinen ältesten Sohn, nach dem Großvater und Firmengründer **Friedrich** genannt. Dieser heiratet ein Jahr später Anna Margarethe Hoffmann aus Weyhe, Tochter des Nachtwächters auf dem Schwicheldt'schen Gute.<sup>80</sup>

**Friedrich Greve** stirbt 1862 im Alter von nur knapp 49 Jahren. Er hinterlässt Frau und vier Kinder. Der Betrieb wird 1863 an den **Schmied August Fuchs** aus St. Andreasberg verpachtet. Die Witwe, ihre Tochter und ihre drei Söhne müssen das Wohnhaus räumen. Über das Wohl und Erbe der Kinder wachen zwei Vormünder.

Die Vormünder vereinbaren 1864 einen **Ablösungsvertrag** mit dem von Schwicheldt'schen Gutsverwalter Kerstens: Die "Anbauerstelle" mit der Hausnummer 90 wird für eine

Entschädigungssumme von 135 Talern zum frei verfügbaren Eigentum der Familie Greve. Alle Abgabenzahlungen an den Gutsherrn werden eingestellt.

**Johann Heinrich Greve** tritt 1871 das Erbe seines früh verstorbenen Vaters Friedrich an. Den Schmiedebetrieb nimmt er vermutlich erst ab 1876 auf, nach der **Heirat mit Gesche Marie Moormann**.<sup>81</sup> Binnen weniger Jahre gelingt es dem Ehepaar, die Folgelasten der Vormundschaft abzuschütteln.

1896 legt **Friedrich Heinrich Albert Greve** (\* 9.3.1877) die Schmiede-Gesellenprüfung ab. Der 24-jährige Schmied steigt 1901 als Mitinhaber in die Firma seines Vaters Johann Heinrich ein. Hufbeschlag und Wagenbau, aber auch die Montage und Reparatur landwirtschaftlicher Geräte beherrschen den Werkstattalltag

**Friedrich Greve** (\*1877, +1945) Sohn von Joh. Heinr. Greve und Gesche Marie Mohrmann, heiratet **Margarete Müller** (\* 1890, + 1963) aus Sudweyhe Heide (Nr. 77, Achtern Busch).

1908 entwickelt der Junior einen **neuen Düngereinleger**, "welcher den langen Stroh- und Gründünger selbst einlegt und vor jedem Pflug angebracht werden kann". Die Erfindung wird vom Kaiserlichen Patentamt Berlin anerkannt.

1916 ist Friedrich Alleininhaber der Schmiede.



Beschlagen eines Pferdes durch Schmied Greve um 1930.<sup>82</sup>

1932 erwirbt Friedrich Greve die alte Sudweyher Schule an der Sudweyher Str. und richtet dort seine Schmiede ein. Schmiede und Familie ziehen um.



Alte Sudweyher Schule 1904 (PK) und 1912<sup>83</sup>

Umzug an die Sudweyher Straße: Die alte Schule (links) wird zur Schmiede<sup>84</sup>



Die Schmiede  
um 1930 an der  
Finterei<sup>85</sup>



Die umgebauten Häuser der alten Schmiede an der  
Finterei im Jahre 2010



1945 – 1949: Reinhard Hinrichs, Schwiegersohn des im Oktober 1945 verstorbenen Firmenchefs, leitet den Schmiedebetrieb. In den Nachkriegsjahren ist Improvisationsgeist gefragt. Eisen wird mit Lebensmitteln aus der kleinen familieneigenen Landwirtschaft bezahlt.

1949 kehrt Friedrich Greve Junior aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft zurück und übernimmt wenig später wieder die Firma.

Das Wohnhaus der Familie Greve an der Finterei im Jahre 2010



1953 wird das Werkstattgebäude erweitert, der Kundendienst für Fahr-Dieselschlepper eingerichtet und später auf Fahr-Mähdrescher ausgedehnt. Hochkonjunktur haben die Bauschlosserei und der Fahrzeugbau, vor allem die Fertigung gummibereifter Ackerwagen für den Pferde- und Schlepperzug. Eine wichtige Rolle kommt nach wie vor dem Hufbeslag zu; noch bis zum Ende des Jahrzehnts setzt das Gros der landwirtschaftlichen Betriebe Arbeitspferde ein.

Der junge Firmenchef in der Schmiede



1958 werden Radschlepper der Marke **Hanomag** in das Verkaufs- und Serviceprogramm aufgenommen.

1962 erfolgt der Einstieg in den Handel mit Traktoren der **International Harvester Company**

## Jeder HANOMAG:

Ein Schlepper aus einem Guß – für Frontlader ebenso wie für Anbau- und Anhängegeräte geschaffen.  
Für den HANOMAG-Dieselmotor sind 10000 bis 15000 Betriebsstunden und mehr ohne nennenswerte Reparaturen keine Seltenheit.  
Informieren Sie sich – zu Ihrem Vorteil!



Marken: Hanomag – s. Anzeige 1100  
Jahre Festschrift S.42



**FRIEDRICH GREVE**  
Hanomag-Vertragswerkstatt  
**Sudweyhe**

1963, nach dem Tod des Seniorchefs Friedrich Greve, führt sein Sohn Friedrich jr. die Schmiede weiter.

Friedrich Greve (\* 1923, +2008), Sohn von Friedrich Greve und Margarete Müller,

- 1.oo Marie Anna Evers (\*1926, + 1969) aus Okel
2. oo (1972) Elisabeth Rumpsfeld verw. Schlüter (\*1936) aus Ahausen Nr. 10

Kinder aus 1. Ehe:      Friederich Johann (\*1953)  
                                 Hermann (\* 1957)  
Tochter aus 2. Ehe      Elisabeth Margitta Anna (\*1973)

Ab 1967 läuft der Verkauf von **Deutz-Schleppern** an und 1974 erhält der Betrieb eine **Unimog-/MB trac-** Kundendienststation.

1992 Landmaschinen-Mechanikermeister **Heinz-Hermann Schlüter** und Dipl.-Ing. **Jörn Schlüter** führen die Firma Friedrich Greve als GmbH fort.

Das Leistungsspektrum des traditionsreichen Unternehmens bleibt breit gefächert. Es reicht vom Stahl- und Fahrzeugbau über Schlosserarbeiten und Installationen jeglicher Art bis hin zu Landmaschinenreparaturen und dem Handel mit Landmaschinen und Ersatzteilen.

2002 feiert das Unternehmen Greve 200 jähriges Bestehen. Aus der Firmengeschichte wird neben dem Erbmeyer-Contract von 1802 als Firmengründungsdatum auch die Tätigkeiten der Firma

aufgezählt: der Bau von gummibereiften Federwagen für den Pferdezug, der Umbau von Kraftfahrzeugen, der Vertrieb von Ackerschleppern.

2002 führen die Stiefsöhne des Seniorchefs, Heinz-Hermann und Jörn Schlüter, die Firma als GmbH. Das Leistungsspektrum reicht vom Stahl- und Fahrzeugbau, Schlosserarbeiten, Installation jeglicher Art bis hin zu Landmaschinenreparaturen und dem Handel mit Landmaschinen und Ersatzteilen.



Bei der Feier zum 200jährigen Jubiläum wird den beiden Geschäftsführern eine Ehrenurkunde der Handwerkskammer Hannover überreicht (hinten links). Vorne rechts der Seniorchef Friedrich Greve.



Das Team der Schmiede um 2008

v.l.n.r.: Heinz-Hermann Schlüter, Tim Borstelmann, Manfred Bramkamp, Lars von Weyhe, Heinz Schröder, Jörg Schlüter, Jonas Bösche, Bianca May, Martin Bramkamp.

2008 stirbt Schmiedemeister **Friedrich Greve** (\*1923). Die Schmiede aber besteht weiter.



Ein Foto von 2019 zeigt links die Schmiede Greve an der Sudweyher Straße

**2004: Elisabeth Greve** richtet im Nebenhaus eine **Goldschmiede** ein

2008 kommt die Weyher Gästeführung mit einer Gruppe aus der „Alten Wache“. Manfred Bramkamp wirft die Esse an und zeigt den Besuchern etwas von der Schmiedekunst. Anschließend wird auch die Goldschmiede von Elisabeth Greve besucht.<sup>86</sup>



Aus dem Haus Greve stammt auch der Historiker **Hermann Greve**, der mit Wilfried Meyer das Archiv in Weyhe betreut und Archivar im Stadtarchiv in Syke ist. Er hat neben zahlreichen Veröffentlichungen über die Weyher und Syker Geschichte ein Buch über das Gut Sudweyhe mit der Wassermühle sowie das Buch "13 Mal Syke" zusammen mit Gabriele Ulrich verfasst.

### 6.10.3 Landwirtschaftliche Lohnunternehmer

**Menke (Melchiorshausen)** waren Lohndrescher [Qu: S.Krön]

#### **Leisewitz (Melchiorshausen)**

Der Landwirt **Fred Hecker** aus Leeste (Am Schmalen Bruch 24) hatte einen der ersten Trecker in Leeste (Hanomag). Er hatte auch den ersten Mähbinder und mähte damit als Lohnunternehmer für andere Landwirte.

Folgende Lohnunternehmer wurden in den Interviews mit Landwirten erwähnt:

- [Lampe]: **Mordhorst** (Mähdrescher)
- [Lampe]: **Budelmann**, Angelse – heute Mercedes (Lohndreschen)
- [Ahrens]: **Pundsack (Mähdrescher)**
- [Ahrens]: **Leisewitz**
- [Ahrens]: **Nolte (Voss): (Mähdrescher)**
- [Ahrens]: **Hüneke**

## Lohnunternehmen Gerd Cohrs, Leeste-Hagen

Hagener Str.5

Lohnunternehmer Gerd Cohrs 2020 bei der Präsentation einer Selbstfahrtspritze des Typs Agrifac-Condors des Unternehmens Meyer-Bunge aus Wagenfeld.<sup>87</sup>



Der Betrieb an der Hagener Straße

Anzeige Lohnbetrieb Cohrs im Mitgliederverzeichnis des Maschinenrings 1998.<sup>88</sup>

Landwirtschaftlicher Lohnbetrieb

### **Gerd Cohrs**

Hagener Straße 5  
28844 Weyhe-Leeste  
Tel.: 0421/803425  
Mobilf.: 0161/1437009

*Ihr zuverlässiger Partner für ldw. Lohnarbeiten  
Von der Saat bis zur Ernte biete ich Ihnen folgende Facharbeiten*

- Grasdrillen mit unserer Schlitzdrillmaschine
- Pflanzenschutz 12 m und 12,5 m, in Raps auch 24 m
- Spätdüngung in Getreide und Mais
- Grassilageernte mit Krone Kurzschnittladewagen
- Siloverteiler werden auf Wunsch mitgebracht
- Rundballenpresse
- Rundballenwickelsilage mit geschnittenem Ballenkern
- Grasmähen mit 2,90 m Mähwerk und Knickzetter
- **Jetzt neu:** Ätschere und Mähkorb
- Miststreuen komplett

*Ich biete Ihnen Qualitätsarbeit mit leistungsfähigen  
Maschinen und geschultem Personal*

***Deshalb lieber gleich G C L anrufen***

Youtube (2020): Erfahrungsbericht: Gerd Cohrs (58 Jahre) hat eine Agrifac Condor selbstfahrende Spritze ( von Meier-Bunge aus Wagenfeld) getestet.

- Gute Kabine, gute Rundumsicht
- EcoPlus Terminal (Computersteuerung, Anzeige Fluss der Spritzflüssigkeit)
- Tank gut zu reinigen, geringe Restmenge, Frischwasserbehälter, Innenreinigung: abends vorgereinigte Spritze

## 6.10.4 Maschinenring

Da die Anschaffung von großen Maschinen für den einzelnen Landwirt zu teuer war, zumal die Maschinen oft nur während der Ernte gebraucht wurden, wurden Maschinengemeinschaften gebildet. So kaufte sich der Betrieb Schulten-Ahrens in Leeste zuerst einen Mähdrescher mit 3 anderen Landwirten zusammen. Später führten die Betriebe Bätjer und Schulten-Ahrens eine Maschinengemeinschaft, in der neben dem Mähdrescher auch andere Maschinen gemeinsam gekauft und genutzt wurden

Eine besondere Form der gemeinsamen Maschinennutzung ist der Maschinenring. Dabei bilden verschiedene Landwirte einen Verein, der Dienstleistungen mit möglichst vielen unterschiedlichen Landmaschinen anbietet, wobei die Maschinen in privater Hand bleiben. Das bedeutet, dass der einzelne Landwirt die Maschine kauft und pflegt. Er bietet Dienstleistungen mit der Maschine über den Verein zu festgesetzten Preisen an.

Der Maschinenring Weyhe ist ein ziemlich großer Verein: Er wurde zwar in Weyhe gegründet, hat aber Mitglieder auch aus der Umgebung (Stuhr, Syke, Riede, Thedinghausen, Bremen-Habenhausen, Harpstedt, Dibbersen, Bruchhausen,). Im Jahr 1998 sind es 288 Mitglieder.

### Maschinenring Weyhe:

- Gründung 1965  
Geschäftsführer Heinrich Wittrock, Sudweyhe  
  
Wenn jemand eine Maschine brauchte, rief er Wittrock an. Der sprach dann die Maschinenbesitzer an, ob gegen Bezahlung seine Maschine zum Einsatz kommen könnte.<sup>89</sup>
- Geschäftsführer 1998 / Vorstand
  - Johann Budelmann, Dorfstr.24, Weyhe-Kirchweyhe (1. Vorsitzender)
  - Julius Meyer, Heidstr. 73, Weyhe-Sudweyhe
  - Hermann Evers, Dorfstr. 26, Riede
  - Fred Haske, Dimhausen 6, Bassum
  - Hauke Meyer, Leester Str. 38, Weyhe-Leeste
- Geschäftsführung
  - Bis 2016: Matthias Hausmann
  - 2016 – 2020: Stefan Rendigs (Maschinen-Ring)  
Helmrich Busch (Umwelt- Service)
  - Seit 2020: Frank Schröder (Maschinen-Ring und Umwelt-Service)
- Vorstand 2020
  - Julius Meyer, Heidstr. 73, Weyhe-Sudweyhe
  - Hauke Meyer, Leester Str. 38, Weyhe-Leeste

## Maschinenring Mitglieder 1998:

Mitgliederliste des Maschinenring Weyhe und Umgebung e.V.		MITGLIED 01.07.98			
Mit.Nr.	Vorname,Name	Ortsteil	Vorw. Rufnr	Vorw. Rufnr	Telefax Straße
505	Agrar Dienst DH-NI GmbH				Hauptstr. 39
3901	Agrar und Umweltservice	Wulmsdorf			Müggenort 29
1105	Ahlers, Johann	Leerßen			Moorheide 2
1902	Ahrens, Eylert	Kirchweyhe			Hinter d. Höfen 39
2601	Ahrens, Heiner	Riede			Bruchstr. 47
1901	Ahrens, Heinz-Gerd	Kirchweyhe			Kirchplatz 3
1939	Albrecht, Konrad	Kirchweyhe			Kirchweyher Str. 7
2402	Alms, Hartmut	Okei			Okei Str. 25
2401	Arndt, Ernst Aug.	Okei			Okei Str. 66
3613	Arndt, Hans Hermann	Donnerstedt			Nr. 3
4003	Asendorf GbR, H.	Schwarme			A.D.Herrlichkeit 5
2509	Backhaus Ldw, Hermann	Osterholz			Lange Heide 12
1903	Bauermeister, Heino	Kirchweyhe			Reethoop 1
807	Beckefeld, Jürgen	Emtlinghausen			Bartelsstr. 35
3401	Becker, Johann	Sudweyhe			Stührfeld 19
307	Behlmer, Jürgen	Barrien			Zum Brook 10
613	Beyer, Lars	Heiligenrode			Am Fuchsberg 54
561	Birkholz Manfred	Heiligenfelde			Clueser Str. 12
702	Bode, Dietrich	Brinkum			Jahnstr. 13
7494	Bode-Kirchhoff, G u M	Brinkum			Bremer Str. 25
603	Bollmann, Margarete	Arsten			Arster Heerstr. 70
5262	Bolte, Heinz Jürgen	Ramminghausen			Nr. 1
4005	Bolte, Th.	Grasberg			Landstraße Nr 27
301	Brasch, Hartmut	Lahausen			Hahnenfelder Weg 1
1905	Brentel, Robert	Lahausen			An der Riede 34
2005	Brockmann, Jörn	Leeste			Münlenkamp 12
405	Brunner, Walter	Nuastedt			
5218	Bruns GbR, Joh. u. Elke	Prinzhöfte			Schulenberg 4
5221	Bruns, Hans Friedr.	Okei			Schulstr. 8
3404	Bruns, Heinz-Hermann	Sudweyhe			Achter de Beeke 35
5217	Bruns, Jonann	Prinzhöfte			Schulenberg 4
1906	Brüning, Gerd	Lahausen			Lahauser Str. 41
1109	Brüning, Hartmut	Gessel			Syker Str. 32
805	Brüns, Heiner	Emtlinghausen			Am Fußbohl 1
1909	Budeimann, Johann	Kirchweyhe			Dorfstr. 26
3301	Buschmann, Friedr.	Stuhr			Friedrichstr. 7
407	Buschmann, Hilmer	Bünthe			
2510	Büntemeyer, Martin	Okei			Smear Ort 18
2002	Bätjer, Gerhard	Leeste			Leester Str. 122
601	Bätjer, Jan Gerd	Arsten			Heerstr. 75
3454	Bösche, Dietrich	Ahausen			Ahauser Str. 7
1202	Böse, Jens	Gödesdorf			Norderheide 3
2625	Campe, Werner	Riede			Theten 23
4006	Clasen GbR, B+H	Wöps			Wöps Berg 1
1001	Clausjohannes, Heinr.	Felde			
2044	Cohrs LU, Gerd	Leeste			Hagener Str. 5
2050	Cohrs Ldw, Gerd	Leeste			Hagener Str. 5
101	Cordas, Jürgen	Getzen			Holunderstr. 4
3302	Corssen-Katenkamp, Gerd	Stuhr			Meyerhofe 1
2404	Dahme LU, H. Herm.	Okei			Haarbrook 6
2411	Dahme Ldw, H. H.	Okei			Haarbrook 6
2405	Dahme, Alwin	Okei			Haarbrook 6
102	Daneke, Heinrich	Getzen			
84	Dauser, Jürgen	Leeste			Angelser Straße 5
3011	Detering LU, J. W	Stuhr			Schulstr. 115
3007	Detjen, Hermann	Hallenhausen			Industrie Str. 20
604	Dierks, Wilken	Habenhausen			Dorfstr. 2
3623	Dopmann, Heinz	Norsum			Zum Fleet 13
3001	Drücker, Bernd	Seckenhausen			Wulfnooper Str.
3601	Dubrow, Ulrich	Donnerstedt			Gut Donnerstedt 4
1603	Dunekacke, Reinhard	Henstedt			Schvemberg 25
5429	Düemann, Uwe	Blocken			Blockener Str. 79

Ni.Nr.	Vorname,Name	Ortsteil	vorw1	Rufnr	Vorw.	Rufnr2	Telefax	Straße
6510	Oetjen,Dr. Jens	Ahausen						Ahauser Str
3431	Oetjen,Heinz-Dieter	Sudweyne						Sudweyher Str. 26
6511	Ohlendorf,Fred							Bremer Weg 4
1806	Ohrdes,Hans Georg	Henstedt						Henstedter Str. 12
2025	Ortmann,Dietrich	Leeste						Schulstr. 41
2612	Ortmann,Hainer	Riede						Im Holze 3
2610	Ortmann,Hilmer	Riede						Hinter den Höfen
626	Osmers,Hans-Dietr.	Oberneuland						Oberneul.Landstr.1
2624	Otten,Rainer	Riede						Am Landesgraben 17
1102	Petermann,Andreas	Gessel						Syker Str.45
3616	Peters,Rolf Dieter	Lunsen						Kirchweg 1
66	Pfaff-Technik	Dreye						Dellwendung 7
3444	Pioch,Hilde	Sudweyhe						Auf dem Warpel 15
616	Plate,Liesel	Bremen						Neuenlander Str.12
303	Plate,Wilfried	Barrien						Bremer Str. 45
3615	Poersch,Ingo	Donnerstedt						Nr.12
3101	Prüser,Holger	Steinke						Steimker Str. 98
2028	Pundsack,Heinrich	Leeste						Mühlenkamp 30
52	RWG Heiligenfelde eG	Heiligenfelde						Heiligenfelder Str
50	RWG Weyne-Riede eG	Sudweyhe						Raiffelsenstr.19
3003	Rehenbrock,Georg	Heiligenrode						Heiligenroder Str.80
3442	Rehenbrock,Herbert	Barrien						Zum Brook 47
7502	Reinecke,Heinrich	Ristedt						Hautstr. 20
2707	Reinecke,Wülfers GbR	Ristedt						Zum krummen Schneidr
3435	Rendigs,Edeltraud	Ahausen						Rieder Str.53
7509	Riechers,Wilhelm							Staatshausen 1
3436	Ristedt,Heinrich	Jeebel						Zum Büten 12
1605	Ritterhoff,Gerhard	Halbetzen						Vogelbeerenallee 4
2623	Rode,Jens	Riede						Bremer Str. 38
404	Rohlfis,Günter	Neuenkirchen						
406	Rolfs,Heinrich	Dünsen						Hilkenweg 1
2031	Rose-Landwehr,Erich	Leeste						Ortfeld 50
3437	Rumsfeld,Detlev	Sudweyhe						Heidstr.43
409	Sagemann,Ernst	Dimhausen						Dimhausen 24
3438	Schierenb.-Brüning,G	Sudweyhe						Auf dem Warpel 5
2034	Schierenbeck,H.Herm.	Leeste						Hagener Str. 29
1931	Schierenbeck,Hermann	Lahausen						Bruchweg 1
2504	Schmidt-Purnhagen,Inge	Osterholz						Osterholzer Str. 1
3608	Schröder Baumschulen GbR							Rieder Str. 127
408	Schröder GmbH & CoKG	Blockwinkel						Blockwinkel 81
2508	Schröder,Burghard	Osterholz						Geestrand 10
3609	Schröder,Heiko	Donnerstedt						Nr. 10
627	Schröder,Johann	Oberneuland						Apfelallee 26
2701	Schröder,Johann	Ristedt						Warwer Str. 15
804	Schuhmacher,Heinrich	Emtinghausen						Deichstr. 14
3439	Schuhmacher,Joh.Frid	Sudweyhe						Heidstr. 53
2030	Schuhmacher,Kerstin	Leeste						Hagener Str. 44
2620	Schumacher,Herb.	Riede						Thedinghaus. Str.51
2422	Schwarze,Claudia	Okei						Fried. Ebert. Str.27
6936	Schwecke,Bernd	Sörhausen						Sörhauser Str. 32
2035	Schweers,Jürgen	Leeste						Schweershof 8
3441	Seebade,Bernhard	Sudweyhe						Achter de Beeke 45
2413	SeEVERS,Günter	Okei						Okeier Str. 46
2627	Siefert,Hanna	Heiligenbruch						Nr. 35
1930	Sieling,Jens	Kirchweyhe						Dorfstr. 34
2033	Siemer,Heinrich	Leeste						Böttcheraj 10
2619	Siemers,Heinz Dieter	Riede						Bruchstr.14
6835	Sievers,I.	Okei						Okeier Heide 8
7498	Speckmann,Heinz Herm	Lehmkuhl						Harpstedter Str. 171
712	Steinke,Dietrich	Brinkum						Am Schluchter 118
1109	Stolle,Bernd	Gassel						Syker Str. 24
2036	Stolte,Heinz	Leeste						Schiade 5

Mitgliederliste des Maschinenring Weyhe und Umgebung e.V.  
i. Nr. Vorname, Name Ortsteil

MitGLi2 01.07.98  
vorw1 Rufnr

Vorw. Rufnr2 Telefax

Straße

i. Nr.	Vorname, Name	Ortsteil	vorw1	Rufnr	Vorw. Rufnr2	Telefax	Straße
2705	Strohmeyer, Albert	Sörhausen					Sörhauser Str.
2037	Struthoff, Dietrich	Leeste					Leester Str. 51
2304	Stührmann, Heinz	Kätlingen					Nr 5
7018	Stöver, Bernd	Seckenhausen					Moorstr. 1
7500	Tnier, Friedrich	Hemelingen					Am Weserhof 7
1944	Thoben GmbH	Leeste					Hagener Str. 57
1933	Töbelmann, Heinrich	Kirchweyhe					Dorfstr. 32
1934	Töbelmann, Walter	Kirchweyhe					Kirchweg 1
7490	Voigt, Jochen	Gessel					An der Wassermühle 20
2047	Wagenfeld, Jörg	Leeste					Am Schmalen Bruch
3009	Walter, Bernd-Robert	Wulfnöpp					Wulfnöpper Str. 15
3610	Warneke, Heiner	Dibbersen					Nr. 6
1303	Weber, Heinrich	Gr. Mackenstedt					An der Sägerei 2
6578	Wehrendt, Ldw. Lohnbetr.	Waffensen					Hinter den Höfen 23
3448	Wehrmann, Heinrich	Sudweyhe					Rieder Str. 11
2619	Wendt, GbR, Hof	Riede					Thedinghauserstr. 2
813	Wendt, Johann	Bahium					Gödesdorfer Str. 2
2045	Weseloß, Heino	Leeste					Westerheide 28
1404	Wesemann, Albrecht	Hillersen					Hillerser Weg 16
7426	Wessel, Lüder	Dünsen					Maikampweg 4
1608	Westermann, Johann	Jardinghausen					Jardinghauser Str.
3453	Wetjen, Dr. Friedr. A.	Sudweyhe					Achter de Beeke 49
2049	Wetjen, Susanne	Leeste					Schulstr. 43
3449	Wetjen, Werner	Ahausen					Ahauser Str. 25
7456	Wicke, Kurt	Emtinghausen					Gerkenweg 1
2506	Wiechers, Johann	Osterholz					Auf dem Texas 34
2505	Wiechers, LU Heiner	Osterholz					Auf dem Texas 34
2702	Wienberg, Dieter	Ristedt					Ristedt. Hauptstr. 17
618	Windler, Gerhard	Bremen					Otto Str. 14
621	Winter, Günther	Arsten					Hinterm Vorwerk 26
3452	Wisloh, Johann	Sudweyhe					Neddenkamp 16
3619	Witte, Bernd	Dibbersen					Nr. 1
2630	Witte, Hermann	Riede					Thedinghauser Str. 49
2420	Wohlens, Friederich	Heiligenfelde					Königsstr. 4
2419	Wrede, Klaus	Okei					Okeier Heide 11
7402	Wrede, Reinhold	Okei					An der Beeke 25
713	Wührmann, Heinrich	Brinkum					Bahnhofstr. 101
2704	Wülfers, Hans	Ristedt					Zum Krümmen Schneidr
1201	Wätje, Hans Peter	Gödesdorf					Holldiek 1
2512	Zöllner, Manfred	Süstedt					Nr. 102

Gesamt  
755783  
Anzahl:  
288

Verrechnungspreisliste 1998			
VS/KZ	Bezeichnung	Einheit	Nettopr. DM
AK, Schlepper, Lader		1998	1999
000	Betriebshilfe "Standard"	Sid	15,00
004	Betriebshilfe "Fachkraft"	Sid	17,00
006	Betriebshilfe "Spezialist"	Sid	19,00
010	Schlepper o. Allrad	PS/Sid	0,30
020	Schlepper m. Allrad	PS/Sid	0,35
021	Silage wälzen	Sid	62,00
0241	Mietschlepper 180 PS o. Diesel	Sid	41,00
041	Frontlader m. Erdsch	Sid	8,50
045	* Hoftrac	Sid	35,00
046	* Radlader klein bzw	Sid	45,00
0461	* Radlader groß bzw	Sid	62,00
060	Anhänger mit Aufbau	V/Sid	0,72
062	Kipper p. I.N.L.	V/Sid	1,35
<b>Bodenbearbeitung</b>			
100	Bespielflug	ha	24,00
101	Vollreihflugh	ha	33,00
1014	Pflügen kpl	Sid	0,00
103	Untergrundpacker	ha	8,50
122	Schwergrubber	ha	17,00
123	Grubbern kpl	Sid	0,00
131	Fräse schweb	m/ha	12,50
134	Zinkenrotor	m/ha	12,50
144	Scheibepflüge 3m	Sid	35,00
1441	Scheibepflüge	ha	20,00
145	Kreiselpflüge	ha	31,00
1481	Kreiselpflügen kpl	Sid	0,00
153	Cambridge Wälzre	ha	11,00
165	Frontpacker	ha	8,50
1102	Untergrundlockerer	ha	20,00
<b>Düngung, Pflüge, Spritzen</b>			
201	Schleuderstreuer kpl	Sid	0,00
202	Schleuderstreuer	ha	5,00
203	Schleuderstr. m. Streuschutz	ha	6,00
204	Reihendüngerstr.	ha	10,00
205	Pneumatikstreuer	ha	14,00
213	Großflächenstreuer	dt	0,50-0,30
214	* Hüllerkalk streuen	dt	2,50
215	* Konverterkalk streuen	dt	2,50
216	* Brannkalk streuen	dt	2,50

**Erläuterungen zu den Verrechnungssätzen**

Leistungen berechnen wir im Nennan und für Rechnung der Auftragnehmer.

Die Verrechnungssätze sind Richtpreise. Zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber sind abweichende Vereinbarungen möglich. Werden andere Sätze vereinbart, sind diese auf den Arbeitsbelegen einzutragen, andernfalls wird nach dieser Liste berechnet.

Für den Verleih von Maschinen ohne Bedienungspersonal wird ein Zuschlag von 25% berechnet, wenn auf dem Arbeitsbeleg der Vermerk „solo“ eingetragen ist.

Wenn hinter den Richtsätzen ein „\*“ steht, so handelt es sich um Verrechnungssätze für den kompletten Maschineneinsatz mit Bedienungspersonal.

Alle Preise sind Nettopreise. Es ist jeweils die gültige Mehrwertsteuer von 10% bzw. 16% hinzuzurechnen.

Bei Maschinenschaden durch Fremdkörper haftet der Auftraggeber. Wir bitten Sie daher, eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung abzuschließen.

Hier nicht ausgedruckte Preise werden auf Anfrage erteilt.

**Direktabrechnung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer  
schadet Ihrem Maschinenring, ist satzungswidrig und daher  
zu unterlassen**

22	* Schneckenkorstr. kpl	ha	15,00
221	Schneckenkorstr. solo	ha	5,00
<b>Bestellung</b>			
2301	Drillmaschine m. Sriegel	m/ha	5,00
2330	* Drillkombi m. Sriegel	Std	120,00
233	Drillomb. m. Kreiselegge	m/ha	13,00
2331	Drillkombi. m. Zinkenrot.	m/ha	14,00
2332	Drillkombi. m. Kurzege	m/ha	10,00
2341	Häufelgerät m. Dammf	ha	24,00
2261	* Kartoffeln häufeln	ha	82,00
2262	* Häufelrase komplett	ha	120,00 neu
2361	* Grünlanddurchsaat	ha	82,00
240	* Rüben EK-Saat	ha	86,00
243	* Mais/Bohnen legen kpl.	ha	86,00
2431	Einzelkomille solo	ha	40,00
246	* Mais/Bohnen m. Kreiselegge	Std	125,00
249	Frontreihpacker	ha	7,50
252	* Kartoffeln pflanzen kpl.	ha	115,00
261	Maishackmaschine	ha	27,00
2614	* Mais hacken kpl	ha	55,00
262	* Mais hacken m. Rollkuki	ha	56,00
2710	* Spritzen bis 0,99 ha	ha	30,00
2711	* Spritzen bis 2,49 ha	ha	24,00
2712	* Spritzen bis 4,99 ha	ha	20,00
2713	* Spritzen ab 5 ha	ha	18,00
2715	* Hackfrucht spritzen	ha	24,00
274	* Schleppschlauchdüng.	ha	24,00
280	* Gülle fahren kpl/mVak (10 qm)	Std	85,00
282	Vakumfuß	qm/Std	3,00
284	* Gülle fahren mExaktv. * (10 qm)	Std	85,00
2840	* Schleppschl. 10 cbm	Std	100,00
2841	* Schleppschl. 12 cbm	Std	120,00
2843	* Schleppschl. 14 cbm	Std	140,00
2844	* Schlitzdrillvertei	Std	142,50
2846	Gülletransportfalls 21 cbm	Std	45,00
285	Gülemixer Hochbehälter	Std	90,00
286	* Gülemixen normal	Std	60,00
2861	* Hochbehälter auführen	Std	nach Aufwand
290	Miststreuer	Std	4,00
2902	* Mist streuen kpl. 8t	t/Std	80,00
2903	Zuschlag Breitstreuerwerk	Std	10,00
<b>Futtermiete, Pressen, Silage</b>			
302	Kreiselmäher	ha	25,00
304	Anbaustrohhackster	Std	25,00
305	Milchgerät	Std	32,00
3050	* Gras mähen kpl. mAuf 3m	Std	120,00

3059	* Gras mähen Fro. u. Heck	Std	120,00
316	Wender/Schwader	ha	9,00
317	* Großflächenschwader	Std	95,00
3200	* Zuschlag Netzbinding	Stck	0,50
3221	* HD-Press kpl.	Ballen	0,50
3231	* HD-Press mit Ballenschl.	Ballen	0,55
3232	Zuschlag Heu pressen	Ballen	0,10
324	* Rundballen 1,2	Ballen	7,00
325	* Rundballen 1,5	Ballen	8,50
3261	* Rundballen 1,6	Ballen	9,00
3262	* Rundballen 1,7	Ballen	9,50
3263	* Rundballen 1,8	Ballen	10,00
327	* Großpacken 2m	Ballen	9,00
340	* Schlegelhäckster	ha	15,00
343	* SF-Gras hackseeln kpl	Std	170,00-220,00
3434	Maishackseeln + Zuschlag	ha	250,00
3435	Zuschlag kleiner Häckster	Std	50,00
	großer Häckster	Std	70,00
350	Siloverteiler solo	Std	6,00
382	Kratzbodenwagen	Std	15,00
3831	* Schneidladewagen normal	Std	120,00
3832	* Schneidladewagen groß	Std	145,00
3840	* Silo fahren kpl. 8t	Std	65,00
3841	Silo fahren kpl. 12t	Std	85,00 neu
3842	Silo fahren kpl. 16t	Std	100,00 neu
4271	* Rundballen wickeln (ab 20 Stck)	Ballen	ab 20 Stck 11,00
3241	* Rundballen pressen für Grassilo	Ballen	ab 20 Stck 9,00
4272	* Rb press u wick <10B	Ballen	25,00
4273	* Rb press u wick 10-20 B	Ballen	22,00
4274	* Rb press u wick 20-50B	Ballen	20,00
4274	* RB press u wick >50 B	Ballen	19,00
421	* Rundballen hackseeln	Ballen	25,00
4210	* Rundballen hackseeln	Std	120,00
4275	Großpacken Silo Kpl. <10B	Stck	25,00
4276	Großpacken Silo kpl. 10-20 B	Stck	22,00
4277	Großpacken Silo kpl. 20-50B	Stck	20,00
4278	* Großpacken Silo kpl. >50B	Stck	19,00
<b>Halmfruchtermiete</b>			
4041	* Mähdrusch bis 3 ha	ha	230,00
4042	* Mähdrusch 3-6 ha	ha	220,00
4043	* Mähdrusch >6 ha	ha	210,00
4044	* Mähdrusch Sonnenbl.	ha	275,00
4046	* Rapsdrusch kpl. bis 3 ha kpl	ha	275,00
4047	* Rapsdrusch kpl. 3-6 ha kpl	ha	265,00
4048	* Rapsdrusch kpl. >6 ha kpl	ha	255,00
4052	* Grassamenrüsusch kpl.	ha	275,00
411	* CCM dreschen u. mahlen	ha	420,00
412	* Körnermaisrüsusch	ha	280,00
463	* Feuchttreide mahlen	ha	190,00
4051	Einsatzpauschale	Std	10,00-20,00
4055	Zuschlag Stroh hackseeln		25,00
	Ablenke n während der Fahrt		auf Anfrage
	l. hofentwennen		auf Anfrage

<b>Hackfruchternte</b>			
.501	* Kartoffeln roden	ha	ab 570,00
.5011	* Kartoffelschwadleger	ha	285,00
.5012	* Kart.überladeroder	ha	485,00
.5013	Zuschlag Steintrennung	ha	20,00
.509	Krautschläger	ha	30,00
.531	Futterrübenroder	ha	345,00
.5311	* Futterrüben roden	ha	580,00
.539	Rübenschnitzler	Std	10,50
.561	* ZR-roden ohne Blattb	ha	510,00
<b>Sonderarbeiten</b>			
.731	* Hecke schneiden	Std	105,00
.732	* Holzschnitzler klein	Std	90,00
.7321	* Holzhacker m. Kran	Std	290,00
.7322	* Holzschredder groß	Std	420,00
.7323	* Holzschnitzler solo + EP	Std	30,00
.7512	* Baumstubben abfräsen	cm	1,85
.8101	* Motorsense kpl.	Std	35,00
.8102	* Motorsäge kpl.	Std	35,00
.8810	* Grabenreinigung	Std	95,00
.921	Betonmischer Schlepper	Tag	80,00
.924	Erdbohrer	Std	15,00
.941	* Klauenpflegep.Beinpaar	Stck	7,50
.766	Bodenuntersuchung Stand.	Stck	20,00
.975	* Brunnen bohren	Stck	
.981	* Führerscheinkurs K11-V		auf Anfrage
	Einsatzpauschale	Stck	20,00

Im Januar 2002 wird Folgendes vom MR im Rundschreiben mitgeteilt: <sup>91</sup>

- Winterarbeiten: Hecken und Bäume schneiden bis zum 28.Februar
- Neues Verrechnungssatz-Heft wegen Euro-Einführung
- Verkauf von BassHum-Produkten: nur mit Abholschein des MR
- Der verbilligte Verkauf von Betriebsmitteln aus Satzungsgründen nicht durchführbar
- Bescheinigungen für Diesel-Rückerstattung werden ausgestellt
- Jahres-Auswertungen für 2001 erhältlich

		pre	VP neu
<b>Futterernte, Pressen, Silage</b>			2005
302	Kreiselmäher	ha	12,50
305	Mulchgerät	Std	10,00
3050	* Gras mähen kpl. mAuf 3m	Std	67,50
316	Wender/Schwader	ha	8,00
317	* Großflächenschwader 8m	Std	52,00
317	* Großflächenschwader 12,50 m	Std	86,00
3200	* Zuschlag Gamburgung	Stck	0,25
3221	* HD-Pressen kpl.	Ballen	0,31
3231	* HD-Pressen mit Ballenschl.	Ballen	0,38
3232	Zuschlag Heu pressen	Ballen	0,05
3241	* Rundballen 1,1	Ballen	3,85
3242	* Rundballen 1,2	Ballen	4,00
3243	* Rundballen 1,3	Ballen	4,25
3244	* Rundballen 1,4	Ballen	4,50
3245	* Rundballen 1,5	Ballen	4,75
3261	* Rundballen 1,6	Ballen	5,00
3262	* Rundballen 1,7	Ballen	5,25
3263	* Rundballen 1,8	Ballen	5,50
327	* Großpacken 2m	Ballen	4,85
343	* SF-Gras häckseln kpl	Std	141,75
3434	Maishäckseln + Zuschlag	ha	134,30
3435	Zuschlag kleiner Häcksler	Std	33,30
	großer Häcksler		44,30
3436	Maishäckseln mit Abfuhr u. walzen	ha	242,00
350	Siloverteiler solo	Std	4,00
362	Kratzbodenwagen	Std	7,75
3831	* Schneidladewagen normal		68,50
3832	* Schneidladewagen groß		84,00
3840	* Silo fahren kpl. 8t	Std	30,50
3841	Silo fahren kpl. 12t	Std	50,00
3842	Silo fahren kpl. 16t	Std	57,50
4271	* Rundballen wickeln(ab 20 Stck)	Ballen	6,35
4241	* Rundballen pressen für Grassilo	Ballen	5,75
4272	* RB press u wick <10B	Ballen	14,30
4273	* RB press u wick 10-20 B	Ballen	12,30
4274	* RB press u wick 20-50B	Ballen	11,30
4274	* RB press u wick >50 B	Ballen	10,30
421	* Rundballen häckseln		
4275	Großpacken 850 Kpl. <10B	Stck	14,30
4276	Großpacken 850 kpl. 10-20 B	Stck	12,50
4277	Großpacken 850 kpl. 20-50B	Stck	11,50
4278	* Großpacken Silo kpl. >50B	Stck	10,50

Ab 2005 ist der Auftraggeber berechtigt eine Dieselerückerstattung zu beantragen.  
Eine Bescheinigung über den verbrauchten Diesel erhalten Sie vom Maschinenring.

		VP neu	
<b>Halmfruchternte</b>		2005	
4041	* Mähdrusch bis 3 ha	ha	124,50
4042	* Mähdrusch 3-6 ha	ha	119,50
4043	* Mähdrusch >6 ha	ha	114,50
4044	* Mähdrusch Sonnenbl.	ha	109,50
4046	* Rapsdrusch kpl. bis 3 ha kpl	ha	144,00
4047	* Rapsdrusch kpl. 3-6 ha kpl	ha	134,50
4048	* Rapsdrusch kpl. >6 ha kpl	ha	124,50
4049	* Rapsdrusch kpl. >9 ha kpl	ha	114,50
4052	* Grassamendrusch kpl.	ha	134,50
411	* CCM dreschen u. mahlen	ha	243,00
412	* Körnemaidsdrusch	ha	151,00
463	* Feuchgetreide mahlen	Std	119,00
4051	Einsatzpauschale		
4055	Zuschlag Stroh häckseln Abtanken während der Fahrt Überladewagen		13,50

<b>Hackfruchternte</b>			
501	* Kartoffeln roden	ha	334,00
5011	* Kartoffelschwadler	ha	159,00
5012	* Kart.Überladeroder	ha	279,00
5013	Zuschlag Steinrennung	ha	11,00
509	Krautschläger	ha	16,00
561	* ZR-roden ohne Blattb	ha	289,00

<b>Sonderarbeiten</b>			
731	* Hecke schneiden	Std	58,40
732	* Holzschnitzler klein	Std	62,58
7323	* Holzschnitzler solo + EP	Std	16,00
7512	* Baumstübben abträsen	cm	1,31
8101	* Motorsense kpl.	Std	18,50
8102	* Motorsäge kpl.	Std	18,50
8810	* Grabenreinigung	Std	88,00
921	Betonmischer Schlepper	Tag	40,00
924	Erdbohrer	Std	8,00
941	* Erdbohrer Einmanngerät/Tag	Tag	40,00
924	Erdbohrer Einmanngerät/Tag	Tag	40,00
924	Minibagger ab	Tag	75,00
924	Rüttler	Tag	31,00
924	Steinkneller	Tag	23,00
924	PKW Kipper	Tag	20,00
924	Kompressor	Tag	52,00
924	Stromagregat	Tag	30,00

Angeborene Dienstleistungen und Preisliste von 2005 – nach der Umstellung auf den Euro:<sup>92</sup>

Preisliste von  
2005  
(Fortsetzung)

Verrechnungspreisliste 2005			
* = Komplett Arbeit incl. Fahrer und Zugkraft			
VSKZ	Bezeichnung	Einheit	Netto
			VP neu 2005
<b>AK, Schlepper, Lader</b>			
.000	Betriebshilfe "Standard"	Std	7,50
.004	Betriebshilfe "Fachkraft"	Std	9,00
.005	Betriebshilfe "Spezialist"	Std	10,00
.010	Schlepper o. Allrad	PS/Std	0,30
.020	Schlepper m. Allrad	PS/Std	0,22
.021	Silage walzen	Std	44,00
.462	Silage walzen mit Radlader	Std	4,50
.041	Frontlader m. Erdsch	Std	26,00
.045	* Hoftrac	Std	32,00
.040	* Radlader klein ldw	Std	50,00
.0401	* Radlader groß ldw	Std	38,00
.463	* Teleskoplader	Std	0,72
.060	Anhänger mit Aufbau	Std	1,35
.062	Kipper p. 1 NL	Std	1,35
<b>Bodenbearbeitung</b>			
.101	Vollreihpflug	ha	17,00
.1014	Pflügen kpl ab	Std	69,30
.1015	Pflügen kpl ab	ha	59,30
.103	Untergrundpacker	ha	4,50
.122	Schwergrubber 3m	ha	9,00
.123	Grubbern kpl	Std	49,00
.131	Fräse schwer	m/ha	6,50
.134	Zinkenrotor	m/ha	6,00
.144	Scheibenegge 3m	Std	17,75
.1441	Scheibenegge	ha	10,25
.146	Kreisellegge	ha	16,00
.1461	Kreisellegen kpl.	Std	58,65
.153	Cambridge Walze bis 3m AB	ha	5,50
.153	Cambridge Walze ab 3m AB	ha	10,00
.165	Frontpacker	ha	8,50
.1651	Stemtiler	ha	8,50
.1102	Untergrundlockerer	ha	10,50
.1102	Untergrundlockerer m. Walze	ha	15,00
<b>Düngung, Pflöge, Spritzen</b>			
.201	* Schleuderstreuer kpl	Std	35,15
.202	Schleuderstreuer	ha	2,60
.205	Pneumatikstreuer	ha	7,20
.213	Großflächenstreuer Kalk	dt	0,30
.213	Großflächenstreuer KAS	dt	0,40
.217	* Kalk streuen kompl.	dt	0,95
.22	* Schneckenkorntstr. kpl	ha	8,00
.221	Schneckenkorntstr. solo	ha	3,00

Bestellung			
VP neu 2005			
.2301	Drillmaschine m. Striegel	m/ha	2,60
.2330	* Drillkombi m. Krieselegge	Std	68,65
.233	Drillkombi m. Krieselegge	m/ha	7,00
.2331	Drillkombi m. Zinkenrotor	m/ha	7,00
.2332	Drillkombi m. Kurzegge	m/ha	5,50
.2341	Häufelgerät m. Dammf	ha	12,00
.2261	* Kartoffeln häufeln	ha	49,60
.2262	* Häufelrüse komplitt	ha	71,00
.252	* Kartoffeln pflanzen kpl 4 rhg.	ha	66,00
.253	* Kartoffeln pfl. mit Kreiselegge	ha	84,00
.254	* Kartoffeln pfl. mit KE u. Häufel	ha	105,00
.255	* Kartoffelacker separieren 2 Ri	ha	380,00
.2361	* Grünlanddurchsaat	ha	47,00
.240	* Rüben EK-Saat	ha	47,00
.243	* Mais/Bohnen legen kpl.	ha	52,60
.2431	Einzelkomndrille solo	ha	29,00
.246	* Mais/Bohnen m. Kreiselegge	Std	69,80
.246	Frontreihenpacker	ha	4,00
.261	Maishackmaschine	ha	14,00
.2614	* Mais hacken kpl	ha	33,50
.262	* Mais hacken m. Rollkodi	ha	34,50
.2710	* Spritzen bis 0,80 ha	ha	16,75
.2711	* Spritzen bis 2,45 ha	ha	13,00
.2712	* Spritzen bis 4,95 ha	ha	11,00
.2713	* Spritzen ab 5 ha	ha	10,00
.2715	* Hackfrucht spritzen	ha	15,00
.274	* Schleppschlauchdüng.	ha	13,00
.280	* Gülle fahren kpl. m/Vak (10 qn	Std	50,00
.282	Vakuumfuß solo	qm/Std	1,30
.2821	* Schleppschlauchfuß solo	Std	30,00
.2845	* Schleppschlauch 16 cbm	Std	78,00
.2844	* Schleppschl. 26 cbm/Tridem	Std	110,00
.2845	* 26 cbm Gülletransport	Std	100,00
.285	Güllemixer Hochbehälter	Std	54,50
.286	* Güllemixer normal	Std	37,00
.2861	* Hochbehälter aufrühren	Std	18,00
.290	Miststreuer 8t	Std	53,00
.2902	* Mist streuen kpl. 8t	Std	68,50
.2903	* Mist streuen kpl. 16t	Std	68,50
.2904	Zuschlag Breitspreuerk	Std	5,00

2010: Verabschiedung  
Jürgen Müller,  
Landbauberater und  
Pflanzenschutzexperte



Der Gründer des Maschinenrings Weyhe, Heinrich Wittrock (5.v.l.), sein Nachfolger Johann Budelmann (2.v.l.), Maschinenring-Geschäftsführer Stefan Rendigs (rechts) und Julius Meyer (RWG Weyhe-Riede) verabschiedeten am Dienstag den langjährigen Landbauberater und Pflanzenschutzexperten der Landwirtschaftskammer, Jürgen Müller (4.v.l.). Auch die Kollegen Liede Cordes (links) und Heinrich Romundt waren ins Gasthaus Vofmeyer gekommen. Foto: b

K2  
23.01.06

# Fristlose Kündigung notwendig

## Neue Gesichter beim Maschinenring

**WEYHE (pe)** • Die Mitgliederversammlung des Weyher Maschinenringes war so gut besucht wie schon lange nicht mehr.

Wer von den Mitgliedern allerdings gehofft hatte, Näheres über die Hintergründe zu erfahren, die zur fristlosen Kündigung des langjährigen Geschäftsführers Matthias Hausmann geführt hatten, wurde enttäuscht: Eine anwaltliche Verfügung untersagte dem Vorstand, über derartige Dinge zu reden. Allerdings, so fügte Vorsitzender Johann Budelmann hinzu, zielten die in der Vorbereitung durch die „Kreiszeitung“ angedeuteten Hintergründe in die richtige Richtung.

Budelmann erklärte, man habe sich am 17. Februar zu der fristlosen Kündigung entschlossen, um größeren Schäden vom Maschinenring abzuhalten. Einige Mitglieder hatten ihre Mitgliedschaft im Maschinenring bereits gekündigt, andere mit dem Austritt gedroht und wieder andere sich vorgenommen, die Geschäftsräume des Maschinenringes nicht wieder zu betreten. Nachdem der Vorstand eine Woche lang fast permanent gesagt habe, habe man sich zu diesem Schritt entschlossen, erklärte Budelmann.

Die Leitung der „MR Umweltservice GmbH“ übernimmt mit sofortiger Wirkung der langjährige Mitarbeiter Dipl.-Ing. Helmrich Busch. Die Geschäfte des Maschinenringes leitet zunächst kommissarisch Stefan Rendigs, doch der MR-Vorstand ist bestrebt, diesen Posten über den Maschinenring-Landesverband neu zu besetzen. Als Beisitzer wurde Hauke Meyer in seinem Amt bestätigt.

Budelmann stellte den Mitgliedern die noch vom Geschäftsführer Hausmann ermittelten Ergebnisse des vergangenen Jahres vor, aus denen hervorgeht, dass die Zahl der Mitgliedsbeiträge zurück gegangen und der Umsatz um 4,5 Prozent gesunken ist. Die Kassensprüter Stefan Landsberg und Alwin Dähme beantragten lediglich die Entlastung des Vorstandes, die ohne Gegenstimme erlosch. Eine Entlastung des Geschäftsführers erfolgte nicht.

Zwar legte Budelmann anschließend eine Vorausschau und einen Haushaltsplan für 2006 vor, schränkte aber sofort ein, dass eine verlässliche Planung für dieses Geschäftsjahr überhaupt nicht möglich sei. Ebenfalls vermittelte er eine Vorlage über die neuen Verrechnungspreise. Auch im Bereich der „Umweltservice GmbH“, einer Tochterfirma des Maschinenringes und gleichzeitig deren größter Arbeitgeber, gibt es Probleme. Gleich zwei lukrative Aufträge, die bisher die „Umweltservice GmbH“ erledigte, wurden nach Ausschreibungen anderweitig vergeben.

„Das ist gegenwärtig eine Sch.-Situation, die wir ernstlich durchmachen“, schloß Budelmann, der nach eigener Aussage beklagte, dass die Mitglieder dem Vorstand die Entlastung verweigern würden. Offenbar hatten diese jedoch den bisherigen Geschäftsführer, der 15 Jahre lang für den Maschinenring tätig war, für den einzigen Schuldigen an der gegenwärtigen Misere.



Johann Budelmann (M.), Helmrich Busch (L) und Stefan Rendigs. Foto: bt

K2  
21.2.06

# Geschäftsführer fristlos gekündigt

## Maschinenring trennt sich von Hausmann

**WEYHE (pe)** • Der Maschinenring Weyhe hat seinem langjährigen Geschäftsführer Matthias Hausmann fristlos gekündigt. Dies bestätigte gestern der erste Vorsitzende Johann Budelmann auf Nachfrage. Zu den Gründen wollten sich weder Budelmann noch andere Vorstandsmitglieder äußern. Auch Hausmann war gestern nicht zu erreichen. Wie jedoch aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, soll die Kündigung im Zusammenhang mit dem Engagement des Maschinenringes um Biogasanlagen stehen. Für heute Abend lädt der Maschinenring zu einer Mitgliederversammlung in die Gaststätte Dörgeloh ein.

Keine Erfolgsgeschichte war das Projekt der Biogas-KG („MR Umweltservice GmbH“), das vom Geschäftsführer Matthias Hausmann initiiert worden war: Durch den Betrieb von mehreren Biogasanlagen wollte man die Biomasse über Anbauverträge mit den Landwirten verwerten. Den Betrieb sollte eine Kapitalgesellschaft übernehmen. Landwirte in Kirchweyhe, Sörhausen und Neukrug stiegen mit ein. Als 2006 bekannt wurde, dass der Geschäftsführer des MR Provisionen von den Anlagen-Herstellern bekommen hatte, wurde diesem fristlos gekündigt.

Die Leitung der MR Umweltservice GmbH übernimmt Helmrich Busch, die Geschäfte des MR übernimmt Stefan Rendigs.

# Stubbenfräsen und Schaupflastern beim Tag der offenen Tür

1.9.2015

50 Jahre Maschinenring Weyhe-Bassum: Verbund zeigt Einblicke in sein Leistungsspektrum

**KIRCHWEYHE** ■ Auf dem Gelände des Maschinenrings Weyhe-Bassum an der Kirchweyher Straße ist es jetzt recht eng geworden. Denn am Tag der offenen Tür aus Anlass des 50-jährigen Bestehens sollten sich die zahlreichen Besucher einen möglichst umfassenden Eindruck vom Fuhrpark der Organisation verschaffen. „Um aber alles zeigen zu können, hätten wir einen größeren Stellplatz benötigt und vielleicht sogar einen Bus-Shuttle-Service einrichten müssen“, sagte Geschäftsführer Stephan Rendigs. Außerdem waren wegen der verzögerten Getreideernte und der bereits begonnenen Raps-Aussaat viele Großgeräte im Einsatz.

Daher beschränkten sich die Aussteller vorwiegend auf die Präsentation von Kommunalgeräten, die der Maschinenring-Umweltservice zur Verfügung stellt. Im Gegensatz zum Maschinenring Weyhe-Bassum, der als Vermittlungsorganisation ohne Gewinnabsichten tätig ist, bietet der Umweltservice als Garten-Landschaftsbau-Betrieb mit Fahrzeugen, Teleskopladern sowie zahlreichen Motor-



Hießen die Gäste willkommen: (v.l.) Helmrich Busch (Geschäftsführer MR Umwelt GmbH), Geschäftsführer Stephan Rendigs und der Vorsitzende Julius Meyer. ■ Foto: Ehlers

Kleingeräten und ein vielfältiges Dienstleistungsangebot.

Ständige Partner des Umweltservices zeigten weitere Spezialgeräte: Stubbenfräse, Teleskoplader und Böschungsmäher konnten die Besucher ebenso besichtigen wie Forstwinden und Baumzangen. Ein Bereich des Betriebshofes war abgesperrt. Dort präsentierten Hannes Bissup und Florian

Mategka ein Schaupflastern mit Natursteinen.

Während die Gäste durch die Ausstellung schlenderten, sich in der Maschinenhalle Filme und Fotos über die Arbeit des Maschinenrings anschauten oder am Imbiss und im Café einen Klönschnack hielten, setzten sich die Kinder auf Kettcars und Trettrecker und bretterten damit durch die Besuchergruppen.

Der Maschinenring-Vorsitzende Julius Meyer freute sich über den Besuch zahlreicher Mitglieder, darunter sein Vorgänger Johann Budelmann. Auch der Landesverbands-Vorsitzende der Maschinenringe, Carsten Gerdes, die Vorsitzenden benachbarter Organisationen sowie Vertreter des Landvolks und der Landberatung waren zum Gratulieren gekommen. ■ bt

## Anmerkungen

- 
- <sup>1</sup> Zitiert aus wikipedia, Artikel „Mechanisierung der Landwirtschaft“, abgerufen 28.6.2020
- <sup>2</sup> <http://www.muehle-heiligenrode.de/landte.htm>
- <sup>3</sup> Zitiert aus wikipedia, Artikel „Traktor“, abgerufen 28.6.2020
- <sup>4</sup> Foto Henry Schnakenberg fb wf
- <sup>5</sup> Foto/Repro: W. Meyer
- <sup>6</sup> Nach Angaben von S. Krön, 2021
- <sup>7</sup> Foto: Kreiszeitung v. 22.5.2009 (H. Büntemeyer)
- <sup>8</sup> Foto aus Wochentipp v. 13.1.2013
- <sup>9</sup> Foto aus Wochentipp v. 23.2.2010
- <sup>10</sup> Foto aus dem Besitz der Fam. Hollwedel, Hagen
- <sup>11</sup> Foto aus: (Weber, 2022) S.290
- <sup>12</sup> Foto aus: (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit, Band 4, 2020) S. 164
- <sup>13</sup> Eine Ausgabe der Zeitung wird im Hause Kreienhoop, Leeste, aufbewahrt; Repro: J.Kreienhoop
- <sup>14</sup> Vgl. Bericht über den Kriegerverein Leeste,
- <sup>15</sup> Foto: Helmut Wetjen
- <sup>16</sup> Adressbuch des Kreises Grafschaft Hoya, 1958, „Leeste“
- <sup>17</sup> Foto aus: (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit, 2005) Band 2 , S. 118
- <sup>18</sup> Foto aus: (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit, 2005) Band 2 , S. 118
- <sup>19</sup> Foto: Eickhorst (PK) - Repro Andrea Lindenthal fb wf
- <sup>20</sup> Foto: Martina Zümpel (fb wf)
- <sup>21</sup> Syker Zeitung v. 8.4.1920
- <sup>22</sup> Foto: Martina Zümpel (fb wf)
- <sup>23</sup> Foto: aus W.Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit, Band 4, S. 156
- <sup>24</sup> Foto: Fam. Dierks (Repro: H. Greve) – aus Weserkurier v. 8.9.2018
- <sup>25</sup> Foto aus: fb wf
- <sup>26</sup> Nach Angaben von Andrea Lin(denthal) fb wf und Lars Mühlenthort
- <sup>27</sup> Foto: H. Wetjen
- <sup>28</sup> Da sie in keiner Einwohnerliste auftauchen, ist ihr Wohnsitz zu dieser Zeit nicht sicher.
- <sup>29</sup> Zur Beschreibung der Leester Zeit der Familie Bieritz siehe das Kapitel über die Leester Höfe (Kap. 4.7.4)
- <sup>30</sup> Vgl. Adressbuch Kirchweyhe 1907
- <sup>31</sup> Foto aus dem Besitz von Lonie Steinke, Leeste
- <sup>32</sup> Foto/Repro: W.Meyer
- <sup>33</sup> Foto/Repro: W.Meyer
- <sup>34</sup> Foto: Volker Balke (fb wf)
- <sup>35</sup> Zeichnungen und Lagepläne zur Schmiedehammeranlage sind im Kreisarchiv Diepholz unter Sy 3075 abgelegt (Az. KA, V, 36, 5)
- <sup>36</sup> S. [www.feuerwehr-weyhe.de](http://www.feuerwehr-weyhe.de)
- <sup>37</sup> S. [www.genealogy.net](http://www.genealogy.net) : Kirchweyher Löwendenkmal
- <sup>38</sup> Foto: W.Meyer
- <sup>39</sup> Fotos (2013): W.Meyer
- <sup>40</sup> Foto: B. Ickert 2024 (Gästeführung)
- <sup>41</sup> Nach Angabe von H. Wolter ist der älteste noch erhaltene Elektromotor ein 380 V / 3 KW Schleifringmotor der Firma Pöge, Baujahr 1924. Von der Firma Pöge gab es 1910 Elektromotoren für 110 V (3 KW).
- <sup>42</sup> Kreisarchiv Diepholz, Landkreis Syke, Nr. 3075
- <sup>43</sup> Foto: K. Hahn 2024
- <sup>44</sup> Foto: E. Athmann 2024 (Gästeführung)
- <sup>45</sup> Foto: E. Athmann 2024 (Gästeführung)
- <sup>46</sup> Im Schreiben vom 26.2.1908 an das Landratsamt in Syke wird das Datum der Aufstellung mit „Dezember 1906“ angegeben. S. Kreisarchiv Diepholz, Landkr. Syke, Nr. 3075
- <sup>47</sup> Archivalien (Zeichnungen und Beschreibung): Kreisarchiv Diepholz, Landkr. Syke, Nr. 7305
- <sup>48</sup> Foto: W. Meyer 2015
- <sup>49</sup> Foto: B. Ickert 2024 (Gästeführung)

- 
- <sup>50</sup> Foto: B. Ickert 2024 (Gästeführung)
- <sup>51</sup> Foto: B. Ickert 2024 (Gästeführung)
- <sup>52</sup> Foto: K. Hahn 2024
- <sup>53</sup> Mündliche Angaben L. Steinke 11.5.2024
- <sup>54</sup> Foto a.d.B. von Lonie Steinke, Leeste
- <sup>55</sup> NLA HA, Hann. 74 Syke Nr. 77, Urliste d. Einwohner u. Wohngebäude in der Gem. Sudweyhe am 3.12.1861, Sudweyhe Nr. 103: Albert Warnke, Anbauer u. Tischler, 49 Jahre alt ; Catharine Warneke, dessen Ehefrau, 32 Jahre alt; Joh. Ernst Weiland, Geselle, 19 Jahre alt  
Gemeindearchiv Weyhe, G-031 Az. 913-2: 1847/48/49/50/51, hier Sudweyhe Nr. 103: "Abbauer Warneke H[ermann]"; 1852/53/55/56: Schmied Joh. Dr. Helms; 1857: Joh. Diedr. Helms' Witwe; 1858/59 u. Aug.1860: Joh. Heinr. Otten; 1861: Tischler Albert Warneke/  
Gemeindearchiv Weyhe, G-031, „Namentliches Verzeichniß der Gewerbetreibenden in der Gemeinde Sudweyhe. Aufgestellt von Gemeindevorsteher H. Schierenbeck am 14ten April 1860“: Albert Warneke, Sudweyhe, Tischler  
Gemeindearchiv Weyhe, G-031 Az. 913-2, Belege zur Gemeinderechnung (Sudweyhe) Juli 1865 bis 31.12.1866, darin „Hebungs-Verzeichniß“ betr. „Aufgebrachte Gelder zur Gemeinde- und Armen-Rechnung pro Juli 1865/66“, „Aufgestellt am 6. März 1866 von Gemeindevorsteher Schierenbeck“, Sudweyhe, Hausnr. 103: Anbauer „Tischler Albert Warneke“  
Gemeindearchiv Weyhe, G-031 Az. 913-2, Belege zur Gemeinderechnung (Sudweyhe) Juli 1865 bis 31.12.1866, darin „Hebungs-Verzeichniß“ betr. „Aufgebrachte Gelder zur Amts-Nebenanlage, sowie auch zur Gemeinde-Rechnung pro Juli 1865/66“, „Aufgestellt am 6. August 1866 von Gemeindevorsteher Schierenbeck“, Sudweyhe, Hausnr. 103: Anbauer „Mechanikus Albert Warneke“  
Gemeindearchiv Weyhe, G-031, "Gebäudesteuer-Rolle der Gemeinde Sudweyhe", 1867; Warneke, Alb., Sudweyhe Nr. 101, Anbauer u. Tischler, 1 Wh, 1 Schmiede
- <sup>56</sup> Chronik der Feuerwehr Kirchweyhe
- <sup>57</sup> (Esdohr, 1970) Hof Sudweyhe Nr. 101
- <sup>58</sup> Adreß-Buch für den Kreis Syke und Amt Thedinghausen. November 1911, Hemelingen o.J.,
- <sup>59</sup> Vgl. (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit, Band 4, 2020) S.20ff
- <sup>60</sup> Vgl. Anzeige in der Festschrift zum 1100jährigen Jubiläum Weyhes.
- <sup>61</sup> Vgl. W.Meyer, Der „Mechanikus“, in: Weyher Rundblick, Juni 2018.
- <sup>62</sup> Text entnommen aus (Weber, 2022) S. 48f, mit Verweis auf Dienstreisebericht des Kreismuseums vom 31.3.1990
- <sup>63</sup> Ev.-luth. Pfarrarchiv Kirchweyhe, KB Getaufte 1853-1875, S. 107, Jg. 1862, Nr. 7: „Albert Warneke, Anbauer Nr. 103, Tischler zu Sudweyhe“ S. 165, Jg. 1867, Nr. 3 u. 4: „Anbauer und Tischler Albert Warneke“ S. 207, Jg. 1871, Nr. 3: „Mechanikus Albert Warnecke (Warnke) in Sudweyhe und dessen Ehefrau Catharine Gesine geborene Ahl“; Ev.-luth. Pfarrarchiv Kirchweyhe, KB Begrabene, Jg. 1867, S. 638, Nr. 1: „Abbauer Albert Warneke (Mechanikus) zu Sudweyhe“; Ev.-luth. Pfarrarchiv Kirchweyhe, KB Begrabene 1879-1915, S. 19, Jg. 1883, Nr. 24: „Warneke (Warnke) Albert Anbauer, Maschinenarbeiter u[nd] Witwer in Sudweyhe“, gest. 4. März 1883, 70 Jahre u. 18 Tage alt, begr. 8. März 1883 in Kirchweyhe
- <sup>64</sup> Amtsgericht Syke, "Tabelle sämtlicher in der Voigtey Weyhe belegenen Feuerstellen", ca. 1823); HStAH, Hann. 74 Syke Nr. 50, Bürgerliste d. Mairie Riede, Februar 1812: Johann Hinrich Warnke, Neubauer u. Drechsler, 49 J.
- <sup>65</sup> Ev.-luth. Pfarrarchiv Kirchweyhe, KB Begrabene 1879-1915, S. 103, Jg. 1899, Nr.7: „Albert Warneke, Schlossermeister zu Sudweyhe, Ehemann der Friederike geborenen Schütte“, geb. 8. September 1894, gest. 11. Februar 1899, begr. 16. Februar 1899 in Kirchweyhe
- <sup>66</sup> S. Katasterkarte von 1872 mit Eintragung der Hausnummern durch K.Hahn, Leeste
- <sup>67</sup> Syker Zeitung v. 11.9.1901. Reproduziert von K.Hahn (wie auch de weiteren Ausschnitte aus der Syker Zeitung)
- <sup>68</sup> Bestätigt durch Erinnerungen der Geschwister von Harald Dunekacke
- <sup>69</sup> Foto aus dem Besitz von Albert Friedrich Budelmann; Fotograf und Zeitpunkt der Aufnahme sind nicht bekannt
- <sup>70</sup> Syker Zeitung v. 7.7.1896
- <sup>71</sup> Foto aus dem Besitz von K. Hahn.
- <sup>72</sup> Foto aus dem Besitz von Albert Friedrich Budelmann;
- <sup>73</sup> Nach Auskunft von Andrea Lin(denthal) geb. Dierks fb wf (bzw. ihrer Tante)

- 
- <sup>74</sup> Vgl. Interview K.H. u. E. Ahrens, 2020
- <sup>75</sup> Foto aus dem Besitz von Albert Friedrich Budelmann;
- <sup>76</sup> Foto aus dem Besitz von Albert Friedrich Budelmann;
- <sup>77</sup> Foto: P.Athmann
- <sup>78</sup> Vertrags-Abschrift. s. (Esdohr, 1970) S.286
- <sup>79</sup> Vgl. Ehevertrag von 1827 zwischen dem gräfl. von Schwicheldt'schen Anbauer und Grobschmied Johann Heinrich Greve und Anna Catharina Hooße aus Leeste:
- <sup>80</sup> Vgl. Ehevertrag zwischen Friedrich Greve und Anna Margarethe Hoffmann aus Weihe, 1847
- <sup>81</sup> Daten aus (Esdohr, 1970)
- <sup>82</sup> Repro: W.Meyer fb wf
- <sup>83</sup> Foto aus: (Adam & Amt, 1991) (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit , 1980) S.34
- <sup>84</sup> Foto: 1980 (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit , 1980) S. 35
- <sup>85</sup> Foto/Repro: Carsten Wittrock, fb wf
- <sup>86</sup> Vgl. Bericht in der Kreiszeitung (2008). Foto Blaszczyk - Kreiszeitung
- <sup>87</sup> Entnommen aus: Präsentationsvideo auf youtube
- <sup>88</sup> Aus dem Mitgliederverzeichnis 1998 [Besitz B.Stolte / Repro P.Athmann]
- <sup>89</sup> Vgl. Film von W.Worthmann „Wohlstand für alle“,
- <sup>90</sup> Aus dem Mitgliederverzeichnis 1998 [in Besitz B.Stolte / Repro P.Athmann]
- <sup>91</sup> Vgl. Rundschreiben 1/2002 , 18.1.2002, „MR-Informationen auf einen Blick“ - a.d.B. von B. Stolte
- <sup>92</sup> Kopie aus dem Besitz von B. Stolte